

# nöwî

**AKTUELL..... 9**  
FIW: Waltraud Rigler  
übernimmt das Steuer!

**SERVICE..... 14**  
Welche Rolle spielen  
Bachelor, Master & Co?

**BRANCHEN ..... 22**  
EHEC – Umfangreiche  
negative Lebensmitteltests

**BEZIRKE ..... 27**  
Mödling: Infos zur  
Unternehmensübergabe

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 18

17. Juni 2011



## Lange Nächte

In der „Langen Nacht der Wirtschaft“ in NÖ griff Präsidentin Sonja Zwazl schon einmal in die Tasten, um ihren Kammermitgliedern die Vielfalt der Service-Angebote der WKNÖ in lockerer Atmosphäre zu vermitteln. In Wiener Neustadt unterstützten sie dabei Obmann Erich Panzenböck (re) und Bezirksstellenleiter Erich Prandler. **Großer Bildbericht über den Event in allen WKNÖ-Bezirksstellen auf den Seiten 3 bis 5.**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Baldauf/Bearbeitung: Kneissl

Mit dem WIFI  
zum MBA

Info-Veranstaltung:  
5. 7., WIFI Mödling

[www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)

### GRÜNDERBEILAGE

23. September 2011

Informieren Sie sich gleich jetzt!  
Reservieren Sie sich den Platz für  
Ihre Einschaltung!

Anzeigenschluss:  
9. September 2011

mediacontacta

Kontakt:

0664/422 78 74 Fr. Hochebner  
bzw. [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

Wann wird die Zeit im Juli zur Weiterbildung genutzt?  
**Sprachen Marketing**  
**Verkaufstraining**  
**Wissen Ratgeber**  
**Kommunikation**  
AUSGABE Hörbücher  
[www.austriamc.at](http://www.austriamc.at) 1070, Kieselstraße 70

Mag. Dr. WEINHANDL  
& LACKNER

Vergleichsveröffentlichung  
gem HG Wr. Neustadt  
22Cg128/10i siehe Seite 24

Ihr Ansprechpartner  
für Ihre Werbung  
in der NÖWI

mediacontacta  
Ges.m.b.H.,

1010 Wien  
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,  
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:  
noewi@mediacontacta.at



## Klares Nein zu jüngstem Vorstoß von ÖGB-Katzian: Standort-schädliche Urlaubsträume

Vielleicht war es ja einfach nur ein Ausflug in den Populismus und der Versuch, ein wenig Aufmerksamkeit zu erregen. Denn wenn der Vorstoß von Gewerkschafter Wolfgang Katzian für einen grundsätzlich sechswöchigen Urlaubsanspruch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab 43 tatsächlich ernst gemeint war, hätten Katzian & Co noch immer nicht begriffen, dass neue Belastungen für die Wirtschaft absolut nicht möglich sind – und Betriebe und Arbeitsplätze gefährden. Die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Betriebe würde sinken, die Vielzahl der

kleinen und mittleren Unternehmen wäre besonders belastet.

Auch die nackten Zahlen sprechen klar gegen den Vorstoß. Das liegt nicht nur daran, dass Österreich mit 13 Feiertagen – zusätzlich zum grundsätzlichen Urlaubsanspruch von 25 Tagen – in der Freizeitstatistik ohnedies einen Spitzenplatz einnimmt. 1971 standen noch 65,6 Prozent der männlichen und 60 der weiblichen Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 19 Jahren im Erwerbsleben. 2021 werden es nach den Prognosen der Statistik Austria nur mehr 42,4 bzw. 28,8 Prozent sein. Denn die durchschnittlichen Ausbildungszeiten



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich**

verlängern sich, der Berufseintritt erfolgt immer später.

Die jetzt schon unzumutbare Belastung durch Katzi-ans Plan würde in Zukunft also noch weiter steigen, weil immer kürzer für den verlängerten Urlaubsanspruch gearbeitet werden müsste. Solche Urlaubsträume klingen zwar schön, sind aber einfach standortschädlich.



**Wir machen Ihre Firma wieder fit!**  
Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

**HPF Betriebsmanagement GmbH**  
Julius-Tandlerplatz 6/15, 1090 Wien  
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77  
Wir kümmern uns diskret um Ihre Sorgen!  
Wir übernehmen interessante Unternehmen oder beteiligen uns!

### aktuell ..... S. 3–13

- Die Lange Nacht in den Bezirken ..... S. 3/4/5
- NÖ Bankenwesen ..... S. 6
- NÖ Bankenwesen – wie gehts dir? ..... S. 7
- NÖ Tourismusstrategie ..... S. 8
- Firmen-News ..... S. 8/10
- FIW – Neue Landesvorsitzende ..... S. 9
- Serie „Fotograf der Woche“ ..... S. 9
- Junge Wirtschaft ..... S. 10
- Serie „Die neuen Fachgruppen“ ..... S. 11
- Firmen-News, Buchtipps ..... S. 12
- Leitbetriebe: Wopfinger ..... S. 13

**Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)**

### service ..... S. 14–18

- Bildung ..... S. 14
- Welche Rolle spielen Bachelor, Master & Co? .....
- Finanzpolitik ..... S. 15
- Bauleistungen
- WIFI ..... S. 15
- Trainer-Award
- Online zum Erfolg
- MBA
- WIFI Academy
- Außenwirtschaft ..... S. 17
- Info-Workshop Israel
- Zukunftsmarkt Türkei
- MSV Brunn
- Umwelt, Technik und Innovation ..... S. 18
- EMAS-Konferenz
- Forschungsförderung „Neue Energien 2020“
- Unternehmensservice ..... S. 18
- Ideen-Sprechtag

### branchen .... S. 19–26

- Gewerbe und Handwerk ..... S. 19
- Holzbau, Lebensmittelgewerbe, Bau, Floristen, Chemische Gewerbe
- Handel ..... S. 22
- Megatrend Internet!
- EHEC – Umfangreiche negative Lebensmitteltests
- Energiehandel, Handel mit Arzneimitteln etc.,
- Handel mit Mode und Freizeitartikeln, Versand-, Internet- und allgemeiner Handel
- Tourismus ..... S. 24
- Golfkurs in Maria Taferl
- Hauptversammlung und Sommernachtsfest
- Information und Consulting ..... S. 26
- Kulinarisch vernetzt!

### bezirke ..... S. 27–43

- Amstetten ..... S. 27
- Baden ..... S. 27
- Bruck/Leitha ..... S. 27
- Gänserndorf ..... S. 28
- Gmünd ..... S. 30
- Hollabrunn ..... S. 31
- Horn ..... S. 31
- Korneuburg/Stockerau ..... S. 32
- Krems ..... S. 33
- Lilienfeld ..... S. 34
- Melk ..... S. 34
- Mistelbach ..... S. 35
- Mödling ..... S. 36
- Neunkirchen ..... S. 37
- St. Pölten ..... S. 38
- Scheibbs ..... S. 39
- Tulln ..... S. 39
- Waidhofen/Thaya ..... S. 40
- Wr. Neustadt ..... S. 40
- Wien-Umgebung ..... S. 41
- Zwettl ..... S. 42



**Impressum:** Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Andrea Geißhofer, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Graphik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Bild-Impressionen von der „Langen Nacht der Wirtschaft“

## Es war auch eine „Nacht der tausenden Kontakte“



In BRUCK/LEITHA gehörte diesmal Jazz vom Feinsten zum Service-Angebot der Bezirksstelle. Die „Saxophone Affairs“ mit Frontfrau Daniela Krammer boten den Besuchern der „Langen Nacht“ außergewöhnliche musikalische Interpretationen.



Wirtschaft bewegt. In AMSTETTEN wurde das bei der „Langen Nacht“ wörtlich genommen. Das Musik-Kabarett der „SemiNarren“ brachte viel Schwung in die Gästeschar und begeisterte alle Anwesenden mit einem gemeinsam getexteten Lied.



**Bild links:** Gute Stimmung auch in BADEN und ebenso (**Bild Mitte**) in GMÜND, wo Benjamin Fandl, Johann und Doris Weißinger mit der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft, Doris Schreiber, plauderten. **Bild rechts:** In HORN trafen sich unter anderem (v. l.) Roland und Martina Silberbauer, Erni Baumhauer sowie Ing. Bruno und Silvia Wingelhofer zum Informationsaustausch in gemüthlicher Atmosphäre.



**Bild links:**  
In KLOSTERNEUBURG konnten die Besucher einen lauen Sommerabend im Freien genießen. Die „Lange Nacht“ erwies sich einmal mehr als Präsentation der Vielfalt der Wirtschaft in NÖ.

**Bild rechts:**  
„Zauberhafter“ Abend in GÄNSERNDORF. Dort traf Obmann Herbert Röhrer (l.) auch auf Magie-Weltmeister Tony Rei.





In HOLLABRUNN konnte man das richtige Gehen am Catwalk mit Model Nina Hartmann erlernen. Gar nicht so einfach, auch nicht für Bezirkshauptmann Stefan Grusch.



**Bild oben:** Tischgesellschaft in LILIENFELD: Franz & Helga Spilka, Kent Filek mit Gattin, Johann Höfler (Raiffeisen) sowie Christina Puritscher.

**Bild unten:** Treffpunkt MISTELBACH mit Johann Plach, Rudolf Demschner, Helga Öhler-Müller, Andrea & Martin Hirtl, Gerald Öhler und Klaus Kawecka.



## Wirtschaft, Prominenz...

Es war wieder ein informatives Zusammentreffen und Kontakte-Knüpfen angesagt, bei der „Langen Nacht der Wirtschaft“ in allen 23 Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ.

„Wir legen Wert darauf, dass wir unseren Mitgliedern in ihrer Region mit unserem Service-Angebot entgegenkommen“, betonte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die „Lange Nacht“ sei eine gute Gelegenheit, die Angebote und Leistungen der Kammer in einer entspannten Atmosphäre zu präsentieren, so Zwazl.

Mehr als 3000 WKNÖ-Mitglieder waren - heuer erstmals auch via Facebook eingeladen - in „ihre Bezirksstelle“ gekommen, wie Bilder aus dem ganzen Land zeigen.

Mehr: [www.wko.at/noe](http://www.wko.at/noe)



Smalltalk in der Hängematte. Auch in STOCKERAU lud der Garten die Gäste und Funktionäre der Bezirksstelle Korneuburg/Stockerau zum Verweilen ein.



Die vielfältige Struktur der Wirtschaft im Bezirk MELK zeigte sich auch in den Gästen der „Langen Nacht“, zu der Unternehmer aus vielen Branchen gekommen waren.



**Bild links:** Gastgeber und Gäste in KREMS: Herbert Aumüller, Gertraud, Erwin und Martina Neumeister, BH-Stv. Daniela Obleser, Gottfried Wieland.

**Bild rechts:** Den gelungenen Abend in MÖDLNG feierten Karin Eichberger, Franz Seywerth, Andrea Vukovich und Jutta Ladstätter.





**Bild links:** Gabriele Kirnbauer mit Josef Breiter und Waltraud Rigler kamen zur „Langen Nacht“ in NEUNKIRCHEN.

**Bild Mitte:** War da etwa gar ein „Heiratsmarkt“ in die „Lange Nacht“ in SCHEIBBS integriert? Jedenfalls gab es viel Spaß...

**Bild rechts:** In WIENER NEUSTADT umzingelten Marcel Billaudet, Peter Loidolt und Peter Eisinger Andrea List-Margreiter.



**Bild links:**

In SCHWECHAT begeisterte Triki Niki mit Martin Isovitz (l.) und Günther Niemeck die Besucher mit einer Bauchredner-Nummer.

**Bild rechts:**

In PURKERSDORF durfte sich Isabella Petrovic-Samstag über zahlreiche männliche Besucher freuen, darunter (vorne, 2. v. l.) Kabarettist Bernie Magenbauer.



## „Lange Nacht“ im Bild



Damenrunde in WAIDHOFEN/THAYA: Doris Lamatsch, Hilde Ruby, Angelina Nigischer, Klaudia Hofbauer-Piffl und Gerlinde Jachs waren vom Abend sehr angetan.



In ZWETTL war Humor angesagt, für den auch Günter Stummvoll (r.) zu haben war. Im Bild mit Michael Kress und - in Uniform - Elisabeth Kress.



**Bild links:**

„Ladies first“ betonte in ST. PÖLTEN Obmann Norbert Fidler gegenüber Susanne Chmel, Astrid Astl und Ilse Wagner

**Bild rechts:**

In TULLN waren die Gäste der „Langen Nacht“ von den akrobatischen Tanzeinlagen der „Rockin Devils“ begeistert.



## Duale Ausbildung attraktiver gestalten – von der Lehre zum Uniprofessor

Bildungsreform dringend nötig – Gleichstellung der Dualen Ausbildung mit höheren Schulen.

**W**ie das aktuelle WKÖ-Wirtschaftsbarometer zeigt (s. u.), ist eine der größten Herausforderungen der österreichischen Wirtschaft der Fachkräftemangel. Drei Viertel der Unternehmen haben bereits Probleme, ihren Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern zu decken. „Die Gefahr ist, dass der Fachkräftemangel zu einem Schrumpfen der Wirtschaft führt, wenn Firmen mangels Fachkräften ihre Kapazitäten verkleinern, die Tätigkeit verlagern oder ganz einstellen“, warnt WKÖ-Präsident Christoph Leitl. „Wir müssen daher rasch handeln, um im globalen Wettbewerb nicht auf der Strecke zu bleiben und bei der Reform des gesamten Bildungssystems ansetzen mit einem besonderen Schwerpunkt – die duale Ausbildung attraktiver zu gestalten!“ Diesbezüglich erfordere eine Bildungsreform die echte Gleichstellung der Dualen Berufsbildung auf Ebene der Sekundarstufe II und eine Mittlere Reife für alle. Leitl: „Ziel ist ein Schulsystem, das alle Talente bestmöglich fördert und niemanden auf der Strecke lässt, verbunden mit mehr Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Ausbil-

dungsbereichen. Es muss möglich sein, von der Lehre zum Uni-Professor' aufzusteigen.

Ziel ist eine dreigliedrige Duale Ausbildung:

Die Duale Höhere Berufsbildung DHB, nach deren Ab-

schluss einer DHB nachholen können. Die Duale Basisbildung für die, die wegen schulischer Grundvoraussetzungen oder einer Lebensbeeinträchtigung den Schritt in eines der anderen Module nicht bewälti-

Berufsreifeprüfung beinhaltet, wird eine echte Gleichstellung der Dualen Berufsbildung mit den höheren Schulen erreicht.

Vor der Entscheidung für den weiteren Ausbildungsweg soll es ab der 7. Schulstufe intensive Berufsinformation sowie eine verpflichtende Potenzialanalyse mit dem Abschluss zur Mittleren Reife am Ende der 9. Schulstufe geben, der Mindeststandards im Bildungssystem sichert.

Leitl: „Unser Bildungssystem ist erst dann gut, wenn sich ein Jugendlicher am Ende der 9. Schulstufe trotz akademischen Familienhintergrundes für eine Duale Ausbildung entscheidet und nicht schief angesehen wird, oder wenn ein Lehrling seine Meisterprüfung im Rahmen einer Berufsakademie zu einem international anerkannten Bachelor Professional erweitert und damit auch einen Abschluss auf Hochschulniveau hat.“ Die WKÖ hat diesbezüglich Konzepte erstellt, die eine Grundlage für eine Bildungsreform sind. „Jetzt liegt es an der Politik, die nötigen Schritte zu setzen und eine umfassende Bildungsreform umzusetzen“, so Leitl abschließend.



Foto: ???

Die heimische Wirtschaft benötigt dringend qualifizierte Fachkräfte.

schluss eine Studienberechtigung gegeben ist. Die Duale Mittlere Berufsbildung DMB für jene, die sich voll auf die Lehre konzentrieren wollen, trotzdem aber bei entsprechender Leistung später den Ab-

gen könnten. DHB und DMB, die AHS-Oberstufe sowie die BHS sollen künftig zeitgleich auf Ebene der 10. Schulstufe beginnen. Damit und mit dem Angebot der DHB, die neben der Fachausbildung auch die

## Wirtschaftsbarometer: Spürbare Erholung – neue Risiken

**D**as aktuelle Wirtschaftsbarometer der WKÖ zeigt, dass sich die optimistische Einschätzung der heimischen Unternehmen weiter verbessert. Insgesamt liegt der Wirtschaftsbarometer-Trendindikator (der die Trends bei den Fragen nach Wirtschaftsklima, Investitionen, Umsatzer-

lösen und Auftragslage zusammenfasst) schon fast wieder auf dem Niveau von Herbst 2007.

Langsam, aber doch verbessern sich auch die Investitionsaussichten: Betriebe nehmen nicht mehr nur für Ersatzinvestitionen Geld in die Hand, immer mehr Unternehmen wollen künftig auch investieren, um

ihre Kapazitäten zu erweitern. Nur mehr 12% der befragten Unternehmen erwarten einen Rückgang der Investitionen. Beim Mitarbeiterstand erwarten 62% eine konstante Entwicklung, 29% rechnen mit einer Verbesserung.

Den deutlichsten Anstieg weist das aktuelle Wirtschafts-

barometer bei den Erwartungen zur Preisentwicklung aus – dies belegt, dass der Kostendruck für die heimischen Betriebe zunimmt.

Neue Risiken sehen die Betriebe in der Zunahme der Staatsschulden (Griechenland, etc.), mangelnden Strukturformen und der Euro-Krise.

## Immobilienpreisspiegel 2011: Eigentumspreise steigen – Mieten stabil

**D**ie Devise „Grundbuch statt Sparbuch“ hat den Immobilienmarkt 2010 erneut dominiert: „Die Preise für Eigentum steigen, die Mieten bleiben stabil“, so bringt Thomas Malloth,

Obmann des Fachverbandes der Immobilien- und Vermögengstreuhänder der WKÖ die Ergebnisse des Immobilienpreisspiegels 2011 auf den Punkt.

„Die Verknappung des

Wohnraumes führt zu steigendem Preisdruck. Vor allem in Wien wird zu wenig gebaut. Wir müssen die Preise abfangen, indem wir die Produktion in die Höhe schrauben.“ Malloth ver-

misst vor allem steuerliche Anreize für Wohnraumschaffung, vor allem auch in der Sanierung. Die detaillierten Ergebnisse des Immobilienpreisspiegels finden Sie auf [www.wkimmo.at](http://www.wkimmo.at)

## NÖ Bankenwesen – wie geht es Dir?

Das bewegte Jahr 2008 ist zwar schon vorbei, aber jetzt kommt Basel III. Die NÖWI sprach dazu mit Obmann KommR Leopold Breitfellner.

**NÖWI:** Wie empfinden Sie die Haltung der Konsumenten, wie ist das gegenwärtige Image der Banken angesichts von Basel III?

**Breitfellner:** Die Auflagen für die Banken haben natürlich Konsequenzen, besonders die Eigenmittelvorschriften von Basel III werden die Konditionen ändern. Auf der anderen Seite sagen viele, der Kredit darf nicht teurer werden – beides ist aber nicht umsetzbar. Kein Wunder, dass das die Konsumenten beschäftigt. Aber dazu muss man auch die jüngste Geschichte berücksichtigen: Ende der 1990er Jahre gab es breitmächtigere Vorschriften für das „Bankgeschäft“, und diese wurden auch genutzt. Jetzt werden die Vorschriften an die Gegebenheiten angepasst und engmaschiger. Seit der Zäsur 2008 ist man bemüht zurückzurudern, dorthin, wo man eigentlich sein sollte. Basel III ist die Konsequenz aus dieser Tendenz.

### „Geschäfte macht jeder gerne, auch Banken“

**NÖWI:** Werden die Real- und Investment-Banken bei der Erwartungshaltung oft in einen Topf geworfen?

**Breitfellner:** Wir müssen lernen „die Banken“ mehrdimensional wahrzunehmen. Die Banken mit ihren Leistungen des Zahlungsverkehrs inklusive Bankomat- und Kreditkarte, Zahlung per Handy und Internet, sind eine Säule des gesamten Bankwesens, und die funktioniert in Österreich sehr gut.

Spezialinstitute wie etwa reine Bausparkassen nehmen Einlagen und geben Darlehen, Punktum. Retailbanken oder Österreichische „Universalbanken“, ums mal so zu sagen, sind etwas anderes, da gibt es alle Leistungen wie Zahlungsverkehr, Wertpapiergeschäft, Darlehen, Einlagengeschäft oder Geldwechsel in andere Währungen. Wir haben in Niederösterreich vorrangig Uni-



KommR Leopold Breitfellner,  
NÖ Sparten-Obmann Bank und  
Versicherung

versalbanken, die mit all den genannten Dienstleistungen antreten. Investmentbanken haben ein anderes Geschäftsmodell und sollten diese Geschäftstätigkeit auch durch eine spezielle Bezeichnung dem Kunden signalisieren.

**NÖWI:** Werden sich die Banken spezialisieren, weil sich die angestrebte Transparenz vielleicht nicht herstellen lässt?

**Breitfellner:** Das wäre jetzt ein wenig spekulativ, außerdem glaube ich, dass dieses umfassende Leistungsangebot „der Banken“ sehr gut zu unserer Mentalität passt. Schaut man sich die Geschichte des Bankwesens an, ist es noch gar nicht so lange her, dass man sein Sparbuch und vielleicht noch seinen Hypothekarkredit bei der Bank hatte – und das war's. Und ein Konto hatte nicht jeder: In den 1960er Jahren haben sogar Lehrer ihr Gehalt noch im Lohnsackerl gekriegt. Die vielen Zusatzleistungen und die Allgegenwart des Kontos haben sich bis heute ständig weiter entwickelt. Das Verständnis dafür muss da nur ein bisschen aufholen. Ich hoffe, dass unser breites Leistungsangebot bestehen bleibt, das wäre sonst auch ein ziemlicher Identitätsverlust.

**NÖWI:** Angesichts der Eigenka-

pitälerhöhung wird es schwieriger, einen Kredit zu bekommen. Wie geht es den Banken damit?

**Breitfellner:** Geschäfte macht jeder gerne, auch Banken. Dass man sich jetzt vorsichtiger in diese hineinwagt – oder hineinwagen muss, ist nicht unbedingt ein Fehler. Vermehrt gefragt ist die beratende Rolle der Bank als das Institut des Vertrauens mit dem Ziel, gemeinsam mit dem Kunden zu beiderseits zufriedenstellenden Lösungen zu kommen – allerdings entsprechend den neuen Bedingungen.

### „Bereitschaft, dem Kunden zu dienen“

**NÖWI:** Die Rolle der Hausbank war immer eine tragende Säule des Geschäftslebens. Muss man 2011 ein „Greifflüstersterben“ bei der Institution Hausbank befürchten?

**Breitfellner:** Das glaube und hoffe ich nicht. Die regionale Verhaftung einer kleinen Bank durch Sprache, den Dialekt, die Denkweise und das gemeinsame Wissen um die jeweils regionalen Rahmenbedingungen – das alles macht eine unschlagbare Kompetenz. Die zählt im Vergleich zu Automatisierungs- und Sparmaßnahmen einfach mehr.

**NÖWI:** Wie sieht die Bank der Zukunft Ihrer Einschätzung nach aus, wie definiert sich die zukünftige Rolle der Hausbank?

**Breitfellner:** Es gibt diesen Spruch „Banking is People“. Das Bestreben der Banken geht in die Richtung, dem Kunden

langfristig das selbe Gesicht zu zeigen. Das zielt in erster Linie auf den persönlichen Betreuer für den Kunden, der ist für den Kunden die Bank. Jemand, der nicht immer nach Geburtsdatum und Wohnort fragt, weil Kunde und Betreuer einander schon kennen. Besonders angesichts von Tendenzen zu Internet-Banking und Anonymisierung glaube ich, dass so das Erfolgsmodell der Zukunft aussieht.

**NÖWI:** Was heißt heute konkret „in einer Bank arbeiten“? Im Vergleich zu früher, was würden Sie empfehlen, wenn sich heute jemand für die Bank-Laufbahn interessiert?

**Breitfellner:** Im Vergleich zu früher hat sich für mich nichts geändert, sondern nur weiterentwickelt. Vor 20 Jahren war der Wunsch nach Freundlichkeit genauso da wie heute. Als Bank hat man ja mehr mit Schwellenangst zu tun als ein Kaufhaus, denken wir nur an den alten Begriff „Bankbeamter“ – das klingt schon sehr staatsnahe. Daher glaube ich: Zusätzlich zum Wissen und zum Verkaufstalent braucht man Freundlichkeit und die Bereitschaft, dem Kunden zu dienen, sonst ist man in einer Bank fehl am Platz. Und ganz grundsätzlich sind ein paar Jahre in einer Bank eine fundierte Grundlage für viele andere Jobs – egal, ob Immobilienmakler oder Controller in einem Großkonzern – sofern man dann nicht gleich im Bankengeschäft bleiben will.

### Umgang mit Banken – fünf goldene Tipps vom Fachmann

- **Vergleichen** Sie, holen Sie mehr als ein Angebot ein.
- Beanspruchen Sie die Dienstleistung „Beratung“, nutzen Sie das Know-How der Fachleute in der Bank.
- **Businessplan:** Verfassen sie schriftlich Ihre Ziele, Umsetzungspläne, Überlegungen und auch Befürchtungen (Risiken), denn mit Unwahrheiten kommt man nur kurzfristig weiter. Außerdem ist eine gewinnbringende Bank-Beziehung eine langfristige – und das verträgt sich nicht mit „Beschönigungen“.
- **Laufender Kontakt zur Bank:** Ihrem Bankbetreuer fällt eine wichtige Rolle bei Ihrem Finanzierungsvorhaben zu. Sprechen Sie regelmäßig und vor allem
- **rechtzeitig** mit ihm über Möglichkeiten und aktuelle Entwicklungen bei Ihrem Vorhaben, das heißt: zeitnahe Kommunikation inklusive Übermittlung der jeweils **aktuellen Unterlagen und Bilanzen**.

In der nächsten NÖWI:  
Maßnahmen Basel III – Übersicht und Erklärung

## „Tourismusstrategie Niederösterreich 2015“ Mit neuen Produkten weiter auf Wachstumskurs!

Von „einer ausgezeichneten Ausgangslage und vielen neuen Chancen“ sprach Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, als sie am 6. Juni gemeinsam mit Mag. Georg Bartmann, Amt der NÖ Landesregierung, und Prof. Christoph Madl, Chef der Niederösterreich-Werbung, im Congress Casino Baden die neue Tourismusstrategie bis 2015 vorstellte.



Foto: NLK/Filzwieser

Bildmitte: Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav, 3. v. r. KommR Rudolf Rumpler (Fachgruppenobmann Gastronomie), 5. v. r.: KommR Mag. Susanne Kraus-Winkler (Fachgruppenobfrau Hotellerie), 6. v. r. Mag. Georg. Bartmann (Abteilungsleiter für Tourismus, Amt der NÖ Landesregierung), 9. v. r.: Prof. Christoph Madl (Chef der Niederösterreich-Werbung) mit weiteren NÖ Tourismusexperten.

Erklärtes Hauptziel ist eine deutliche Steigerung der Nächtigungen. Die angepeilten 7. Mio. Nächtigungen konnten zwar noch nicht erreicht werden, trotzdem wurde von 2005 bis 2010 ein Nächtigungszuwachs von über 10% verbucht. Bohuslav: „Das The-

ma Lebensqualität – Lebenskultur & Genuss spielt im Tourismus eine immer wichtigere Rolle. Um hier weiter zu punkten, bemühen wir uns vorrangig um die Erschließung neuer Kundengruppen, insbesondere für die Bereiche Kulinarik-Kultur-Wein-Tourismus, Bergtour-

ismus und Gesundheitstourismus.“

Obwohl auf einen Zeitraum von fünf Jahren ausgerichtet, ist die Tourismusstrategie ein „Living Paper“, kein starres Konzept, sondern ein lebendiger Prozess, bei dem einmal pro Jahr die strategischen Grundlagen

hinterfragt und gegebenenfalls überarbeitet werden. Unter dem Slogan „Hinein ins Leben“ soll Niederösterreich noch stärker als bisher als Land für Genießer mit hochwertiger Lebenskultur positioniert werden.

Mit der neuen Tourismusstrategie soll auf den bestehenden Kompetenzen und den größten Marktchancen aufgebaut und mit neuen Ideen und Produkten für eine Weiterentwicklung des Tourismus gesorgt werden. Dies beinhaltet die Fokussierung auf Projekte mit Hebelwirkung, die Konzentration auf die innovativsten Unternehmen und konkrete Unterstützungsleistungen des Landes Niederösterreich für zukunftsreiche Themen sowie Standort- und Produktentwicklung.

Daneben werden aber weiterhin Basisleistungen für Klein- und Mittelbetriebe beibehalten. Dazu gehören beispielsweise die Investitionsförderungen oder die Einbindung in die Basis-Marketing-Maßnahmen. „Besonders wichtig ist mir auch, dass wir bei allen Aktivitäten den Aspekt der Nachhaltigkeit nicht aus den Augen verlieren – Projekte müssen stets auch auf ihre ökologische und soziale Tragfähigkeit hin überprüft werden“, so Bohuslav abschließend.

### Firmen-News

#### Österreichs erstes Resort exklusiv für Frauengesundheit

Mit dem „la pura women's health resort kamptal“ hat VAMED ein innovatives, in Österreich bislang einzigartiges gesundheitstouristisches Angebot entwickelt, das sich ausschließlich und speziell an den Bedürfnissen von Frauen orientiert. Insgesamt rund 10 Millionen Euro hat VAMED als Eigentümer in das Projekt investiert. Es ist das achte Resort der VAMED Vitality World, Österreichs Marktführer im Thermen- und Gesundheitstourismus.

„Im neuen la pura women's health resort kamptal werden hochqualifizierte medizinische Diagnostik und Behandlung mit bewährten ganzheitlichen Methoden professionell kombi-

niert. Ich sehe eine große Chance in der Synergie beider Bereiche. Wir wollen Frauen dabei helfen, wieder neue Kraft zu sammeln und diese in ihren Alltag zu integrieren“, erklärt die medizinische Leiterin, Dr. med. Gabrielle Dienhart-Schneider. Das Besondere am medizinischen Konzept ist die Kombination aus komplementärer Wohlfühlmedizin und universitärer Medizin. Dank der langjährigen Kompetenzpartnerschaft der VAMED mit der Medizinischen Universität Wien konnte Prof. Dr. Alexandra Kautzky-Willer, erste Professorin für Gender Medicine in Österreich, als wissenschaftliche Begleitung für la pura gewonnen werden.

„Durch das neue Resort für



Foto: msprachmann

Im neuen la pura women's health resort kamptal werden hochqualifizierte medizinische Diagnostik und Behandlung mit bewährten ganzheitlichen Methoden professionell kombiniert.

Frauengesundheit wird der Standort Gars am Kamp und mit ihm das gesamte Waldviertel als Gesundheitsdestination gestärkt und weiter aufgewertet. Gerade das Waldviertel hat gezeigt, welche Chancen im Gesundheits-Tourismus liegen, von regionaler Wertschöpfung

bis hin zu zusätzlichen Arbeitsplätzen im Waldviertel. 29 Prozent der Nächtigungen des niederösterreichischen Tourismus entfallen mittlerweile auf den Gesundheits-Tourismus. Das sind rund zwei Millionen Nächtigungen“, so Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.



Neue Frau in der Wirtschaft-  
Landesvorsitzende:

## Waltraud Rigler übernimmt das Steuer!



Waltraud Rigler

**W**altraud Rigler heißt die neue Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft Niederösterreich. Sie übernimmt damit das Steuer von der Purkersdorferin Monique Weimann, welche 10 Jahre lang die Geschicke des größten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) beheimateten Unternehmerinnen-Netzwerks gelenkt hat. Die gelernte Textilhändelskauffrau Rigler betreibt mit ihrem Mann eine Glaserei und Fachgeschäfte für Tischkultur und Bilderrahmen in Gloggnitz und Neunkirchen.

In der WKNÖ ist Rigler keine Unbekannte: Seit 1989 engagiert sie sich als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft für die Anliegen der Unternehmerinnen in ihrem Bezirk, darüber hinaus ist sie in vielen Funktionen für die NÖ Wirtschaft tätig. Letztes Jahr wurde ihr der Titel „Kommerzialrat“ verliehen, als Obfrau der Bezirksstelle Neun-

kirchen trat sie in die Fußstapfen von WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter.

Die neue Steuerfrau von Frau in der Wirtschaft will den Meinungsaustausch und die offene Diskussion pflegen. Größten Wert legt sie dabei aber darauf, dass nach getroffener Entscheidung der Kurs gehalten wird: „Um etwas bewegen zu können, müssen nun einmal alle im Boot in die beschlossene Richtung rudern!“

### Unternehmen bedeutet Wollen

Von Quotenregelungen zeigt sich die Unternehmerin und Mutter nicht sonderlich angehtan. Mögen diese da oder dort erforderlich sein, um althergebrachte Strukturen aufzubrechen, im Wirtschaftsleben zähle vorrangig die Leistung. „Unternehmerischer Erfolg wird nicht vom Geschlecht, sondern von den persönlichen Fähigkeiten und Kompetenzen bestimmt.“ Dementsprechend Waltraud Riglers Leitspruch: „Unternehmen bedeutet Wollen!“ Durchsetzen könne sich nur, wer etwas bewegen und damit verändern wolle.

Beruflich freut es Rigler am meisten, wenn es gelingt, ein angepeiltes Ziel trotz widriger Umstände zu erreichen: „So ein Erfolg setzt frische Energien frei!“ Überhaupt stellt die frischgebackene Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft am liebsten Positives in den Vordergrund: „Die Freude über Gelungenes muss Vorrang haben vor dem Ärger, etwas nicht geschafft zu haben!“

Foto: z. V. g.



## Fotograf der WOCHE

Seit 2001 arbeitet Walter Luger als selbstständiger Pressefotograf. Das Einfrieren von Bewegung, die Darstellung der Dynamik und die Momentaufnahme der Emotionen in verschiedensten Sportarten faszinieren ihn seit jeher.

Anfangs bei regionalen Sportveranstaltungen für lokale Medien tätig, kreuzten sich eher zufällig die Wege des Fotografen mit jenen der Sportbildagentur GEPA-Pictures GmbH, für die er seit 2002 als freier Fotojournalist bei nationalen und internationalen Sportevents im Einsatz ist. Auf die Highlights seiner Zusammenarbeit mit GEPA angesprochen, nennt Walter Luger:

- UEFA-Championsleague Finale 2006 in Paris
- UEFA-Championsleague Finale 2008 in Moskau
- UEFA-Championsleague Finale 2011 in London
- FIFA-WM 2006 in Deutschland
- Alpine Ski-WM in Are (SWE) 2007
- Alpine Ski-WM in Val d'Isere (FRA) 2009

- Paralympische Winterspiele 2010 in Vancouver (CAN)

Coverage von Sportveranstaltungen im In- und Ausland für Printmedien, Web-Portale und das GEPA-Archiv, die aktuelle Bildübermittlung mit Laptop per FTP und E-Mail, die Bildedition und Bildtextung, Sportreportagen und Homestories für Magazine, und die Event-Betreuung für Firmenkunden, Sponsoren und Veranstalter – mit verstärktem Augenmerk auf Product Placement – zählt er zu seinen Hauptaufgaben.

Bilder einzufangen, die dazu geeignet sind, den Betrachter eines Printmediums oder Webportales auch noch nachträglich in den Bann eines Sportgeschehens zu ziehen – für Walter Luger ohne das GEPA-Team undenkbar.

Büro, Bildredaktion und Geschäftsleitung unterstützen ihn mit Rat und Tat, rund um die Uhr. [www.foto-luger.at](http://www.foto-luger.at)



Momentaufnahme aus der beim NÖ Traumseher 2011 prämierten Fotoserie

Foto: Luger



## Wirtschaftsreise Barcelona und Europakonferenz Tarragona



JCI National President Walter Seemann mit den Teilnehmern der Wirtschaftsreise im AC Barcelona.

Nicht zuletzt auf Grund der jüngsten Gurkenkrise ist Spanien in aller Munde. Wie die wirtschaftliche Lage aber tatsächlich aussieht, darüber hat sich eine Gruppe von österreichischen Jungunternehmern unter der Führung von JCI National President Walter Seemann vor Ort ihr eigenes Bild gemacht. Das Team des Außenwirtschaftszentrums (AC) Barcelona, WD Dr. Robert Punkenhofer und MMag. Elisabeth Arévalo, gaben einen profunden Einblick in die Chancen und Risiken des spanischen Marktes und stärkten das Interesse an bilateralen Geschäftsbeziehungen.

Ein weiteres Highlight des Programms war der Firmenbesuch bei Weirather-Wenzel & Partner unter der Leitung von Geschäftsführer Mag. Arno Trabesinger. Das Vorzeigeunternehmen des österreichischen Unternehmers und Ex-Spitzenkiläufers Harti Weirather zählt zu den Top-PR-Agenturen im Sportbereich und zeigt vor, wie

Österreicher in Spanien höchst erfolgreich Fuß fassen können. Zu seinen Kunden zählen unter anderem der FC Barcelona, Red Bull und Audi.

Im Anschluss an Barcelona fand die JCI-Europakonferenz in Tarragona statt, an der über 1700 junge Unternehmer und Führungskräfte teilnahmen. Die mit rund 40 Personen vertretene österreichische Delegation profitierte von einem reichhaltigen Programm an Keynote-Vorträgen und Seminaren. Zur Stärkung der nachbarschaftlichen Beziehungen und Kontakte wurde erstmals ein eigener Empfang für die Delegates aus Österreich, Deutschland und der Schweiz organisiert, der zum Kennenlernen und Aufbau von ersten Geschäftskontakten rege genutzt wurde.

Die nächste Jungunternehmerkonferenz, der JCI-Weltkongress, wird von 1. 11. – 5. 11. in Brüssel stattfinden. Im Vorfeld wird ein eigenes Programm mit EU-Schwerpunkt organisiert.



JCI National President Walter Seemann mit den Teilnehmern bei der JCI Europa Konferenz in Tarragona.

## Know-how -Transfer 2011 – Auf der Suche nach Fachkräften



Foto: z. V. g.

Zum Thema Facharbeitermangel gab es in Berlin eine international besetzte Podiumsdiskussion mit Walter Seemann, JCI National President von Österreich (im Bild links). Seine Vorstellung der Rot-Weiß-Rot-Karte stieß auf reges Interesse. „Mit dieser neuen Regelung haben wir gezeigt, dass wir in Europa die Nase vorn haben. Gerade als kleines Land beweisen wir damit Vorzeigecharakter“, so Seemann. Die Rot-Weiß-Rot-Card ist ein vorbildhafter Weg, um mehr Arbeitskräften den Weg nach Österreich zu ermöglichen.

## Firmen-News

### Innovative 3D-Kinowerbung aus Amstetten

Zwei junge Amstettner entwickeln innovative 3D-Technik für Kinowerbung: Mit „Stereo-3D-Motion-Graphics“ kommt die Werbebotschaft dreidimensional bei den Kinozuschauern an.

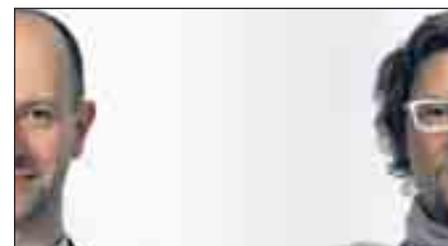


Foto: Walter Büchele, Fine Art Photography

Schmetterlinge, die zum Greifen nahe scheitern und Wasserfontänen, vor denen sich die Kinobesucher ducken, obwohl sie eigentlich nur auf der Kinoleinwand passieren – 3D-Filmtechnik ist spätestens seit dem Blockbuster „Avatar“ zum beliebten „Anschauungsobjekt“ geworden.

Nun können auch Unternehmen die 3D-Technik für ihre Werbung nutzen: Jürgen Adelmann und Bernhard Mayr, zwei junge Amstettner, gestalten Werbespots in 3D fürs Kino. Die beiden haben sich mit ihrem Un-

Jürgen Adelmann und Bernhard Mayr (v. l.) schaffen kreative 3D-Kinowerbung.

ternehmen Eye-Dea bereits mit animierten Logos einen Namen gemacht. Wenn also die Kinobesucher kurz vor dem Kinofilm ihre 3D-Brillen aufsetzen, werden (im Anschluss an die „normalen“ 2D-Werbungen) die 3D-Kinospots abgespielt – mit entsprechend hoher Aufmerksamkeit der Kinobesucher.

Adelmann: „Werbefilme in 3D bringen das Produkt viel näher an den Kunden – und das im wahrsten Sinne des Wortes: Denken Sie an einen Autoreifen, der gerade noch vor Ihrer Nase abbremsen kann.“ Bernhard Mayr ergänzt: „Man muss bei dieser Technologie exakte Berechnungen durchführen und auf physikalische und technische Parameter Rücksicht nehmen. Da wir schon einige Jahre Erfahrung im Bereich der ‚Motion Graphics‘ (z. B. computeranimierte Logos, die sich am Bildschirm bewegen, Anm.) haben, können wir professionell und auf den Kunden zugeschnitten produzieren.“

www.eye-dea.at



**Die neuen Fachgruppen**



**Unter die Lupe genommen**

Die Reform der Fachorganisationen hat einiges bewirkt: Schlanker, schneller und übersichtlicher ist sie geworden, die neue Struktur. Dabei sind einige Gremien, Innungen und Fachgruppen neu entstanden, so wie das „Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln“. Die NÖWI stellt es in dieser Serie vor und befragte dazu Obfrau Dr. Jutta Pemsel.

**NÖWI:** Rund ein Jahr ist vergangen seit der Zusammenlegung, wie sind Ihre Erfahrungen in der neuen Zusammensetzung, wie läuft es?

**Pemsel:** Anfangs war es natürlich nicht leicht sich zusammenzufinden, wir haben uns aber im Rahmen eines Strategieworkshops näher kennengelernt und ein gemeinsames Jahresprogramm für 2011 erstellt. Durch die neue, gemeinsame Fachgruppengliederung ziehen wir an unterschiedlichen Regelwerken an einem gemeinsamen Strang und können uns im Rahmen des Kammer-internen Interessenausgleichs besser positionieren.

**NÖWI:** Wie kommen Sie miteinander aus? Haben Sie sich den Aufgabenbereich untereinander neu aufgeteilt – etwa nach Themen – oder betreut jeder ausschließlich seine Branche oder Berufsgruppe?

**Pemsel:** Damit das Gremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln mit seinen fast 3000 aktiven Mitgliedern überschaubar

bleibt, haben wir uns für die Einrichtung von Berufszweigen entschieden, unter der Leitung von KommR Dkfm. Ernst H. Aichinger (Sportartikelhandel), KommR Dkfm. Reiner Fialik (Lederwarenhandel, Geschenkartikel-, Bijouterie- und Devotionalienhandel) und Christian Schindlegger (Schuhhandel).

**NÖWI:** Wie reagieren die Mitglieder auf die neu geschaffene Innung?

**Pemsel:** Unsere Mitgliedsbetriebe reagieren durchaus positiv auf die Zusammenlegung branchenähnlicher Fachgruppen. Bei der Ausrichtung der jährlichen Landesgremialtagung haben wir ja schon vor der Reform zusammengearbeitet und diese übergreifend durchgeführt. Dadurch konnten wir uns einen attraktiven Tagungsort sowie namhafte Vortragende leisten. Bei unserer Strategieklausur haben wir uns auf die gemeinsame Branchenzeitschrift „Mode und Freizeit Intern“ geeinigt.

**NÖWI:** Zur Arbeit der Innungsgeschäftsstelle: Gibt es da etwas Neues zu berichten – Änderungen, die für die Mitglieder interessant sind?



Foto: z. V. g.

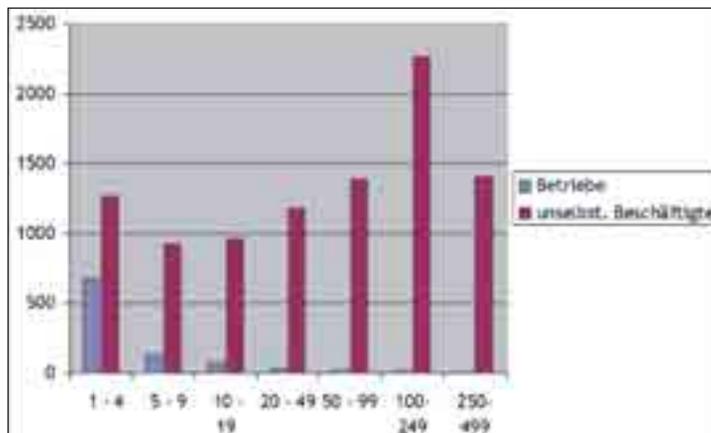
**Obfrau**  
Dr. Jutta Pemsel  
(Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln)

**Pemsel:** Im Team der Geschäftsstelle gab es keine wesentlichen Änderungen – Mag. Andrea Bernhard ist wie gehabt unsere direkte Ansprechpartnerin. Gemeinsam mit Hermine Dietrich führt sie die Agenden des Landesgremiums. Unsere neu gestaltete Homepage findet sich unter [wko.at/noe/mode-freizeit](http://wko.at/noe/mode-freizeit), und direkte Kontaktaufnahme ist möglich unter [www.mode.freizeit@wknoe.at](mailto:www.mode.freizeit@wknoe.at)

**NÖWI:** Nach einem Jahr gemeinsamer Arbeit – wie sieht die Zielsetzung für die künftige Innungsarbeit aus, was haben Sie sich vorgenommen?

**Pemsel:** Wir werden weiter versuchen, die Synergien der einzelnen Berufszweige zu nutzen. Ein wesentliches Ziel haben wir uns im Bereich der Weiterbildung von Unternehmern und deren Mitarbeitern gesetzt. Weiters zählen eine verbesserte Lehrlingsausbildung sowie das Thema der steuerlichen Entlastung für MitarbeiterInnen und UnternehmerInnen, Förderung der Leistungsträger und ein weiterführender Bürokratieabbau zu den Eckpunkten unserer Tätigkeit.

**NÖ Arbeitgeberbetriebe „Handel mit Mode und Freizeitartikeln“**



Den Löwenanteil stellen die Betriebe mit 1–4 unselbstständig Beschäftigten (680), am wenigsten (5) NÖ Betriebe gibt es mit 250–499 unselbstständig Beschäftigten. Insgesamt sind 9396 unselbstständig Beschäftigte in 975 Betrieben tätig.

Graphik: WKNÖ

**Zahlen, Daten Fakten:**

**Vor der Reform:**

- Landesgremium des Textilhandels
- Landesgremium des Schuhhandels
- Landesgremium des Lederwaren-, Spielwaren- und Sportartikelhandels

**Nach der Reform:**

Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln  
Mitglieder: 4050 (davon 2935 aktive)  
Standorte aktiv: 3758 (insgesamt: 4948)

# Buchtipps



• **„Unbekanntes Niederösterreich“** von Dr. Peter Soukup, VA Bene Verlag, ISBN: 978-3-85167-241-1, 21,90 Euro

Österreichs größtes Bundesland blickt auf eine Jahrtausende alte Geschichte und Kultur zurück. Der Autor verbindet bekannte Namen mit unbekanntem Ereignissen, schlägt einen Bogen zwischen Kunst der Steinzeit und Künstlern unserer Zeit und versucht die Römerzeit durch die Brille der modernen Wissenschaft zu betrachten. Ein Historienführer aus Kultur und Geschichte mit vielen Abbildungen.

• **„Oans, zwoa, drei“** von Marialuise Koch und Erhard Mann, Isr Noe Verlag, ISBN: 978-3-901820-52-6, 10,- Euro

Kinder und Jugendliche haben auf Grund veränderter Freizeitbeschäftigungen kaum mehr Zugang zu Volksliedern. Das neue Buch „Oans, zwoa, drei“ soll diesem Trend entgegenwirken und Kindern wieder Lust auf Singen und Musizieren machen. 70 Volkslieder bieten einen Streifzug durch die musikalische Vielfalt Niederösterreichs.



• **„Teuflisches Österreich“** von Dr. Reinhard Pohanka, Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-542-1, 24,95 Euro

Österreich ist ein Land des Teufels. Er begleitet den heiligen Nikolaus als Krampus, tritt uns im Volksbrauch der Perchtenumzüge und im Fasching entgegen und treibt sein Unwesen in einer ganzen Reihe von Sprichwörtern. Österreich hat auch eine „teuflische“ Typografie, sie reicht vom Höllental bis zum Teufelsturm. Kurz gesagt, der Teufel lebt in Österreich, wir begegnen ihm täglich.

• **„Alle Heiligen Zeiten“** von Volkskultur Niederösterreich, Verlag Volkskultur Niederösterreich, ISBN: 3-901820-32-9, 35,- Euro

Dieses Buch widmet sich den Legenden und Darstellungen bekannter und weniger bekannter Heiliger, die für das Land Niederösterreich maßgeblich sind. Seit Jahrhunderten werden Heilige als Fürbitter und Schutzpatrone angerufen. Ihre Gedenktage galten als wichtige Lostage im Brauch- und Arbeitsjahr. Zusätzlich zu den Lebensgeschichten und den Stellenwert der Heiligen finden Sie auch viele Lieder.



## Firmen-News

### Laufen Austria unter neuer Führung

Michael Kindl (51, Bild) ist neuer Managing Director bei Laufen Austria in Wilhelmsburg. Daneben bleibt Kindl auch Managing Director von Laufen Deutschland, das er seit 2008 erfolgreich führt.

„Beide Länder werden auch weiterhin eigenständig und unabhängig arbeiten“, erklärt Kindl, „für unsere Kunden ändert sich nichts.“

Der Diplomvolkswirt, der

seit 1994 für die Roca-Gruppe arbeitet, übernimmt die Position von Manuel Herrera. Der Spanier

wechselte als Managing Director zu Roca Bathroom Products Pvt Ltd nach Indien.



Foto: Laufen/z. V. g.

### Firma im Technopol Tulln schöpft Medizin aus dem Meer

Resistenten Infektionserregern, die auf Antibiotika nicht ansprechen, hat die im Technopark Tulln angesiedelte Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft SeaLife Pharma den Kampf angesagt. In speziellen Meeresorganismen hat sie Wirkstoffe gefunden, die im Kampf gegen resistente Bakterien erfolgreich eingesetzt werden können.

Rückenwind erhält das Hochtechnologieprojekt vom Land Niederösterreich im Wege seiner tecnet equity NÖ Techno-

giebeteilungs-Invest GmbH, die dafür gesorgt hat, dass das ambitionierte Gesundheitsprojekt mit zwei Millionen Euro unterstützt wird. Für Technologielandesrätin Petra Bohuslav Anlass, in den Plankton-Tiefen die Scheinwerfer einzuschalten: „Wir sind das einzige Bundesland, das zur Finanzierung technologieorientierter Unternehmen einen eigenen Venture Fonds eingerichtet hat.“

<http://www.tecnet.co.at>

<http://www.sealifepharma.com>

### Scherben bringen Vetropack Glück und Absatzplus

Allen Kunststoffflaschen und Aluminiumdosen zum Trotz hat Glas als umweltfreundlichstes Verpackungsmaterial noch immer Wachstumspotenzial: Österreichs größter Glaserzeuger, die Firma Vetropack Austria, wird heuer knapp acht Millionen Euro in die Erweiterung seines Werksstandortes Pöchlarn investieren. Dieser Betrag fließt in die Glasscherbenaufbereitung, in die Qualitätskontrolle und in die Erneuerung einer Produktionslinie.

Der Industriebetrieb, der neben der Fabrik in Pöchlarn noch eine zweite im oberösterreichischen Kremsmünster betreibt, hat im Vorjahr rund 1,4 Milliarden Glasverpackungen erzeugt - von der Bierflasche bis zum Marmeladeglas. „Gegenüber 2009 war das ein Absatzplus

von sechs Prozent“, teilt Vetropack-Geschäftsführer Johann Reiter dem NÖ Wirtschaftspresседienst mit. Der Umsatz kletterte um 2,3 Prozent auf fast 157 Millionen Euro. Der Exportanteil liegt bei einem Drittel.

In Österreich werden jedes Jahr von den Haushalten und Betrieben rund 230.000 Tonnen Altglas gesammelt. 80 Prozent dieser Menge verarbeitet Vetropack in seinen Werken wieder zu neuen Glasgebinden. In Summe beschäftigt das Unternehmen 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 320 in Pöchlarn. Vetropack Austria ist eine Tochtergesellschaft der Schweizer Vetropack-Gruppe, die zu den führenden Verpackungsherstellern in Europa zählt.

<http://www.vetropack.at>

## Leitbetriebe für Standort Niederösterreich unverzichtbar

### „Kommunizierende Gefäße“

Der 100. Geburtstag eines blau-gelben Leitbetriebes wie der Firma Wopfinger sind ein guter Anlass, die Bedeutung dieser Leitbetriebe für den gesamten Standort zu durchleuchten. Denn schließlich stehen große, kleine und mittlere Betriebe nicht isoliert da, sondern sind „kommunizierende Gefäße“.



Fotos: Schnabl

Zum 100-jährigen Bestehen wurde Wopfinger mit der Silbernen Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet. Im Bild (v. l. n. r.): Die Wopfinger-Geschäftsführer Georg Bursik und Manfred Tisch, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Firmenchef Robert Schmid und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

**D**enn im Sog von Leitbetrieben eröffnen sich auch einer Vielzahl von – in der Regel meist regionalen – kleinen und mittleren Betriebe neue Absatzmärkte. Leitbetriebe sind damit auch wirtschaftliche Triebfedern für die Regionen, betont Sonja Zwazl, die Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, im Rahmen der Jubiläumsfeiern zum 100. Bestehen von Wopfinger. „Ohne Leitbetriebe geht es nicht, sie tragen zu einem ganz entscheidenden Teil zum Wohlstand in Niederösterreich und unmittelbar in der Region bei.“

Zur Definition eines Leitbetriebes reichen für Zwazl Umsatz- und Beschäftigtenzahlen allein nicht aus. Das Feld ist breiter:

- Forschung und Entwicklung, die direkt in kundenorientierte Innovation fließen.
- Überdurchschnittliche Investitionsbereitschaft, auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten.
- Vorbildliche Maßnahmen im Bereich Energie und Umwelt.
- Sport- und Kultursponsoring.
- Bereitschaft, ständig in Aus- und Weiterbildung zu investieren und durch die



Auch ein Besuch in der firmeneigenen Lehrwerkstätte durfte beim Betriebsbesuch nicht fehlen.

Lehrlingsausbildung für Berufsnachwuchs zu sorgen.

- Internationalisierungsschritte, die gerade für ein kleines Land wie Österreich als Wohlstandsfaktor von besonderer Bedeutung sind. Laut EU-Definition gelten

Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als Großunternehmen. In Niederösterreich fallen rund 250 Betriebe in diese Kategorie. Rund 120.000 Menschen finden in diesen Unternehmen Arbeit.

### „Das Herz bleibt hier“

1911 als kleines Kalkwerk mit 17 Beschäftigten im Piestingtal gegründet ist aus der Firma unter Federführung der Familie Schmid (Wopfinger ist nicht nur Leit-, sondern auch Familienbetrieb) ist mittlerweile mit der Wopfinger Baustoffindustrie GmbH und der Baumit Beteiligungen GmbH ein internationaler Baustoffkonzern mit 4700 Mitarbeitern und einem Umsatz von 1,2 Milliarden Euro entstanden.

Das Headquarter mit den zentralen Einheiten des Konzerns ist aber weiter in Wopfinger – woran sich auch nichts ändern wird. „Das Herz bleibt hier“, so Firmenchef Robert Schmid, der in dritter Generation an der Spitze des Unternehmens steht. So wird aktuell etwa gerade ein neues Innovationszentrum zum weiteren Ausbau von Forschung und Entwicklung errichtet.

512 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden direkt vor Ort Arbeit, 1900 weitere Arbeitsplätze in der Region werden über Vorleistungen etc. geschaffen. Die Bedeutung der Firma spiegeln auch die jährlichen Steuerleistungen von 55 Millionen Euro wider, davon 49 Millionen an den Bund. In den letzten drei Jahren wurden – trotz Finanzkrise – jährlich 15 Millionen Euro in die Modernisierung und Standortsicherung des Werks investiert.



Die FÖRDERline  
der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

<http://wko.at/noel/foederservice>

02742/851-18018

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

# service

## Bildung

### Welche Rolle spielen Bachelor, Master & Co?

Unter dem Titel „Berufliche Qualifikationen des tertiären Sektors – Arbeitsplatzorientierte Beurteilung und Bewertung“ diskutierten am 26. Mai VertreterInnen von NÖ Unternehmen und Bildungseinrichtungen im Rahmen eines Workshops in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten.

Anlass für das hochrangig besetzte Gespräch bildeten die gravierenden Veränderungen in der akademischen Aus- und Weiterbildung der letzten Jahre. Neue Regelstudienangebote mit den Abschlüssen Bachelor, Master und PhD wurden eingeführt, ein vielfältiges, für Außenstehende nur schwer überschaubares Angebot an tertiärer Wei-

terbildung hat sich entwickelt. Über die tatsächliche Rolle der neuen akademischen Abschlüsse auf dem Arbeitsmarkt ist bis dato wenig bekannt. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand daher die Frage der Bekanntheit und Akzeptanz von Bachelor und Master bei den Unternehmen.

Der Workshop fand im Rah-



Foto: z. V. B.

men der „Netzwerkstatt Bildungs- und Qualifikationsbedarf NÖ“ statt, ein im Jahr 2003 zur Vernetzung von Bildung und Wirtschaft durch die NÖ Bildungsgesellschaft für Fachhochschul- und Universitätswesen ins Leben gerufenes Projekt. 2011 wird die Netzwerkstatt erstmals gemeinsam von der NÖ Bildungsgesellschaft, der WKNÖ und der Industriellenvereinigung Niederösterreich

durchgeführt. Damit soll noch besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppe – die niederösterreichischen Unternehmen – eingegangen werden.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Veranstaltung werden in einem zweiten Workshop am 6. Oktober 2011 wieder gemeinsam von Bildung und Wirtschaft konkrete Maßnahmen entwickelt und ein ausgewähltes Projekt umsetzungsreif vorbereitet.

## Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

### Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf [wko.at/noe/vergabe](http://wko.at/noe/vergabe)

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at) und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

### Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

#### IST AUSTRIA Life Science Lab – AUSSENWANDBEKLEIDUNG

Bekanntgemacht am: 8. 6. 2011

Erfüllungsort: 3400 Klosterneuburg/Maria Gugging, Am Campus 1

Ausschreibungsgegenstand: Lieferung und Montage von Außenwandbekleidungen für den Neubau des Laborgebäudes Life Science Lab des Projektes IST Austria in Maria Gugging.

Auftragsdauer: 23. 8. 2011 – 27. 4. 2012

Ausschreibende Stelle: NÖ Landesimmobiliengesellschaft m.b.H., Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=484D5103-633F-49BA-813E-C3BCBE5F0127>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

## Finanzpolitik

## Weitergabe von Bauleistungen: Ab 1. Juli 2011 Haftung für Abgabeverbindlichkeiten

Ähnlich wie bei der Auftraggeberhaftung für Sozialversicherungsbeiträge soll nun auch im Bereich der Abgaben bei der Erbringung von Bauleistungen gehaftet werden. Die Änderungen wurden dabei weitgehend an die Regelungen im Sozialversicherungsrecht angeglichen und gelten ab 1. Juli 2011.

Bei der Weitergabe von Bauleistungen haftet das auftraggebende Unternehmen bis zum **Höchstmaß von 5%** des geleisteten Werklohns. Die Haftungsinanspruchnahme **setzt voraus**, dass beim beauftragten Unternehmen erfolglos Exekution geführt wurde oder ein Insolvenzstatbestand vorliegt.

Diese Haftung **gilt auch** für beauftragte **ausländische** Unternehmen. Dies kann auch vorkommen, wenn für sozialversicherungsrechtliche Zwecke **keine** Haftung besteht, da die Arbeitnehmer in einem **anderen** Land der Sozialversicherung unterliegen.

Die Haftung **umfasst** nicht nur die Lohnsteuer, sondern – weiter formuliert – die „vom Finanzamt einzuhebenden lohnabhängigen Abgaben“ (d. h. neben Lohnsteuer **auch Dienstgeberbeitrag samt Zuschlag**) des beauftragten Unternehmens.

Die Haftung **entfällt**, wenn das beauftragte Unternehmen zum Zeitpunkt der Leistung des Werklohnes (Bezahlung) **in der HFU-Gesamtliste geführt** wird. Die Finanz kann allerdings die Streichung aus der HFU-Liste beantragen, wenn lohnabhängige Abgaben nicht entrichtet wurden.

Die **Liste ist elektronisch abrufbar: [www.sozialversicherung.at](http://www.sozialversicherung.at)**

Ist das beauftragte Unternehmen **nicht** in die Liste eingetragen, **entfällt** die Haftung, wenn

der Auftraggeber **5%** des zu leistenden Werklohnes **gleichzeitig** mit der Bezahlung des Werklohnes an das Dienstleistungszentrum bei der Wiener GKK überweist. Wird auch der Haftungsbetrag für Sozialversicherungsbeiträge überwiesen, muss **gleichzeitig** auch der Haftungsbetrag für Abgaben überwiesen werden.

Erfolgt **keine** Widmung, wird der gesamte Betrag **verhältnismäßig aufgeteilt**. Es sind der Firmenname und die Adresse des Auftrag gebenden Unternehmens anzugeben, die Dienstgebernummer sowie der Firmennamen des beauftragten Unternehmens und das Datum und die Nummer der Rechnung über den Werklohn. Damit anschließend die Weiterleitung an das zuständige Finanzamt erfolgen kann, sind nun als **zusätzliche Angaben** die UID-Nummer oder, wenn nicht vorhanden, die Finanzamtsnummer und die Steuernummer des beauftragten Unternehmens mitzuteilen.

Die **Bezahlung** kann auch **aufgesplittet** werden, z. B. wenn die beschäftigten Dienstnehmer **nicht** der österreichischen Sozialversicherungspflicht unterliegen. Der vom Auftraggeber unter der Bezeichnung **AGH-SV** ausgewiesene Haftungsbetrag entfällt auf die Beiträge der Sozialversicherung und der unter der Bezeichnung **AGH-LSt** ausgewiesene Haftungsbetrag entfällt auf die lohnabhängigen Abgaben.

## Wirtschaftsförderung

## WIFI-Trainer-Award 2011: Die innovativsten Konzepte



Foto: WIFI Österreich / APA-Fotoservice / Schedl

V. l. n. r.: János Jurisits, MScEE (Preisträger Kategorie International), die drei Preisträger der Kategorie National Alexander Alscher, Eva Weissberg-Musil und Mag. Gergely Téglásy sowie Dr. Michael Landertshammer (Institutsleiter WIFI Österreich).

Der WIFI-Trainer-Award, der heuer bereits das sechste Mal ausgeschrieben wurde, ist eine Auszeichnung für die innovativsten Trainingskonzepte, die in den vergangenen zwei Kursjahren entwickelt und umgesetzt wurden. Diesmal punkteten die Trainer/innen mit erfrischend kreativen Zugängen zur Förderung der Selbstlernkompetenz, die ja angesichts der Notwendigkeit des lebensbegleitenden Lernens immer wichtiger wird.

### WIFI-Trainer 2011, Kategorie National:

• **Alexander Alscher (WIFI Tiro, Salzburg, NÖ, Steiermark, Wien)**

für „Recht spannend“

Berufskraftfahrer/innen sind verpflichtet, sich zu sozialrechtlichen Vorschriften und zur Handhabung des digitalen Tachos weiterzubilden. Die „trockene“ Materie wird in Form eines Quiz erarbeitet, das auch die eigene Fahrerkarte samt Lenk- und Ruhezeiten einbindet. Dies sichert hohe Aufmerksamkeit sowie die künftig korrekte Handhabung in der Praxis.

• **Mag. Gergely Téglásy (WIFI Wien)**

für den Lehrgang Kommunikationsexpertin/-experte

Angehende Kommunikationsfachleute erarbeiten sich

profundes Know-how in allen Kommunikationskanälen (Print, TV, Web, etc.), und zwar durch ein hohes Maß an praktischer Erfahrung.

• **Eva Weissberg-Musil (WIFI NÖ, Wien)**

für „learn2flow – fließend lernen“

Potenzielle Lehrlinge erleben etwas für sie oft Neues: Die Freude am Lernen. Erreicht wird dies durch persönliche und individuelle Begleitung sowie unter Einbindung von pädagogisch-didaktischen und psychologischen Erkenntnissen aus der Gehirn- und Glücksforschung.

### WIFI-Trainer 2011, Kategorie International:

• **János Jurisits, MScEE (WIFI Ungarn)**

für „Remedy training program addressing typical foremen diseases“

Frisch gekürte Vorarbeiter lernen mittels Persönlichkeits- und Kommunikationstraining, sich selbst in der ungewohnten Sandwich-Situation zwischen Management und Mitarbeitern sicher zu fühlen und ihre eigene Rolle zu stärken.

„Die prämierten Trainingskonzepte sind der beste Beweis für die hohe Kompetenz unserer Trainer/innen“, so Dr. Michael Landertshammer, Institutsleiter WIFI Österreich, bei der Preisverleihung.

## Kooperation des WIFI NÖ mit der Industrie- und Handelskammer Deutschland: Online zum Erfolg



Foto: z. V. 8

Die Teilnehmer/innen des bereits zweiten Lehrgangs bei der Übergabe ihrer Abschlusszertifikate.

Die IHK Pfalz startete Sommer 2010 in Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ den Praxislehrgang „Sales Manager“ für österreichische RENO-MitarbeiterInnen. Mit dem Online-Praxistraining in ca. 200 Lernstunden beschreitet RENO (eines der größten europäischen Schuhhandelshäuser), nicht zuletzt mit Blick auf die veränder-

ten Geschäftszeiten, damit neue Wege der Wissensvermittlung.

Mit Computer und Internetanschluss war es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, sich bei einem wöchentlichen Zeitaufwand von rund zehn Stunden neben der Arbeitszeit weiterzubilden. Den TeilnehmerInnen aus ganz Österreich wurde das allgemeine

kaufmännische und RENO-spezifische Wissen innerhalb von sechs Monaten vermittelt.

### Maßgeschneidert für die Praxis

Das WIFI-Firmen-Intern-Training ist ein effizientes Instrument, um Firmen, öffentliche Einrichtungen und Organisationen fit für den Wettbewerb zu machen. „Unternehmen, die sich für unser Firmen-Intern-Training entscheiden, können Full Service erwarten“, betont WIFI NÖ-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl. „Mit einer Bildungsbedarfsanalyse erheben wir, welche Lern- und Entwicklungsschritte nötig sind. Gemeinsam mit dem Unternehmen legen wir die Weiterbildungsziele fest und konzipieren maßgeschneiderte Schulungsprogramme. Nach dem Training evaluieren wir den Lernerfolg. Besonders wichtig ist uns, dass die TrainerInnen direkt aus der Praxis kommen: Sie sprechen die Sprache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wissen, worauf es in der jeweiligen Branche ankommt. So ist gewährleistet, dass das neue Know-how sofort in Job umgesetzt werden kann.“



## Advanced Academic Business Management, MBA

**Fit für die Pole-Position**

|                           |                                  |
|---------------------------|----------------------------------|
| <b>Termin</b>             |                                  |
| 25.9.2011 - 23.9.2012     | <b>WIFI Mödling</b><br>11291011z |
| <b>INFO Veranstaltung</b> |                                  |
| 5.7.2011                  | <b>WIFI Mödling</b>              |
| Di 18.00 - 20.00 Uhr      | 11289011z                        |

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information und Anmeldung im Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



## WIFI Kids Academy

DAS Sommerprogramm für Vifzacks! Mit der WIFI Kids-Academy stehen lustigen und spannenden, aber gleichzeitig auch sinnvoll genutzten Sommerferien nichts mehr im Weg! Von Computer bis hin zu Tanzen, Kreativ-Kursen oder Kinesiologie - hier ist für jeden etwas dabei!

**Termine:**

|                          |                        |
|--------------------------|------------------------|
| <b>4. - 8.7.2011</b>     | <b>WIFI Mödling</b>    |
| Mo - Fr 8.00 - 15.00 Uhr | 87112011z              |
| <b>18. - 22.7.2011</b>   | <b>WIFI St. Pölten</b> |
| Mo - Fr 8.00 - 15.00 Uhr | 87110011z              |
| <b>22. - 26.8.2011</b>   | <b>WIFI St. Pölten</b> |
| Mo - Fr 8.00 - 15.00 Uhr | 87110021z              |
| <b>29.8. - 2.9.2011</b>  | <b>WIFI Mödling</b>    |
| Mo - Fr 8.00 - 15.00 Uhr | 87112021z              |

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**  
Information und Anmeldung im Kundenservice  
T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



## Israel – das wirtschaftliche Powerhouse des Nahen Osten

Im Rahmen des AWO-Meetings Afrika & Nahost fand am Montag, dem 6. Juni, ein Info-Workshop zum Thema „Israel: das wirtschaftliche Powerhouse des Nahen Osten“ in der Wirtschaftskammer Niederösterreich statt.

Wirtschaftsdelegierter Mag. Christian Lassnig gab einen Einblick in die aktuelle wirtschaftliche Situation und das Serviceangebot des Außenwirtschaftszentrums Tel Aviv: Israels Wirtschaftswachstum

für das gesamte Jahr 2010 betrug beachtliche 4,5% und lag damit über dem der USA (2,9%), Deutschlands (3,6%) sowie Österreichs (2% real prognostiziert) und übersteigt auch deutlich den OECD-Schnitt, der 2010 2,8% betrug. Damit steigt Israel auf dem guten 5. Platz in die Rangliste der OECD-Staaten ein, nachdem Israel im Vorjahr neu in die OECD aufgenommen wurde.

Beim General Competitiveness-Index, den das World Economic Forum (WEF) jährlich veröffentlicht, rangiert Israel auf Platz 24 und liegt damit unter den besten 20% der untersuchten Länder, nach Neuseeland und Südkorea und vor den Vereinigten Arabischen Emiraten. Das WEF bewertet dabei die allgemeine Wettbewerbsfähigkeit von 139 Nationen nach 90 Kriterien. Österreich belegt den 18. Platz.

Besonders positiv hervorgehoben wird die Innovationskraft Israels. Diese beruht nicht nur auf innovativen Un-



V. r. n. l.: Mag. Patrick Hartweg (Außenwirtschaft Niederösterreich) heißt Wirtschaftsdelegierten Mag. Christian Lassnig (AC Tel Aviv) beim Info-Workshop Israel in der WKNÖ willkommen.

Foto: z. V. g.

ternehmen, sondern auch auf der Verfügbarkeit von sehr guten Forschungseinrichtungen. Günstige finanzielle Rahmenbedingungen sowie die Bereitstellung von Venture Capital tragen ebenso dazu bei.

### Chancen für Maschinen- und Anlagenbau

Nur 3,5 Flugstunden von Österreich entfernt ist jetzt besonders für Maschinen- und Anlagenbauer ein günstiger Zeitpunkt, um in Israel Geschäfte zu machen. Jahrelang wurde vor allem die Hi-Tech-Industrie gefördert. Nun wird versucht, auch die „traditionellen“ Wirtschaftssektoren wieder zu stärken, Investitionen zu erhöhen und die Produktivität zu steigern. Schließlich bilden auch weiterhin Industriezweige wie z. B. die chemische Industrie, Kunststoffindustrie, metallverarbeitende Industrie, Lebensmittelindustrie, Bauwirtschaft sowie Maschinen- und Anlagenbau die Eckpfeiler der israelischen Wirtschaft.

Mit einer hochprofessionell arbeitenden Struktur an Importeuren und Handelsvertretern ist durchaus ein rascher Markteintritt möglich.

Stian Rebl, Projektmanager der KIKA Möbelhandels GmbH., bestätigte in seinem Erfahrungsbericht die Attraktivität Israels als Zielmarkt für niederösterreichische Unternehmen. Seit drei Jahren aktiv in der Marktbearbeitung, wird der Erfolg am 6. September mit der Eröffnung eines KIKA-Möbelmarktes in Netanya gekrönt.

### Wassertechnologie und Umweltschutz

Das Außenwirtschaftszentrum Tel Aviv plant als eine der nächsten Veranstaltungen eine Katalogausstellung bei der WATEC 2011. Die WATEC Israel 2011 – vom 15. bis 17. November

2011 in Tel Aviv – ist die größte Umweltmesse Israels und setzt auf die Schwerpunkte Wasser- und Abwasserbehandlung, Recycling, Abfallwirtschaft, ökologisches Bauen sowie erneuerbare Energie. Nutzen Sie die Gelegenheit, um Ihr Unternehmen und Ihre Leistungen einem großen Fachpublikum vorzustellen. Es werden mehr als 20.000 Besucher aus über 95 Ländern erwartet.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Israel unter <http://wko.at/awo/il> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen in der Außenhandelsstelle Tel Aviv Herr Wirtschaftsdelegierter Mag. Christian Lassnig via E-Mail [telaviv@wko.at](mailto:telaviv@wko.at) gerne zur Verfügung!

## Zukunftsmarkt Türkei – Sonderaktion bei der Izmir International Fair

Die Izmir International Fair findet heuer vom 8. bis 18. September statt. Österreich ist dieses Jahr das Partnerland auf der größten türkischen Messe.

Die AUSSENWIRTSCHAFT ÖSTERREICH (AWO) bietet daher insgesamt 7 verschiedene Leistungspakete für den österreichischen Gruppenstand an. Ergreifen Sie die Chance, im Rahmen dieser Sonderaktion qualifizierte Kontakte auf dieser internationalen Ausstellung zu knüpfen!

Mit einem Wirtschaftswachstum von 8,9% war die Türkei die im Vorjahr am stärksten wachsende Wirtschaft unter allen 33 OECD-Staaten. In den letzten 7 Jahren betrug die durchschnittliche reale BIP-Zunahme 4,3%.

Daher wird sich Österreich zusätzlich mit 6 Austria Showcases von seiner stärksten Seite in Izmir präsentieren. Branchen, in denen österreichische Unternehmen mit ihrer Technologie und ihrem Know-how bekannt sind – Branchen, die gerade

im Boom-Markt Türkei zunehmend an Bedeutung gewinnen!

Firmen können sich an folgenden Austria Showcases beteiligen:

1. **Umwelttechnik und Umweltschutz-Know how**, 8.–13. 9. 2011
2. **Automotive**, 12. und 13. 9. 2011
3. **Tourismusinfrastruktur**, 13. und 14. 9. 2011
4. **Bildungs- und Wissenschaftsstandort Österreich**, 14. und 15. 9. 2011
5. **Städtische Technologien**, 15. und 16. 9. 2011
6. **Innovative Architektur**, 16. und 17. 9. 2011

Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über die Türkei unter <http://wko.at/awo/tr> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht Ihnen im Außenwirtschaftszentrum Ankara Wirtschaftsdelegierter Mag. Konstantin Bekos unter Tel.: +90 312 219 21 41 bzw. via E-Mail [ankara@wko.at](mailto:ankara@wko.at) gerne zur Verfügung!

## Österreichstand auf der Maschinenbaumesse MSV Brunn 2011

Das AußenwirtschaftsCenter Prag organisiert einen Österreichstand auf der Internationalen Maschinenbaumesse MSV 2011, welche vom 3. bis 7. Oktober in Brunn stattfindet.

Die internationale Maschinenbaumesse MSV in Brunn ist die führende Industriemesse in Mitteleuropa und eine Innovationsplattform mit höchster Aktualität; sie setzt Trends und ist für österreichische Unternehmen (v. a. Maschinenbau, Transport & Logistik, Elektronik & Messtechnik, Fahrzeugtechnik und Umwelttechnik)

– nicht zuletzt dank der räumlichen Nähe zu Österreich – kurz gesagt, eine Messe von besonderer Bedeutung.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Tschechien unter <http://wko.at/awo/cz> im Ordner „Veranstaltungen“.

Als Anmeldefrist wurde der **11. Juli 2011** festgelegt!

Gerne steht Ihnen im AC Prag Herr Mag. Christoph Plank via E-Mail: [prag@wko.at](mailto:prag@wko.at) für zusätzliche Fragen zur Verfügung!

## Umwelt, Technik, Innovation

### EMAS-Konferenz: Umweltmanagement zwischen Verantwortung und Chance

Die EMAS-Konferenz 2011 findet am 28. und 29. Juni in St. Pölten statt.

Im Rahmen der Konferenz mit dem Titel „Umweltmanagement zwischen Verantwortung und Chance“ werden auch heuer wieder interessante Persönlichkeiten referieren. Vorträge über Erfolgsfaktoren im Management und Umweltmanagement und sich daraus ergebende Chancen stehen im

Mittelpunkt der Diskussion. Im Sinne der nachhaltigen Industriepolitik der EU ist EMAS ein wirksames Instrument, um mit Umweltmanagement Verbesserungen der Umweltleistung in allen Branchen zu erzielen.

**Weitere Information erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10 sowie im Internet unter <http://wko.at/uti>**

### Forschungsförderung – „Neue Energien 2020“ Fördervolumen 30 Millionen Euro

Die fünfte Ausschreibung des Forschungs- und Technologieprogrammes „Neue Energien 2020“ hat gestartet. Der Call ist bis Mittwoch, 21. September 2011, 12.00 Uhr, geöffnet, in Summe stehen 30 Millionen Euro zur Verfügung.

#### Programmziel

Ziel des Programmes ist es, nachhaltige Energie zu wettbewerbsfähigen Preisen in Österreich bereit zu stellen. Dabei wird die gesamte Energiekette von der Energieumwandlung, dem Energietransport bis hin zur Energieverwendung berücksichtigt. Folgende fünf Schwerpunkte werden mit dem Programm gesetzt:

- Smart Energy F&E
- Energieeffizienz

- Erneuerbare Energieträger
- Entscheidungsgrundlagen für die österreichische Technologie-, Klima- und Energiepolitik
- Ausbildung – Bildung – Bewusstseinsbildung, Technologietransfer

Ambitionierte Ideen und Konzepte mit langfristiger Perspektive sollen durch Grundlagenforschung sowie technologische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten realisiert und mit Hilfe von Pilot- und Demonstrationsanlagen in Richtung Marktnähe geführt werden. Parallel dazu wird auch auf gesellschaftliche Fragestellungen eingegangen und Wissen für langfristige Planungsprozesse erarbeitet.

#### Zielgruppen

Zielgruppen für diese Förder-

aktion sind Mikro- und Kleinunternehmen (KU), Mittelgroße Unternehmen (MU), Großunternehmen (GU), Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen der wissenschaftlichen Forschung, sonstige wissenschaftsorientierte Organisationen sowie EinzelforscherInnen und Sonstige (z. B. Gemeinden und

andere [öffentliche] Bedarfsträger sowie nicht wissenschaftliche Vereine).

**Weitere Information erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Mag. Christoph Pinter, Tel. 02742/851/16 3 10 sowie im Internet unter <http://wko.at/noe/energieeffizienz>**

## Unternehmerservice

**TIP** Technologie- und InnovationsPartner

### Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahrenen?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!  
Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

**Montag, 4. Juli 2011**  
Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1  
Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501  
Nächster Sprechtag: 5. September 2011, Bezirksstelle Mödling

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)

**WIFI**  
WKO NÖ

### NEUES WIFI-Kursbuch

jetzt anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

Näheres siehe Seite 11



# branchen

## Holzbau

### Zimmerer-Lehrlingswettbewerb: Deutsche schnappten NÖ den Tagessieg weg



Foto: profipress

Das Siegertrio mit ersten Gratulanten, im Vordergrund das Werkstück (v. l. n. r.): LIM Josef Daxelberger, Spartenobfrau Ing. Renate Scheichelbauer, „Silberner“ Hermann Wischenbart, „Goldener“ Andreas Sandler und „Bronzener“ Wolfgang Gölss, LBS-Direktor Ing. Erich Drabek und LIM-Stv. Josef Karl Gerstenmayer.

Beim traditionellen internationalen Zimmerer-Lehrlingswettbewerb in der „NÖ Holzhauptstadt“ Pöchlarn hatten die Gäste zwar auch heuer die Nase vorn, aber immerhin reichte es durch Andreas Sandler (Hasling/Bezirk Melk, Lehrbetrieb Drascher/Pöggstall/Bezirk Melk) heuer zu Bronze für die gastgebenden Niederösterreicher. Die beiden ersten Plätze der internationalen Wertung – somit Mitteleuropas beste Zimmerer-Lehrlinge – gingen an die Nachbarn aus Deutschland: Tim Weise holte erstmals den Sieg nach Thüringen, Platz zwei ging mit Simon Schmid nach Bayern.

Im NÖ-internen Landeslehrlingswettbewerb siegte Andreas Sandler (Hasling/Bezirk Melk, Lehrbetrieb Drascher/Pöggstall/Bezirk Melk) vor Hermann Wischenbart (Steinkirchen/Bez. Scheibbs, Lehrbetrieb Keusch/Ardagger/Bez. Amstetten), den dritten Platz belegte Wolfgang Gölss (Bad

Traunstein/Bez. Zwettl, Lehrbetrieb Raiffeisen Lagerhaus Zwettl).

Von den insgesamt 23 Teilnehmern kamen 17 aus NÖ sowie je zwei aus Bayern, Thüringen und Ungarn, die bekannt starken Südtiroler und die Tschechen fehlten auch heuer. In der Gästewertung siegte Tim Weise (Thüringen) vor Simon Schmid (Bayern) und Josef Reis (Bayern).

Alle Lehrlinge hatten innerhalb von sechs Stunden Folgendes anzufertigen: Ichsenmodell eines Vordaches bei ungleicher Dachneigung mit Haupt- und Walmdachschifter sowie mit Schrägschifter und Traufabschnitte mit Hexenschnitt.

Die beiden NÖ Erstplatzierten sind für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der Mitte Juni, ebenfalls in Pöchlarn, stattfindet – gewissermaßen ein „Heimvorteil“ für die beiden Niederösterreicher.

### LIM Daxelberger: „Ihr habt Tolles vollbracht!“

„Ihr habt Tolles vollbracht“, lobte Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger alle Teilnehmer, „denn das Werkstück war im Hinblick auf den ebenfalls bei uns stattfindenden Bundeslehrlingswettbewerb bewusst schwierig.“ Auch der Landeslehrlingswart, Landesinnungsmeister-Stellvertreter Josef Karl Gerstenmayer, bezeichnete die Qualität der Leistungen als „zufriedenstellend“. Derzeit gibt es in NÖ 335 Zimmerer-Lehrlinge, etwas weniger als in den Vorjahren (2010: 360, 2009: 371, 2008: 369). „Wir müssen trachten, wieder mehr auszubilden“, meinte der Landesinnungsmeister, weil auf Grund des Holzbau-Booms in Niederösterreich ein auch zahlenmäßig starker Facharbeiternachwuchs erforderlich sei. Von den derzeit 340 aktiven Zimmererbetrieben in NÖ sind mehr als 300 potentielle Lehrbetriebe.

Spartenobfrau KommR Ing. Renate Scheichelbauer, die als

Pöchlerner Vizebürgermeisterin gewissermaßen „Hausherrin“ ist, bezeichnete alle Teilnehmer als „bestqualifiziert, weil sie sich von allen Lehrlingen ihres Jahrganges für diesen Wettbewerb qualifizieren konnten“. Dank richtete Scheichelbauer an die ausbildenden Betriebe.

### Wertvolle Warenpreise der Sponsoren

Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten (sowohl NÖ Wertung als auch internationale Wertung) Pokale samt Urkunden und wertvolle Warenpreise von Sponsor-Firmen (siehe nachstehend). Für den Tagessieger gab es zusätzlich einen Pokal. Überdies erhielten alle Teilnehmer wertvolle Warenpreise.

Die äußerst spendablen Sponsor-Firmen waren (in alphabetischer Reihenfolge):

ATC, Austrodach, Bühnen, Haberl (St. Pölten), Harrer, Hartmann, Isover, Roto, Schuberth, Solar, Velux, Wallner (St. Pölten), Weyland, Wildschek, Würth.

## Lebensmittelgewerbe

### Fleischertag 2011



Foto: Franz Maurer

Mehr als 60 Repräsentanten der NÖ Fleischer-Fachbetriebe folgten der Einladung zum Fleischertag am 14. Mai 2011 nach Petronell-Carnuntum, bei dem Herr Söllner die Ergebnisse der Mitgliederbefragung präsentierte. Dem Probst des Augustiner-Chorherrenstifts Herzogenburg Maximilian Fürnsinn wurde der „Wiffzack 2011“ verliehen. Vor der Tagung stand ein Besuch der NÖ Landesausstellung 2011 auf dem Programm (siehe Foto).

# 18. Sommerfest der Landesinnung Bau NÖ

## 1. Juli 2011

ab 15:30 Uhr  
im Schlossgarten von  
Schloss Haindorf, Langenlois

### Highlights

- Asian-Cocktailbar
- exotische Edelbrände
- Asian Show Cooking
- Himmelslaternen
- Feuerwerk

### Programm

ab 15:30 Uhr:  
Cigarrenworkshop • Jagd-Triathlon  
• Minigolfturnier

ab 19:00 Uhr:  
Buffet mit asiatischen Spezialitäten  
• Musik & Tanz mit der Partyband  
„TAKE 4“ • Motto „Asian Night“  
mit einigen Überraschungen

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (Festzelt). **Anmeldung per Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: hdb@wknoe.at oder jbw@wknoe.at, telefonisch: 02742/313 225.** Die Teilnahme am Cigarrenworkshop, Minigolfturnier und Jagd-Triathlon ist kostenlos. Der Teilnahmebetrag für das Sommerfest der Landesinnung Bau NÖ beträgt EUR 39,- pro Person (beinhaltet Eintritt und Verpflegung „All Inclusive“) und ist bitte bis spätestens 27.06.2011 zu überweisen. Bankverbindung: Schloss Haindorf Hotelbetriebs GmbH, Kto.Nr. 501114, BLZ 20230 (Sparkasse Langenlois), Verwendungszweck: „Sommerfest 2011“. **Veranstaltungsort:** Schloss Haindorf, Krumpöckallee 21-23, A-3550 Langenlois. Übernachtungsmöglichkeit: Einzel- bzw. Doppelzimmer können unter Tel. 02734/2693 reserviert werden.

**Veranstalter:** Landesinnung Bau NÖ / jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ, Daniel Gran-Straße 48/2, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/313 225, Fax: 02742/313 225-20, E-Mail: hdb@wknoe.at oder jbw@wknoe.at, www.bau-noe.at

Auf ein Wiedersehen beim 18. Sommerfest der Landesinnung BAU NÖ freuen sich:  
Bmstr. Ing. Robert Jägersberger - Landesinnungsmeister, Landesinnung Bau NÖ und  
Bmstr. Walter Seemann - akad. PM Bau MSc, Vorsitzender Fachausschuss jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ



Partner der jbw - Junge Bauwirtschaft NÖ:



**BUNDESLEHRLINGSWETTBEWERB  
DER FLORISTEN** 30. JUNI – 03. JULI 2011  
STIFT MELK



Nähere Infos  
unter [www.ihr-florist.at](http://www.ihr-florist.at)

**AUSSTELLUNG  
"FLORISTEN GESTALTEN EMOTIONEN"**

02. +03. JULI 2011 | Sa, 9 – 22 Uhr und So, 9 – 17 Uhr

inklusive Blumenschmuck in der Stiftskirche, Besichtigung des neu gestalteten Stiftsparks sowie Vorträge und Ausstellung zum Thema „Gesund Leben mit Pflanzen im Innenraum“



**Chemische Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger**

**Kosmetikherstellerkurs**



Foto: ????

Der Kosmetikherstellerkurs der Landesinnung der Chemischen Gewerbe und Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger fand vom 1. April bis 27. Mai 2011 in der Landesberufsschule St. Pölten statt. Es konnten alle 18 Teilnehmer mit Auszeichnung bestehen, was

von der guten und umfassenden Ausbildung durch die Vortragenden zeugt. Die Landesinnung wünscht den AbsolventInnen viel Erfolg. Auf Grund der zahlreichen Anfragen wird der nächste Kosmetikherstellerkurs im Herbst dieses Jahres stattfinden.



[www.vw-nutzfahrzeuge.at](http://www.vw-nutzfahrzeuge.at)



DER NEUE  
**CRAFTER**

**Extrem wirtschaftlich: die neuen Common-Rail-TDI-Motoren mit dem geringsten Verbrauch beim höchsten Drehmoment seiner Klasse.**

Zeit ist Geld. Der neue Crafter spart beides. Denn die neuen TDI-Motoren sorgen für maximale Durchzugskraft bei minimalem Verbrauch: ganze 400 Nm Drehmoment ab durchschnittlich nur 7,5 l/100 km. Auf den neuen Crafter können Sie sich verlassen – von der ersten bis zur letzten Aufgabe.

**Der neue Crafter. Gebaut für die härtesten Aufgaben.**



**Nutzfahrzeuge**

Verbrauch: 7,5–9,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 197 – 255 g/km. Symbolfoto.



## Megatrend Internet!



Fotos: z. V. g.

V. l. n. r.: Landesgremialobmann des Papier- und Spielwarenhandels Andreas Auer, Mag. Karl Ungersböck, Dr. Harald Sippl, Spartenobmann Franz Kirnbauer, Dr. Gerhard Laga, Dr. Peter Kubanek, Jürgen Gangoly.

Trotz idealen Grillwetters informierten sich 200 NÖ Händlerinnen und Händler über den „Megatrend Internet“.

Der erste Vortragende, Jürgen Gangoly, Managing-Partner der Skills Group, gab einen fundierten Überblick über die Veränderungen unserer Kommunikation durch Internet, Facebook und Co. Weniger Hierarchien, mehr Netzwerke; mehr Informationen und weniger Filter lautete sein Resümee. Konkret erläuterte er, wie Unternehmen eine Social Media-Präsenz aufbauen können: Registrieren und zu Beginn „zuhören“, in einem weiteren Schritt nach klaren Regeln und einem fest definierten Ziel die neuen Medien nutzen.

Der Leiter des E-Center der Wirtschaftskammer Österreich, Dr. Gerhard Laga, gab einen Überblick über die derzeitige Nutzung von Social Media durch Österreichs Unternehmen, wobei seine Zahlen eindrucksvoll bestätigten, dass hier

wirklich ein Megatrend vorliegt.

Abschließend referierte der Leiter der Rechtspolitischen Abteilung der WKNÖ, Dr. Peter Kubanek, die rechtlichen Vorgaben für den korrekten Betrieb einer Homepage und beantwortete Publikumsfragen.

„Mit unserer Veranstaltung haben wir einen guten Einstieg in dieses komplexe Thema geboten. Ich kann nur an die Unternehmerinnen und Unternehmer appellieren, das reichhaltige Serviceangebot der Kammerorganisation zu diesem Thema zu nutzen“, meinte Spartenobmann Franz Kirnbauer abschließend.

Alle Präsentationen zur Veranstaltung Megatrend Internet finden Sie auf der Homepage der Sparte Handel unter <http://wko.at/noe/handel> zum Download.

## Energiehandel

### Preisgleitklausel für Treibstoffe und Gasöl

Die Veränderungen der Durchschnittsnotierungen, basierend auf den offiziellen Produktnotierungen in Rotterdam, werden wie folgt bekannt gegeben:

Für Lieferungen im Monat Juni 2011 ergibt die Gegenüberstellung des Zeitraums Mai 2011

gegenüber April 2011 die nachfolgende Veränderung der internationalen Durchschnittsnotierungen (in EURO/Tonne) bei: Ottokraftstoff

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| Normalbenzin          | - 21,82 |
| Ottokraftstoff Super  | - 21,82 |
| Dieselmotorkraftstoff | - 49,58 |
| Gasöl (0,1)           | - 55,40 |

## Lebensmittelhandel

### EHEC – Umfangreiche negative Lebensmitteltests

Seit 26. Mai wurden österreichweit im Rahmen von Sonderkontrollaktionen bisher 167 Proben von verschiedenem Gemüse und Obst gezogen. Alle Proben waren EHEC-negativ. Es handelt sich dabei um biologisches und konventionelles Gemüse und Obst (z. B. Gurken, Tomaten, Paprika, Zucchini, Melanzani, Karotten, Radieschen, diverse Kohl- und Salatarten, Melonen, Pfirsiche, Nektarinen, Orangen, Zitronen und diverse Beeren). Die Produkte stammen aus diversen Herkunftsländern (z. B. Spanien, Italien, Griechenland, Deutschland, Niederlande Österreich). In den letzten Tagen sind erneut ca. 50 Proben von Gemüse, Obst und Sprossen dazugekommen.



Foto: Bilderbox

Parallel laufen die üblichen Routinekontrollen und zwei schon länger geplante Schwerpunktaktionen bei tierischen Lebensmitteln (ca. 150 Proben). Am 1. Juni wurden bei einer italienischen Hirschsalamis EHEC-Bakterien festgestellt. Eine Information der Öffentlichkeit ist erfolgt (Siehe [www.ages.at](http://www.ages.at) Hirschsalamis-Produktwarnung). Die Hirschsalamis steht nicht mit der deutschen Erkrankungswelle in Zusammenhang.

Die sonstigen bisher vorliegenden Ergebnisse der Routinekontrollen (darunter auch ca. 10 Proben von frischen Salaten) und Schwerpunktaktionen waren bislang EHEC-negativ.

Weitere Informationen zu EHEC auf [www.bmg.gv.at](http://www.bmg.gv.at) bzw. [www.ages.at](http://www.ages.at)

## Handel mit Arzneimitteln, Drogerie- und Parfümeriewaren sowie Chemikalien und Farben

### Vortrag „Freie Radikale und oxidativer Stress“

Am 30. Juni um 19 Uhr findet in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Konferenzsaal 1 – 3, ein Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Alfred Lohninger über „Freie Radikale und oxidativer Stress“ statt. Da viele schwere Krankheiten wie Diabetes, Krebs, Bluthochdruck usw. durch freie Radikale ausgelöst werden, sollten sich vor allem jene Personen, die sich mit Ge-

sundheitsvorsorge befassen, mit diesem Thema intensiv beschäftigen. Das gilt vor allem für Drogeristen, die sehr oft von Kunden um Rat gefragt werden.

Der Vortrag mit anschließender Diskussion ist kostenlos und kann von allen Mitgliedern der Wirtschaftskammer Niederösterreich besucht werden!

Anmeldungen: Tel: 02742/851/19 3 52 oder per E-Mail: [ga.briele.bracher@wknnoe.at](mailto:ga.briele.bracher@wknnoe.at)

## Handel mit Mode und Freizeitartikeln

### Cadmiumverbot

Die Europäische Union hat mit der Verordnung (EU) 494/2011 das Verbot von Cadmium in Schmuck, in Legierungen zum Lötten und in PVC beschlossen. Mit dieser Verordnung wird das Verbot in Anhang XVII der REACH-VO aufgenommen und gilt ab 10. 1. 2012.

Ab Dezember 2011 ist Cadmium in Schmuck, Legierungen zum Lötten und in PVC in der EU verboten. In Schmuck und insbesondere eingeführtem Modeschmuck waren zum Teil sehr hohe Cadmiumgehalte festgestellt worden. Verbrau-

cher kommen über die Haut und vor allem Kinder auch über Ablecken mit diesem Schadstoff in Kontakt. Die neuen Rechtsvorschriften verbieten Cadmium in jeder Art von Schmuck, nur alte Schmuckstücke sind hiervon ausgenommen.

Das Verbot gilt überdies für alle Kunststoffe und für Legierungen zum Verlöten unterschiedlicher Metalle, denn die Dämpfe, die hierbei eingeatmet werden können, sind äußerst gefährlich. Das Cadmiumverbot fügt sich in die REACH-Strategie der EU für einen sichereren Einsatz von Chemikalien.

### Wer ist hier der Sales Star?



Foto: z. V. g.

Bildmitte: Marion Schmid (1. Platz), links Nicole Himmelbauer (2. Platz), rechts Verena Zeitlhofer (3. Platz).

Unter dem Motto „Wer ist hier der Sales Star?“ suchte das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln, im Speziellen der Berufszweig des Textilhandels, unter den Schülern der Berufsschule Theresienfeld ihren Sales Star. Dazu wurde die Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker engagiert.

Die Schülerinnen bekamen Tipps, wie man zur absoluten Top-Verkäuferin wird. Dabei wurde die Stimme trainiert, die richtige Haltung eingeübt und das Gesamterscheinungsbild und die Einstellung einer engagierten Verkaufskraft unter die Lupe genommen.

Der Sales Star-Contest fand am 24. Mai statt. Mit in der Jury waren Florian Moser als Lehrlingsbeauftragter der

Fachgruppe, Frau Fachlehrerin Rupprecht sowie die Lehrlingsexpertin.

Als Siegerin ging Marion Schmid von der Firma Elisabeth Maurer in Horn hervor. Sie war argumentationsstark und absolut begeisternd. Platz 2 belegte Nicole Himmelbauer von Fussl Moden in St. Pölten, Platz 3 Verena Zeitlhofer von der Fa. Pöchhacker in Waidhofen an der Ybbs.

Auch wenn nicht alle die tollen Preise von der Fa. Moser Moden aus Puchberg am Schneeberg gewinnen konnten, die Erfahrung, sich einem Contest gestellt zu haben, machte die Schülerinnen stolz und gab ihnen das Gefühl, dass sie sich für den richtigen Lehrberuf entschieden haben.



## Versand-, Internet- und allgemeiner Handel

### Tierhaltung und Tierschutz – Update beim Zoofachhandelsstammtisch am 30. Juni

Am 30. Juni um 18.30 Uhr findet wieder der bereits traditionelle Stammtisch des Zoofachhandels im Gasthof Böck „Roter Hahn“ in St. Pölten, Teufelhofstraße 26a, statt.

Gerade Zoofachhändler stehen immer wieder im Fokus der Öffentlichkeit, wenn es um den Verkauf und die Haltungsbedingungen von Lebewesen geht. Aber auch Kunden müssen optimal informiert werden, um eine artgerechte Haltung der Tiere zu gewährleisten.

Seit dem Inkrafttreten des Tierschutzgesetzes 2005 und den darauf basierenden Verord-

nungen gab es viele Änderungen und Ergänzungen.

Nutzen Sie die Gelegenheit und erfahren Sie von Mag. Mario Wolfram in kompakter Form die wichtigsten gesetzlichen Regelungen und erörtern all jene Fragen, die Sie in diesem Zusammenhang vielleicht schon seit langem beschäftigen. Mit Bundesgremialobmann KommR Kurt Essmann steht ein weiterer anerkannter Experte aus der Branche als Gesprächspartner zur Verfügung.

Anmeldungen per Fax unter 02742/851/19 3 29 oder per E-Mail an handel.gremialgruppe4@wknoe.at



## Güterbeförderungsgewerbe

### Einschränkender Erlass des BMVIT zu Kabotagebeförderungen in Österreich

Das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie hat in einem Erlass einige Punkte zur Kabotage in Österreich klargestellt:

#### Kabotagebeförderungen in Form von „Nachtanlieferungen“

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1072/2009 sind Kabotagefahrten nur dann möglich, wenn der Verkehrsunternehmer eindeutige Belege für die grenzüberschreitende Beförderung in den betreffenden Mitgliedstaat sowie für jede einzelne der durchgeführten (maximal drei innerhalb von 7 Tagen) Kabotagebeförderungen vorweisen kann. Die Belege für jede Beförderung haben Angaben über „Name und Anschrift des Empfängers sowie nach erfolgter Lieferung dessen Unterschrift und das Datum der Lieferung“ zu enthalten.

Eine Kabotagebeförderung in Form einer „Nachtanlieferung“ z. B. eines Fahrzeugs, dessen Schlüssel und Papiere in den

Briefkasten geworfen werden, ist mit der Verordnung (EG) Nr. 1072/2009 somit deswegen nicht vereinbar, weil dabei die oben erwähnte erforderliche Unterschrift des Empfängers für den Beleg der Kabotagebeförderung nicht eingeholt werden kann. Daher sind Kabotagebeförderungen in Form von „Nachtanlieferungen“ in Österreich in der geschilderten Form – d. h., ohne Einholung der Unterschrift des Empfängers für den Beleg – nicht zulässig.

#### Definition „an einen anderen Empfänger“

Zusätzlich hat das Ministerium klargestellt, dass jeder Empfänger ein „anderer Empfänger“ ist, sobald an eine andere Anschrift geliefert wird. Dies gilt selbst dann, wenn es sich um verschiedene Filialen desselben Unternehmens (Empfängers) handelt. Der Begriff „Empfänger“ soll eher im postalischen Sinn als „Adressat“ zu verstehen sein als im wirtschaftlichen Sinn (= ein- und dasselbe Unternehmen).



## Golfkurs in Maria Taferl



Foto: Helmut Lackinger

Zum Golfkurs zum Erlangen der Platzreife lud das Junge Hotel- und Gastgewerbe NÖ am 30./31. Mai nach Maria Taferl. Im Bild die erfolgreichen TeilnehmerInnen v. l. n. r.: Golfpro Thomas Hofstätter, Golfclub-Besitzer und österreichischer Golf-Präsident Franz Wittmann, KommR Herbert Bonka, Thomas Osterbauer, Herbert Bonka jun., Melitta Ott, Herbert Szokoll. Vorne: Kurt Reischer, Martin Bauer, Andrea Langmayr.

## Hauptversammlung und Sommernachtsfest des Jungen Hotel- und Gastgewerbes

Am 4. Juli finden die Hauptversammlung und das Sommernachtsfest des Jungen Hotel- und Gastgewerbes beim Fischerwirt, Fam. Harthaller, Ernsthofen, statt.

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung um 16 Uhr steht die Neuwahl der Vereinsleitung. Anträge zur Hauptversammlung müssen drei Tage vorher schriftlich bei der Vereinsleitung eingebracht werden.

Falls Interesse an einer Mitarbeit im Ausschuss besteht, bitten wir um Mitteilung. Gast-

ronomienachwuchs ist herzlich willkommen.

Anschließend findet um 19 Uhr das Sommernachtsfest in Kooperation mit dem NÖ Sommelierverein statt. Es erwartet dich ein sommerliches Menü mit guten Weinen im Mostviertler Haubenlokal Harthaller ([www.fischerwirt.cc](http://www.fischerwirt.cc)).

Menüpreis: € 45,- (inkl. Aperitif)

Anmeldungen bis 30. 6. bei Renate Tscheppen – 0664/92 30 498 bzw. 02742/851/18 6 02, E-Mail [renate.tscheppen@wknoe.at](mailto:renate.tscheppen@wknoe.at)





**Jetzt WiFi-Kursbuch anfordern unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)**

## Vergleichsveröffentlichung

### RECHTSSACHE:

**Kläger**  
RA Dr. Walter Mühlbacher  
Lampigasse 33  
1020 Wien

**vertreten durch:**  
MMag Dr. Walter MÜHL-  
BACHER, Rechtsanwalt

**Beklagter:**  
Mag. Dr. Weinhandl &  
Lackner Steuerberatungs  
GmbH FN 274384g  
z. Hd. Dr. Walter Wein-  
handl, 2700 Wr. Neu-  
stadt, Babenbergerr.  
11/1

**vertreten durch:**  
Dr. Markus Singer, Dr. Edith  
Gagern-Spanner Rechtsan-  
wältinnen GmbH, Gußhausstraße  
6/3, 1040 Wien

**Wegen:**  
42.000,00 EUR samt An-  
hang (Sonstiger Anspruch -  
allgemeine Streitsache)

Die Parteien haben - bei der  
Tagsatzung - am 07. 06. 2011  
folgenden gerichtlichen

**Vergleich**  
geschlossen:

1. Die beklagte Partei verpflichtet sich, es ab sofort im geschäftlichen Verkehr zu Zwecken des Wettbewerbs zu unterlassen, den Rechtsanwälten vorbehalten, von der Berufsbefugnis der Steuerberater nicht erfasste gewerbsmäßige Rechtsberatung ohne unmittelbaren Zusammenhang mit der für den gleichen Auftraggeber durchzuführenden wirtschaftstreuhandlerischen Arbeiten anzubieten und/oder auszuüben, insbesondere die Allgemeine - also von einem solchen unmittelbaren Zusammenhang zu für den gleichen Auftraggeber durchzuführenden wirtschaftstreuhandlerischen Arbeiten losgelöst - Rechtsberatung auf den Gebieten des Arbeitsrechts und zu Dienstverträgen.

Landesgericht  
Wiener Neustadt,  
Abteilung 12  
Wiener Neustadt,  
07. 06. 2011  
MMag. Dr. Sengstschmid,  
Richter

Diese Ausfertigung ist  
rechtswirksam  
und vollstreckbar

BEZAHLTE ANZEIGE

## GRÜNDERBEILAGE

**23. September 2011**

Informieren Sie sich gleich jetzt und reservieren Sie sich den Platz für Ihre Einschaltung!

Anzeigenrepräsentanz:

**mediacontacta**

Teinfaltstraße 1  
1010 Wien

Mobil 0664/422 78 74 (Frau Hochebner)

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

# Business Complete von T-Mobile

All-Inclusive-Angebot für 320.000 KMUs in Österreich.

Unter dem Namen „Business Complete“ bietet T-Mobile Mobiltelefonie, Festnetznummer, Internet, Web-Services und Business-Mailboxen, die auch kleineren Unternehmen eine gemeinsame Adressbuch-, Kalender- und Terminverwaltung ermöglichen, aus einer Hand, auf einer Rechnung. In der Kommunikations-Komplettlösung sind zusätzlich inkludiert Smartphones, Tablets und erstmals Notebooks um 0 Euro, exklusiver Businesskunden-Service in Sachen Telefonie und Daten, sowie ein einfaches Tool zur Homepage-Erstellung für die eigene Domain.

### Individuell und flexibel

„Unser Angebot „Business Complete“ ist einzigartig am

Markt. Noch nie konnten auch KMUs alle Telekommunikationsdienstleistungen aus einer Hand beziehen. Das heißt: nur ein Ansprechpartner, nur eine Rechnung - das spart Zeit und Ressourcen. Und unsere Kunden können sich auf das konzentrieren, was wirklich zählt: ihr Geschäft“, so Stefan Gubi, Geschäftsführer Service und Vertrieb. Und Maria Zesch, Geschäftsführerin Marketing, ergänzt: „Unser Leitgedanke ist: Mit T-Mobile nichts Wichtiges verpassen. Das gilt für das Privatleben genauso wie für das Business.“ Nach einem einfachen Baukasten-System lassen sich individuell und kostengünstig alle Bedürfnisse in Sachen Telekommunikation abdecken.

Die Grundlage des neuen „Business Complete“-Angebots ist die „Chef-Karte“ (Business Basic oder Business Pro). Diese kann flexibel je nach Anzahl der Mitarbeiter bzw. zusätzlich benötigter Rufnummern in den Bereichen Voice, Data oder Voice & Data erweitert werden.

### Business Basic um 28 Euro

Im Paket Business Basic sind neben 1.000 Minuten in alle Netze und unlimitierten Telefonieren im eigenen VPN, 1.000 SMS, 1 GB Datennutzung am Handy sowie Festnetznummer inkludiert. Die Inklusivleistungen umfassen zusätzlich Mobile Mail, Domain und 1GB Webspace sowie 10 Business Mailboxen - um 28,- Euro pro Monat.



Stefan Gubi  
GF Vertrieb & Service

Maria Zesch  
GF Marketing

### Business Pro um 36 Euro

Die Inklusivleistungen sind auch im nächstgrößeren Paket „Business Pro“ integriert. Um Euro 36,- bietet T-Mobile 2.000 Minuten in alle Netze, 2.000 SMS und 2 GB Datenvolumen für E-Mails und Surfen am Smartphone. Business Pro Kunden profitieren zusätzlich von 4 GB Datenvolumen für mobiles Internet via Datenstick.

**Ihre Zeit ist unser Business.**

Denn mit **BUSINESS COMPLETE** sparen wir Ihrem Unternehmen Zeit und Geld. Mobiltelefonie, Festnetz, Internet und jetzt sogar mit Homepage: im Komplett-Paket ab 28,- Euro monatlich.

**BUSINESS COMPLETE**  
-28,-

Gemeinsam mehr erleben.

**T-Mobile**

- Mobiltelefon für jeden Mitarbeiter
- Familien-Preise zahlen
- Professionelle Homepage für Ihr Unternehmen
- Ein Ansprechpartner für alles
- Premium

Alle Informationen sowie Vertragsbedingungen unter [www.businesscomplete.at](http://www.businesscomplete.at)



## Kulinarisch vernetzt!

Damit UBIT-Mitglieder schon zu Beginn ihrer Selbstständigkeit quasi „Gusto“ auf Networking mit Branchenkollegen bekommen, begrüßte die Fachgruppe ihre neuen Mitglieder 2011 mit „Culinary Networking“.

Das Conference Center Laxenburg bot den Teilnehmern der UBIT-Welcome Party 2011 bei verführerischem Sonnenschein die perfekte Kulisse, sich einen Abend lang gehörig feiern zu lassen. Denn: vertraut man den Konjunkturdaten, dann wird der Bedarf an unternehmensbezogenen Beratungs- und IT-Leistungen auch weiterhin steigen und der unternehmerische (Neu-)Start der neuen UBIT-Mitglieder wird sich vielversprechend entwickeln.

### Kooperations-Chancen sinnlich erfahren

Doch UBIT drehte den Spieß ein wenig um und bot statt eines reinen Verwöhnprogramms hands-on-Erfahrung: Im Rahmen des Highlights

„Culinary Networking“ konnten die Teilnehmer selbst erfahren, wie sehr ihr künftiger Erfolg von Flexibilität, Selbstorganisation, Teamwork und Kommunikations- bzw. Kooperationsfähigkeit abhängen wird. Während für die anschließende Stärkung ein professionelles Catering-Büffet bereit stand, mussten die Teilnehmer Vorspeisen und Tischgedecke nach vorgegebenen Spielregeln, Rezepturen und Vorgaben selbst bereiten.

Im Rahmen dieses Programms, basierend auf einem Konzept von Kooperations-Experten rund um den Gastronomie- und Hotellerie-Berater Josef Meringer, standen Zutaten für Vorspeisenhäppchen sowie Material und Anleitungen für eine ansprechende Tisch-Ge-



Obfrau Ennsfellner (links), Vizepräsident Moser (Mitte) und incite-GF Alfons Helmel (r.) gratulieren den NÖ Constantinus Nominees 2011.

staltung bereit – die Umsetzung blieb den Teilnehmern überlassen, die die Aufgabe mit viel Begeisterung lösten. Im gleichen Maße wie die Aufgabe löste sich auch die Stimmung und die so geknüpften Kontakte über Berufsgruppengrenzen hinweg wurden noch den gesamten Abend über vertieft.

### Vorbildwirkung

Wie schon in den Vorjahren nutzte Dr. Ilse Ennsfellner, unterstützt von Ehrengast Dr. Christian Moser, Vizepräsident der WKNÖ, die Gelegenheit, den neuen Mitgliedern jene KollegInnen als Vorbild zu präsentieren, deren Erfolge nicht nur von den eigenen Kunden, sondern auch von berufenen ExpertInnen mit Auszeichnungen

bzw. Zertifizierungen belohnt wurden.

Gleich drei UBIT-Mitglieder aus Niederösterreich werden im Juni mit einer Nominierung im Gepäck zur Constantinus-Gala nach Velden reisen. Ihnen allen ist eines gemeinsam: Sie sind ein klarer Gegenbeweis zum Stereotyp des von den Medien gezeichneten Berater-Images. Ihre Projekte zeigen tiefes Verständnis für die jeweilige Branche und für die Herausforderungen ihrer Kunden – unabhängig von deren sehr unterschiedlicher Unternehmensgröße. Die Ergebnisse: Statt der medial oft breitgetretenen Personalkürzungen und Millionenverlusten stehen hier genutzte Chancen, Nachhaltigkeit und Wachstum am Ende jedes Projektes.

## Constantinus Nominees 2011

### Wild.Holz.Stein – ein Projekt von haider. leisch.partner ltd. für die Tischlerei Gottfried Wagner

Kern des Projektes war eine strategische Neuausrichtung des Tischlereibetriebs aus dem Mostviertel. Aus dem klassischen Produktportfolio wurden von den – auf strategische Unternehmensberatung, Förderung und Sanierung spezialisierten Beratern – zwei Nischenprodukte herausgearbeitet: Einerseits unverfälschte Deko-Objekte aus Wildholz, andererseits spezielle Kunstobjekte unter Verwendung von innovativen Steinbeschichtungen.

Die Objekte konnten gewinnbringend am österreichischen Markt und den

Nachbarländern positioniert werden. Dies gelang durch die optimale Kombination aus angepassten Beratungstechniken, persönlichem Einsatz und dem grenzüberschreitenden Netzwerk der Berater sowie die Einbeziehung der gesamten Familie Wagner. Auf diese Weise wurde unter Nutzung von Förderungen ein nachhaltiges, existenzsicherndes Projekt umgesetzt.

### SOS – Sicher ohne Schulden

Internet, Handy, Shoppen & Co: Das sind die Hauptverursacher der Jugendverschuldung. Im Rahmen eines CSR-Projekts nahm sich die Raiffeisenlandesbank NÖ dieses Themas an und beauftragte Corporate Consult mit der Umsetzung eines nach-

haltigen Präventionsprojektes. Das auf HR-Beratung, Training und Coaching spezialisierte Beratungsunternehmen gestaltete einen Edutainment-Workshop für Niederösterreichs Schülerinnen und Schüler. Dazu wurden erlebnisorientierte Informationsveranstaltungen konzipiert, in Kooperation mit dem Land Niederösterreich flächendeckend an Schulen angeboten und Jugendberater der Raiffeisenlandesbank dafür ausgebildet und mit entsprechenden Tools ausgestattet.

### Baumeister Dinhobl sucht den Superlehrling

Castings sind ein Format, mit dem sich unter jungen Leuten Fernsehquoten erreichen lassen. Petra Pinker, Lehrlingsberaterin aus Niederösterreich, nutzte die

Idee, um frischen Wind in die Lehrlingssuche von Dinhobl, einem traditionellen, familiären Bauunternehmen im Herzen von Wr. Neustadt, zu bringen. Auf die aufwändige Ausschreibung mit eigener Webseite, Plakatwänden, dem Besuch in Schulen und der Unterstützung seiner Lehrlinge fanden sich 10 geeignete BewerberInnen, die sich dem Casting stellten. Der Bewerbungs-Check, der Fitnessstest, die Bewährungsproben in den Praxisboxen und die Prüfung von Material- und Werkzeug-Know-how wurden von einer strengen Jury überprüft. Dem Superlehrling winkte ein Stipendium vom Maurer bis zum Baumeister inklusive Führerschein.

# bezirke

## Amstetten

wko.at/noe/amstetten

### Mitarbeitererehrung bei Büromöbel Kohoutek



Foto: z. V. g.

Für langjährige Mitarbeit bei Büromöbelssysteme Kohoutek in Amstetten wurden Martin Rametsteiner (2. v. r.) und Herta Grurl (2. v. l.) ausgezeichnet. Firmenchef Erich Kohoutek (l.) bedankte sich bei seinen Mitarbeitern und hob die Bedeutung einer soliden Zusammenarbeit im Betrieb hervor. Seitens der WK Amstetten überreichte Bezirksstellenleiter Mag. Andreas Geierlehner LL.M. die Ehrenurkunden und betonte die Partnerschaft in einem Betrieb als Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Wirtschaften.

### Kreativität in 3D

Mit der Gründung einer Bürogemeinschaft am Amstettner Hauptplatz arbeiten drei hochkreative Köpfe unter einem Dach. Jürgen Adelman und Bernhard Mayr MSc. produzieren Filme (unter anderem in Stereo-3D). Siehe auch Bericht auf Seite 10. Josef Hörsdorfer hat sich auf die Konzeption professioneller Web-Sites spezialisiert.

Bei der Büroeröffnung in ungezwungener Atmosphäre war neben zahlreichen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern auch der Vorsitzende der JW, Ing. Thomas Knapp, anwesend.

www.juergenadelmann.at, www.eye-dea.at und www.q2e.at



Foto: z. V. g.

## Baden

wko.at/noe/baden

### Übernahme der Firma Sonnenstrom-Waldner

Engelbert Waldner, Urgestein der Photovoltaikszene, Gründer und Eigentümer der Firma Sonnenstrom-Waldner aus Gollrad, Steiermark, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand. Die Firma Brandtner Energie- und Umwelttechnik aus Fahrafeld übernahm in ihrem Jubiläumsjahr per 1. Juni die Agenden der Firma Sonnenstrom-Waldner. Der eShop wird unter der bekannten Adresse weiterbetrieben sowie die Produktpalette erweitert.

Herr Waldner wird mit seiner Erfahrung, speziell im Bereich „Stromversorgung von Schutzhäusern und Almhütten“, weiterhin in beratender Funktion zur Verfügung stehen.



Foto: z. V. g.

Engelbert Waldner (r.) übergab die Agenden der Firma Sonnenstrom-Waldner an Ing. Erich Brandtner, der den erfolgreichen Betrieb weiterführen wird.

### PrüferInnen für kaufmännische Lehrabschlussprüfungen gesucht

Haben Sie Interesse, Mitglied der Prüfungskommission bei kaufmännischen Lehrabschlussprüfungen zu werden? Voraussetzung: Die dem Lehrberuf entsprechenden Tätigkeiten selbstständig ausüben oder in diesem Bereich als Geschäftsführer tätig und zur Ausbildung von Lehrlingen befugt sein (Ausbilderprüfung).

Oder Personen, die in dem betreffenden Lehrberuf die Lehrabschlussprüfung erfolgreich abgelegt haben und seit mindestens 3 Jahren ständig mit der Lehrlingsausbildung betraut sein!

Sollten Sie interessiert sein, melden Sie sich bis 27. 6. 2011 unter 02252/48 3 12 oder [baden@wknnoe.at](mailto:baden@wknnoe.at)

## Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

### Raumordnungsprogramm Trautmannsdorf: Änderung

Der Entwurf liegt im Gemeindeamt bis 4. Juli 2011 zur Einsicht auf. Sie könnten als Unternehmer in Ihren Rechten betroffen sein. Reden Sie mit der zuständigen Person Ihrer Gemeinde.



## „MARKE – die Erfolgsformel für Frauen“ in der Bezirksstelle Bruck



Foto: Bezirksstelle

Im Bild Mag. Silvia Kienast, Bezirksvorsitzende FiW Bruck Gabriele Jüly, Susanne Fink und Bezirksstellenobmann Ing. Klaus Köpplinger.

In Zusammenarbeit mit der Funktionsakademie der WKNÖ lud die „Frau in der Wirtschaft“ Ende Mai in den Saal der Bezirksstelle zum Vortrag „MARKE – die Erfolgsformel für Frauen“. Susanna Fink, Trainerin und Coach im Bereich Kommunikation und Persönlichkeit sowie Farb- und

Imageberaterin, informierte die Zuhörerinnen über die Möglichkeiten, ihr persönliches Potenzial zu nutzen und den Weg zur individuellen Marke zu finden.

Im Anschluss bot sich den Unternehmerinnen bei einem kleinen Imbiss noch die Möglichkeit zu Erfahrungsaustausch und Small-Talk.

## Firma BIT Immobilien: Neues Geschäftslokal in Bruck/Leitha



Foto: NÖN

Auch Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger (2. v. r.), der Bgm. von Bruck Richard Hemmer mit Gattin (l.) sowie der Bgm. von Berg Georg Hartl (r.) wünschten Familie Kirchmayer und ihrem Team weiterhin viel Erfolg.

Die Firma BIT Immobilien Handelsgesellschaft m.b.H. bezog vor Kurzem neue Büroräumlichkeiten am bisherigen Standort. Mit einem Fest im Hof des Geschäftsgebäudes wurde nun die Eröffnung gebührend gefeiert. Zahlreiche

prominente Gäste aus Politik und Wirtschaft gratulierten Brigitte und Heribert Kirchmayer zum erfolgreichen Umzug und nutzten die Gelegenheit, bei einem kleinen Imbiss die neuen Räumlichkeiten zu besichtigen.

## 25 + 1 Jahre Woll- und Geschenkestube Horn in Bruck/Leitha

Ende Mai beging Irmgard Horn das 26-jährige Bestehen ihres Geschäftes mit einer „25 + 1 Jahr-Feier“. Die Woll- und Geschenkestube in der Kirchengasse von Bruck an der Leitha bietet umfassenden Service im Bereich Handarbeiten. Frau Horn hat mittlerweile eine fixen überregionalen Kundenstock. Bei dem Jubiläumsfest hatten die Gäste Gelegenheit, bei Musik und einem kleinen Imbiss mit der Geschäftsinhaberin zu plaudern und das Angebot der Woll- und Geschenkestube zu durchstöbern.



Foto: Bezirksstelle

## Gänserndorf

[wko.at/noe/gaenserndorf](http://wko.at/noe/gaenserndorf)

## Baumeister Lahofer eröffnete neue Firmenzentrale



Foto: z. V. g.

KommR Bmst. Ing. Rudolf Lahofer, Eveline Lahofer, Bmst. Ing. Franz Lahofer.

In der Krise auch die Chancen sehen, war schon immer ein Erfolgsrezept des Bauunternehmens Lahofer. So wurde die allgemeine Wirtschaftskrise genutzt, um zum Einen notwendige eigene Infrastruktur zu schaffen und gleichzeitig ein architektonisches Highlight zu setzen. Beides ist gelungen.

Bei dem Niedrigstenergiebau wurden die Wände und Decken in Sichtbeton aus eigener Fertigung ausgeführt. Im Zusammenspiel mit modernster Haustechnik – Beheizung und Kühlung erfolgen über Betonkernaktivierung – werden die Vorteile des Baustoffs Beton für Mitarbeiter und Kunden im wahrsten Sinne des Wortes auch spürbar.

Als Energiequelle dient eine Wasser-Wasser-Wärmepumpe. Über eine Komfortlüftungsanlage mit 80% Wärmerückgewinnung werden sämtliche Räumlichkeiten permanent mit Frischluft versorgt.

„Mit den wertvollen Erfahrungen aus der Realisierung dieses Top-Projektes haben wir unsere Hochbau-Kompetenzen in den Bereichen Ökologie und Energieeffizienz auf den neuesten Stand der Technik bringen können. Von diesem Know-how-Gewinn können nicht nur unsere Kunden im kommunalen und gewerblichen Bereich profitieren, sondern auch der private Einfamilienhausbau“, so KommR Ing. Rudolf Lahofer.

## Gemeinsame Veranstaltung der Jungen Wirtschaft und der BH

Ein sportlicher Wettkampf von Jungunternehmern des Bezirks und Vertretern der BH ist seit ein paar Jahren fixer Bestandteil in der Jahresplanung beider Institutionen.

Ing. Thomas Mitsch, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft Gänserndorf, lud dieses Jahr die Teilnehmer in die Böh-Mitsch GmbH in Spannberg, wo dem Unternehmensgegenstand entsprechend in der Disziplin „Holzstocknageln“ mit viel Engagement gehämmert wurde. Abgerundet wurde die sommerliche Veranstaltung mit einer informativen Führung durch das Unternehmen inklusive Besuch in der hauseigenen Vinothek.

Die Vertreter der Jungen Wirtschaft mit Unterstützung von Bezirksstellenobmann Herbert Röhner konnten letztendlich einen Sieg in der handwerklich



Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Karl Gruber

geprägten Tätigkeit erringen und ließen die Mitarbeiter der BH Gänserndorf unter der Führung von Bezirkshauptmann Gruber knapp zurück.

Fotos: Bezirksstelle

## Flohmarktaktion zu Gunsten „Licht ins Dunkel“



Elfriede Schnadt



Bezirksvertrauensfrau des Direktvertriebes Brunhilde Nadler

Foto: msprachmann

Diese Aktion war ein weiterer Beitrag von Direktberatern helfen direkt „mobil-modern-menschlich“.

Elfriede Schnadt und Brunhilde Nadler organisierten einen Stand am Flohmarkt Matzen; durch den Verkauf von ge-

brauchten Gegenständen kam ein Erlös von € 280,- zusammen. Dieser kommt zur Gänze „Licht ins Dunkel“ – dem Projekt „Kinderschutzzentrum Möwe“ in St. Pölten, Neunkirchen und Mistelbach – zugute.



Junge Wirtschaft-Vorsitzender Ing. Thomas Mitsch



Obmann Herbert Röhner

## Bausprechtage

In der Bezirkshauptmannschaft Gänserndorf, Schönkirchner Str. 1, 1. Stock, Zimmer 124, findet am Freitag, dem 8. Juli, und am Freitag, dem 22. Juli, jeweils von 8 bis 13 Uhr ein Bausprechtage für genehmigungspflichtige Betriebsanlagen statt. Anmeldung: 02282/90 25/ DW

24 2 03 oder 24 2 04. Für technische Fragen im Zusammenhang mit der Genehmigung von Betriebsanlagen und für die geförderte, externe Beratung zu diesem Thema steht in der Wirtschaftskammer Niederösterreich Harald Fischer (02742/851/16 3 30) zur Verfügung.

**HALLENBAU - BÜROBAU  
INDUSTRIEBAU**

ATC

ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architekturplanung und Ausführung
- schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- wirtschaftlich optimierte Lösungen
- beste Wärmedämmung und schalltechnische Ausführung
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite bis 100 m

---

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 5, 3100 St. Pölten  
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, [www.gutgebaut.at](http://www.gutgebaut.at)

## Gastwirstammtisch

Beim Gastwirstammtisch im Gasthof Prager-Kreindl in Gänserndorf berichtete Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumppler über aktuelle Branchenthemen. Informativ war auch der Impulsvortrag von Hermann Blach zum Thema „Gastfreund in NÖ“.

Elfi Sommer vom Hotel Sommer in Auersthal wurde zur Bezirksvertrauensperson gewählt. Nach einem kurzen Gastspiel als Bürokauffrau widmete sie sich seit 1980 voll und ganz der Gastronomie. Das Hotel hat 70 Betten, 200 Sitzplätze und eine Vinothek mit Weinkeller. Elfi Sommer ist verheiratet und Mutter zweier Kinder, Mag. Karin Sommer und Felix Sommer, Letzterer wird einmal den Betrieb übernehmen.

Die Bezirksstelle Gänserndorf freut sich auf die Zusam-



Die neue Bezirksvertrauensfrau Elfi Sommer.

menarbeit mit der engagierten Auersthaler Wirtin und möchte sich auf diesem Weg beim bisherigen Bezirksvertrauensmann Ing. Gerhard Schönner für die hervorragende Zusammenarbeit und sein großes Engagement bedanken.

## Gmünd

[wko.at/noe/gmuend](http://wko.at/noe/gmuend)

## Alexander Hörmann ist bester Mechaniker-Lehrling Europas



Alexander Hörmann mit seinem Vater und Ausbilder Herbert Hörmann im elterlichen Betrieb in Heidenreichstein.

Alexander Hörmann, vom gleichnamigen Autohaus in Heidenreichstein holte bei der „Automechanic Istanbul“ den Europameistertitel der Mechaniker-Lehrlinge. Zuvor hatte er bereits den Sieg bei der Landesmeisterschaft errungen.

Stolz auf den Sohn ist natür-

lich auch Vater Herbert Hörmann, der auch Alexanders Ausbilder ist und diesem half, sich für den Bewerb fit zu machen.

Als nächstes strebt der neue Europameister eine gute Platzierung beim Bundeslehrlingswettbewerb im Herbst in Wien an.

## Karl Kaufmann – ein jugendlicher 60er!



Von links nach rechts: Mag. Andreas Hüttner – Geschäftsführer des Veranstalterverbandes Österreich, Jubilar Karl Kaufmann mit Tochter Marion sowie Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Riefenthaler.

Anlässlich seines 60. Geburtstages sowie des 33-jährigen Bestehens der Diskothek und des Kaffeerestaurants „Carousell“ lud Karl Kaufmann zahlreiche Freunde und Gäste nach Kirchberg/Walde ein.

Nach der Gastgewerbefachschule am Judenplatz und Wanderjahren im Restaurant Steirerstuben und bei verschiedenen internationalen Schifffahrtlinien führte Karl Kaufmann sehr erfolgreich 33 Jahre ein Kaffeerestaurant, eine Diskothek sowie eine Pension. Der allseits beliebte Gastronom war von 1996 bis 2010 Bezirksvertrauensmann für die Gastrono-

mie und Hotellerie des Bezirkes Gmünd sowie Ausschussmitglied der Fachgruppe Gastronomie. Weiters ist Karl Kaufmann seit 1995 Lehrlingswart und seit 2008 Obmann-Stellvertreter der Landesstelle NÖ des Veranstalterverbandes Österreich.

Fachgruppenobmann-Stv. KommR Franz Riefenthaler würdigte die Verdienste von Karl Kaufmann und überreichte die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ. Seitens des Veranstalterverbandes Österreich überreichte Geschäftsführer Mag. Andreas Hüttner eine Ehrenurkunde.



Jetzt WIFI-Kursbuch  
anfordern unter  
[www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

## Firma Grünzweig in Ziersdorf: 7 Gründe zum Feiern



Foto: z. V. g.

Daniel Fähnrich, Walter Wiesböck, Josef Grünzweig, Alfred Polster, AK-Chef Josef Auer, Maximilian Eskorsio, Alfred Denk, Wk-Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, LAbg. Marianne Lembacher, Mag. Edeltraud Ressler, Ing. Andreas Grünzweig, Christina Hiess, WK-Obmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky, Herbert Burger, Vbgm. Erich Schröter, Elisabeth Grünzweig, Pfarrer Mag. Andreas Kalita.

Nach dem gelungenen Umbau durch Sohn Andreas, der 2009 mit 21½ Jahren das

Geschäft von seinem Vater Josef Grünzweig übernommen hatte, wurde der Schauraum

vor Kurzem eröffnet und im Zuge dessen wurden auch vier langjährige Mitarbeiter

geehrt: Alfred Polster, Walter Wiesböck und Alfred Denk erhielten die Goldene Mitarbeitermedaille, Herbert Burger die Silberne.

Bezirksstellenobmann Ing. Babinsky ehrte Josef Grünzweig für seine Verdienste. Dieser leitete seit 1965 die Geschichte der Firma, die 1903 gegründet worden war, mit viel Umsicht, Engagement und Weitblick und hat sich auch in zahlreichen öffentlichen Funktionen verdient gemacht. Mag. Julius Gelles überreichte Juniorchef Andreas Grünzweig die Urkunde, die ihn berechtigt, den ihm vom Wirtschaftsministerium verliehenen Ingenieurstitel zu führen.

Zahlreiche Gäste waren zur Feier gekommen, an der Spitze LAbg. Marianne Lembacher, Vbgm. Erich Schröter und von der BH Hollabrunn Mag. Edeltraud Ressler.

Integrationsplattform:  
Top-Information für Unternehmen

Foto: z. V. g.

Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky, Günther Widy, Josef Schönhofer, Norbert Kautz und Josef Mukstadt (v. l.) gestalteten einen Informationsabend für Unternehmen in der Wirtschaftskammer Hollabrunn.

Die Integrationsplattform Hollabrunn hat mit einer Informationsveranstaltung in der Wirtschaftskammer aktuelle Themen für Unternehmen aufgegriffen. Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky betonte die Bedeutung der Wirtschaft als Arbeitgeber für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Es ist auch ein Erfolg der seit 2002 bestehenden Integrationsplattform, dass der Bezirk Hollabrunn österreichweit als Vorbild für die Beschäftigung von Behinderten gilt. „Informatio-

nen über Beratungs- und Förderungsangebote sind in diesem Zusammenhang ein wichtiger Meilenstein“, bedankte sich WK-Chef Babinsky bei den Initiatoren der Veranstaltung.

Präsentiert wurden Beratungs- und Leistungsangebote der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt, Neuerungen im Behinderteneinstellungsgesetz, wie beispielsweise die Lockerung des Kündigungsschutzes, sowie Förderungen des Arbeitsmarktservice und das neue AMS-eService für Unterneh-

men. Norbert Kautz (AUVA), Günther Widy (Bundessozialamt) und Josef Mukstadt (AMS) standen als Referenten gerne auch für Detailauskünfte zur Verfügung. „Das Interesse hat gezeigt, dass wir den Informa-

tionsbedarf gut eingeschätzt haben“, zogen Josef Schönhofer von der Arbeitsassistenten Weinviertel und AMS-Geschäftsstellenleiter Josef Mukstadt als Vertreter der Integrationsplattform Hollabrunn eine positive Bilanz.

## Horn

wko.at/noe/horn

Poolevent bei der  
Firma Leidenfrost in Eggenburg

Foto: z. V. g.

Geschäftsführer Hans Poinstingl präsentierte beim Leidenfrost Poolevent 2011 den neuen Exklusivpool LOFT 1.8 S dem Fachpublikum. Visionen muss man leben, unter diesem Motto entstand durch die Kooperation mit dem Designbüro Kiska ein Pool der Extraklasse. Die Gäste waren begeistert von den klaren Linien, der unverwechselbaren Charakteristik und dem Zusammenspiel hochwertiger Materialien. Weitere Highlights sind die aufsehenerregend hohe Wasserstandlinie von 30 mm und die Umrandung mit 15 mm starkem Sicherheitsglas. „Höchste Qualitätsstandards bei der Produktion und Montage garantieren, was das Design verspricht: Maximalen Badegenuss auf höchstem Niveau“, erklärt Hans Poinstingl.

## Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

### Karriere Direktberater – Einstieg leicht gemacht

Die Bezirksvertrauensfrauen Margarethe Mitterböck (3. v. r.) und Elfriede Schadt (2. v. r.) begrüßten die neuen selbstständigen Direktberater „Neueinsteiger im Direktvertrieb“ in der Bezirksstelle Stockerau. Bei dieser Veranstaltung wurde das Konzept des Gremiums vorgestellt und über die Unterstützungsmöglichkeiten und Serviceleistungen des Gremiums gesprochen. Anschließend gab es noch einen Erfahrungsaustausch bei einem gemütlichen Beisammensein. [www.derdirektvertrieb.at](http://www.derdirektvertrieb.at)



Foto: z. V. g.

### Friseurstammtisch



Foto: z. V. g.

Bezirksinnungsmeisterin Maria Makolm freute sich, dass LIM KommR Reinhold Schulz zum Friseurstammtisch nach Stockerau ins City-Hotel Bauer kam und somit seinen Branchenkollegen für Anfragen und Anliegen zur Verfügung stand. Nach aktuellen Berichten aus der Landesinnung (Lehrlingsförderungen, Bundes- und Lehrlingswettbewerb, etc.) erfuhren die Anwesenden noch Interessantes vom AMS (Förderungen, Unterstützung bei Lehrlingssuche, etc.). V. l. Verena Makolm, Evelyn Bruny, Monika Schmied, Silvia Huber, Karl Berndl, Andrea Cikanek, Sylvia Fürhauser, Veronika Korzanek vom AMS, Claudia Kreiter, Elfi Oberhauser, Josef Schmutz, LIM KommR Reinhold Schulz, Bezirksinnungsmeisterin Maria Makolm.

### Karin Vogel lud zum Stammtisch



Foto: z. V. g.

Die neue Bezirksvertrauensperson Karin Vogel lud zum Stammtisch der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur in das Hotel-Restaurant-Dreikönigshof nach Stockerau ein. Viele BranchenkollegenInnen kamen und bekamen von Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner die neuesten Informationen. Petra Gaspar präsentierte Produkte der Fa. Weleda, die die TeilnehmerInnen ausprobieren konnten. V. l.: Norbert Idinger, Verena Makolm, Maria Makolm, Mag. Elisabeth Schmied, Stefanie Kelterer, LIM Christine Schreiner, Michaela Überreiter, Angelika Rieder, Karin Vogel, Christiane Lendl, Christine Fleckinger, Petra Gaspar, KommR Peter Hopfeld.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern  
unter [www.wifi.at](http://www.wifi.at)

## Krems

wko.at/noe/krems

## voestalpine Krems: Danke den Jubilaren



Langjährige MitarbeiterInnen standen im Mittelpunkt der Jubilarehrungs- und Verabschiedungsfeier der voestalpine Krems, voestalpine Krems Finaltechnik und voestalpine Straßensicherheit im Stift Göttweig. Für die Firmentreue dankten Stefan Pfeifer, Geschäftsführer der voestalpine Krems Finaltechnik, WK-Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland, AKNÖ-Präsident Hermann Haneder, voestalpine Krems-Betriebsratsvorsitzender Karl Preis und Vorstandsdirektor Wolfgang Spreitzer. Im Bild: Mitarbeiter der Kremser voestalpine-Betriebe mit 40-jähriger Werksangehörigkeit und Gratulanten.

Foto: z. V. g.

## Technische Beratung für verwaltungsbehördliche Verfahren

In der Bezirkshauptmannschaft Krems wird am Donnerstag, dem 30. Juni, von 8 bis 11 Uhr ein Sprechtag abgehalten (Terminvereinbarung: 02732/90 25/DW 30 2 39, 30 2 40 bzw. 30 2 42).

Amtssachverständige des NÖ Gebietsbauamtes, der NÖ Landesregierung und des Arbeitsinspektorates werden zur Verfügung stehen.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16 3 01.

## Postpartner in Hadersdorf



Foto: Lechner

Nach der Schließung des Postamtes Hadersdorf eröffnete vor kurzem die Trafikantin Marion Teufelhart-Hengsberger ihre Postpartner-Filiale am Landsknechtplatz 1. In den neu adaptierten Räumlichkeiten können die Kunden von Montag bis Freitag von 6 – 12 und von 15 – 18 Uhr sowie am Samstag von 6.30 – 12 Uhr ihre Postgeschäfte erledigen. Zur Eröffnung gratulierte Hermann Lechner als Vertreter der Wirtschaftskammer Krems und wünschte der engagierten Unternehmerin viel Erfolg. V. l.: Vzbgm. Heinrich Becker, Rudolf Müllner, Hermann Lechner, Andreas Rennhofer (Post), Marion Teufelhart-Hengsberger, Bgm. Liselotte Golda, Walter Hengsberger, Birigt Pauser, Gerlinde Kargl und Daniela Mühlböck.

## Technische Beratung für gewerbebehördliche Betriebsanlagungsverfahren

Der Magistrat der Stadt Krems hält in der Gaswerk-gasse 9, 2. Stock, von 8 – 12 Uhr Sprechtag für Gewerbetreibende ab. Nächster Termin: 21. Juni. Amtssachverständige des Magistrates, ein Vertreter des Arbeitsinspektorates und der Leiter der Gewerbebehörde werden für Fragen in gewerbe- und baurechtlichen Ange-

legenheiten zur Verfügung stehen. (Anmeldungen unter Tel. 02732/801/425).

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen.

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie in der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation der WK NÖ unter 02742/851/16 3 01.

## Großartiger Erfolg der 1. Lichtenauer Wirtschaftsmesse



Foto: z. V. g.

Bürgermeister Andreas Pichler gratuliert Organisator Martin Rihs (Mitte) zum Gelingen der 1. Lichtenauer Wirtschaftsmesse. Im Bild links der Vertreter der Wirtschaftskammer Krems, Gottfried Lechner.

22 Unternehmer aus der Markt-gemeinde Lichtenau präsentierten sich bei der 1. Lichtenauer Wirtschaftsmesse, die am 2. Juni auf dem Veranstaltungsgelände Sportanlage/Feuerwehrhaus stattfand.

Die zahlreichen Besucher, darunter auch viele Gäste aus Politik und Wirtschaft, waren vom Angebot der Unternehmer und deren fachlicher Kom-

petenz angenehm überrascht. „Vieles des Gebotenen war bisher auch den Einheimischen nicht bekannt“ stellte Martin Rihs fest, der die Gewerbeausstellung hervorragend organisierte. Auch für ein attraktives Rahmenprogramm mit Modenschau, Hubschrauberrundflügen und einem umfangreichen kulinarischen Angebot war gesorgt.



## Werbekompetenzdialog: Gute Unternehmer haben geniale Ideen



Foto: Lechner

„Die Ideen, die Sie suchen, tragen Sie schon in sich!“ Mit dieser Kernaussage eröffnete Andreas Roffeis, Marketing- und Multimediacoach sowie Kreativtrainer von der Agentur 2brains, den Werbekompetenzdialog in Krems über die effiziente Suche nach genialen Ideen im Unternehmensalltag. Die zahlreichen TeilnehmerInnen erhielten praxisnahe Tipps zur gezielten Ideenfindung wie auch anschauliche Einblicke in einfache Kreativ-Techniken. Im Bild: Andreas Wagner, Bezirksvertrauensmann der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation und Inhaber der Kremser Marketing- und Werbeagentur WAGNERUNDPARTNER, Andreas Roffeis, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

## Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

## Bausprechtag

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes St. Pölten, findet am Freitag, dem 1. Juli, von 8 bis 11 Uhr bei der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Voranmeldung: 02762/90 25/31 2 35 (Herr Tröstl). Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz

sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich.

Information und Auskunft über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851/DW 16 3 01 DW 16 3 02.

**WIFI**  
WKO NÖ

**NEUES WIFI-Kursbuch  
jetzt anfordern unter  
www.wifi.at**

Näheres siehe Seite 11

## Melk

wko.at/noe/melk

## Neuer Innenausstatter in Melk



Foto: Brandl

V. l.: GR Ernest Wiesinger, Gerhard Tauber und Mitarbeiterin, Stadtrat Peter Rath und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Gerhard Tauber, bis vor kurzem mit seinem Geschäft in Spitz, Mittergasse 4, beheimatet, hat nun in Melk, Bahnhofstraße 3, seinen neuen Hauptbetrieb eröffnet. „Ich möchte als Innenausstatter mit persönlicher Beratung und meinem Know-how bei meinen Kunden für eine angenehme Wohnatmosphäre sorgen“, so Gerhard Tauber. Neben Vorhängen, Möbelstoffen und Farben bietet der kreative

Raumausstatter auch Parkett- und Designböden an.

Zur Eröffnungsfeier am 1. Juni kamen auch Stadtrat Peter Rath und GR Ernest Wiesinger als Vertreter der Wirtschaft und zahlreiche potenzielle Kunden. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierte Gerhard Tauber zur gelungenen Eröffnungsfeier und wünschte ihm und seinem Team alles Gute.

## Alois Maierhofer GmbH ehrte Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

V. l.: Franz Staudinger, Otto Putz und Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch.

Die Alois Maierhofer GmbH in Loosdorf, Kreffttstraße, ist seit 35 Jahren das berufliche Zuhause von Franz Staudinger. Er erlernte das Kfz-Techniker-Handwerk bei der Firma Lessiak in Mank und ist seit ca. 20 Jahren bei der Alois Maierhofer GmbH in verschiedenen Positionen tätig. Seit 15 Jahren ist er als Werkstättenleiter für den Fuhrpark verantwortlich. Auch sein Sohn Stefan ist seit über 10 Jahren im Betrieb beschäftigt.

„Betriebe wie die Alois Maierhofer GmbH sind für den ländlichen Raum besonders wichtig, da sie – wie man in diesem Falles sieht – generationenübergreifend Menschen aus der Region anstellt und damit Lebensqualität und Arbeitsplätze sichert“, so Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch. Sie gratulierte gemeinsam mit Bezirksstellenleiter Dr. Nunzer dem Betrieb zu diesem Mitarbeiter und bedankte sich bei Franz Staudinger für die Betriebsstreu.

## Jägerbau Pöggstall BaugmbH eröffnete neues Betriebsareal



Foto: z. V.-g.

V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Prokurist Walter Schmid, Jürgen Sekora, Bürgermeister Johann Gillinger, Bezirkshauptmann Dr. Elfriede Mayerhofer, Bernhard Sekora und Franz Eckl.

„Wir haben mit den neuen 3700 m<sup>2</sup> großen Betriebsareal im Gewerbegebiet Würnsdorf einen großen Schritt in Richtung eines effizienten Bauens gesetzt. Wir sind stolz, dieses moderne Passiv-Bürohaus in 1,5 Jahren realisiert zu haben und freuen uns, unsere vielseitigen Leistungen den Kunden in der neuen Betriebsstätte präsentieren zu können“, so Bernhard Sekora, Geschäftsführer der Jägerbau Pöggstall BaugmbH.

Landesinnungsmeister KommR Ing. Robert Jägersberger gratulierte der Geschäftsführung und meinte, dass „mit diesem neuen Standort die Jägerbau Pöggstall BaugmbH

den wichtigsten Schritt seit ihrer Gründung im Jahre 1975 getan hat“. Franz Eckl und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer gratulierten namens der Wirtschaft des Bezirkes und stellten fest, dass mit dieser Investition Arbeitsplätze im südlichen Waldviertel gesichert sind.

Unter den Eröffnungsgästen am 20. Mai auch LAbg. Bgm. ÖR Karl Moser, in Vertretung des Landeshauptmannes Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Elfriede Mayerhofer, der Obmann des Wirtschaftsvereines südliches Waldviertel Franz Eckl und der Bürgermeister von Pöggstall Johann Gillinger.

## Eröffnung des Geschäftszubaus bei Haustechnik Fichtinger GmbH



Foto: Brandl

V. l.: LAbg. ÖR Karl Moser, Claudia und Manfred Fichtinger, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bürgermeister DI Georg Strasser.

Ing. Manfred Fichtinger, Geschäftsführer der Haustechnik Fichtinger GmbH, hat anlässlich der Eröffnung des neuen Schauraumes am 1. Juni zu einem Empfang geladen.

Zahlreiche Kunden und Ehrengäste, unter ihnen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Bgm. LAbg. ÖR Karl Moser und Bgm. DI Georg Strasser, folgten dieser Einladung. „Wir

versuchen durch umfassende Beratung mit dem Kunden eine seinen Bedürfnissen angepasste Gesamtlösung zu erarbeiten. Der Leitsatz unseres Unternehmens fand auch bei Planung, Bau und Einrichtung des neuen Schauraumes Anwendung“, so Geschäftsführer Ing. Manfred Fichtinger.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch betonte, dass „Klein- und Mittelbetriebe, die größ-

tenteils Familienbetriebe sind, das Rückgrat der Wirtschaft darstellen. Der familiäre Zusammenhalt ist dabei besonders wichtig und nur so können mit viel Einsatz und Fleiß Betriebe wie die Haustechnik Fichtinger GmbH Bestand haben“. Sie gratulierte der Familie Fichtinger zur gelungenen Eröffnung und wünschte ihr und ihren Mitarbeitern alles Gute für die weitere geschäftliche Entwicklung.

## Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

## Landeslehrlingswettbewerb der Raumausstatter: Gold & Bronze

Sowohl Gold als auch Bronze gingen beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Raumausstatter in den Bezirk Mistelbach. Es siegte Patrick Fichtinger aus Zwingendorf vom Lehrbetrieb Frummel in Laa, den dritten Platz belegte Daniel Esberger aus Großebersdorf vom Lehrbetrieb Gössl in Wolkersdorf.

Der Sieger ist für den Bundeslehrlingswettbewerb qualifiziert, der im Herbst in Eisenstadt stattfindet.

Als Preis erhielten die drei Erstplatzierten Glastrophäen samt Urkunden und einen nach Rang gestaffelten Geldpreis der Landesinnung (220/160/100 Euro). Alle Teilnehmer durften sich die selbst gepolsterten Hocker mitnehmen.



Foto: Michael Kress/PRofi-Press

„Goldener“ Patrick Fichtinger, „Bronzener“ Daniel Esberger.

Die Materialien für den Lehrlingswettbewerb stellten die Firmen Flooring (Teppichboden) und Sonnhaus (Vorhänge) zur Verfügung.

## Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft

In der Bezirkshauptmannschaft findet am Freitag, dem 8. Juli, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Bereich Wirtschaft und Umwelt, der nächste Bausprechtag statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/90 25 DW 33 2 51. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist eine

konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851 DW 16 3 01.

## Raumordnungsprogramm Bernhardsthal: Änderung

Der Entwurf liegt bis 14. Juli 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

## Raumordnungsprogramm Altruppersdorf: Änderung

Der Entwurf liegt bis 19. Juli 2011 im Gemeindeamt Poysdorf zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

## Mödling

wko.at/noe/moedling

### Gut vorbereitet zur Unternehmensübergabe



V. l. n. r.: Mag. Peter Abmayer, KommR DI Franz Seywerth, Mag. Herbert Tiefengraber, Mag. Andrea Lautermüller, Dr. Hubert Kienast, Direktor Erich Fuker, Marion Rehberger, MA, Karl Hitschmann, MBA, CMC, Christian Schmid, Renate M. Kowatsch.

Eines der Highlights des Veranstaltungsjahres der Bezirksstelle war der Abend zum Thema „Erfolgreiche Unternehmensübergabe – Zufall oder Konzept?“

Moderiert von Erich Fuker, Vorstandsdirektor des Kooperationspartners Volksbank Baden, deckten die Impulsreferate ein breites Spektrum von der Käufer- suchte über rechtliche Fragen bis zur Finanzierung ab.

Dr. Hubert Kienast, Vertreter der Experts Group Übergabe-Consulting der WKÖ, beleuchtete die Betriebsübergabe innerhalb der Familie. Die starke emotionale Bindung des Übergebers kann sich zu einer Herausforderung entwickeln. In den meisten Fällen ist eine Absicherung der NachfolgerInnen angestrebt. Den Vorteil eines fallweisen Einspringens des Seniors darf man aber nicht unterschätzen.

Rechtsanwalt Mag. Peter Abmayer beleuchtete die vertragsrechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten einer Übergabe, wie man vererbt, schenkt oder verkauft. Ein Überblick über die Rechtsformen samt von ihm als „Schmankerln“ benannten Themenkreisen, z. B. Überlegungen zu Ausstiegsszenarien, laufende Verträge (z. B. Wartungsverträge, Versicherungen) und vor allem vertragliche Haftungsausschlüsse, sollten nun auch einem Laien erste Überlegungen zu einer Übergabe leicht machen.

Steuerberater Mag. Herbert Tiefengraber hielt ein Plädoyer dafür, dass die Unternehmensübergabe unbedingt aus steuerlicher Sicht geprüft werden soll, tunlichst alle steuerlichen

Vorteile und Möglichkeiten genutzt werden, jedenfalls aber rechtzeitig ein Steuerberater eingebunden werden möge. Er ging auf die Interessengegensätze von Verkäufer und Käufer ein. Mag. Tiefengraber legte detailliert die steuerlichen Aspekte entgeltlicher und unentgeltlicher Betriebsübertragung dar. Ganz aktuell stellte er die Besteuerungsvorschriften von Veräußerungen von GmbH-Anteilen bis und nach dem Stichtag 30. 9. 2011 vor und erörterte die Möglichkeit einer steuerlichen Optimierung mit der „Holding-Variante“.

Bezirksstellenreferentin Mag. Andrea Lautermüller legte die gewerberechtlichen Aspekte, aber auch Fragen des Pensionsbezuges des Übergebers neben weiterhin gewerblicher Tätigkeit dar.

Marion Rehberger, MA, gab anhand von zwei Finanzierungsbeispielen Tipps, wie betriebliche Förderungen bestmöglich in die Finanzierung eingebunden werden können.

Karl Hitschmann, MBA, CMC, Mitglied der Experts Group Consultants, referierte zum Unternehmensverkauf an Dritte, samt Unternehmenswertberechnung und allen Divergenzen der Vorstellungen der Käufer und Verkäufer sowie zu Strategien zur Käufersuche.

Direktor Fuker interviewte Renate M. Kowatsch, decoARTion, KommR Franz und Ing. Markus Baumgartner von Mitsubishi Baumgartner und Christian Schmid, Duomatik GmbH. Die UnternehmerInnen berichteten über rechtliche Stolpersteine bei Betriebsübernahme, aber auch über Emotionales und Hoppalas.

### 1. Jahresfest in Rosis Cantina ganz brasilianisch



Roselie Krückl (2. v. l.), tatkräftig unterstützt von ihrem Gatten Walter (3. v. l.), bescherte ihren Stammkunden und Freunden ihres Imbissstandes in der Brunner Industriestraße A4 einen ganz besonderen Abend. Anlässlich ihres Jahresjubiläums hat Rosi köstliche, brasilianische Spezialitäten speziell für ihre Gäste zusammengestellt und gekocht, ergänzt mit exotischen Drinks und kühlem Bier. Südamerikanische Lebensfreude versprühten auch heiße Sambarhythmen und die Sambakostüme von Rosis Freundinnen.

### Maturajahrgänge der HLW Biedermannsdorf auf Erfolgskurs



Alljährlich beweisen die MaturantInnen bei einem Prüfungssessen ihr Können. Von der hervorragenden Qualifikation der jungen KöchInnen und dem bezaubernden Service überzeugten sich neben den stolzen Eltern und Lehrkräften auch KommR DI Franz Seywerth (2. v. r.) sowie Bezirksstellenreferentin Mag. Andrea Lautermüller (3. v. l.). KommR DI Seywerth lobte die fachlich hervorragende praxisnahe Ausbildung, die optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Einen großen Stellenwert haben auch Persönlichkeitsbildung, Kommunikation und Wirtschaftlichkeit.

### Raumordnungsprogramm Brunn am Gebirge: Änderung

Geplante Änderungen: B12A – Parzellen Nr. 1481/75(T), Nr. 1570/5(T) und Nr. 1738/3(T). Der Entwurf liegt bis 21. 6. 2011 im Bauamt e, Zimmer 26, zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

Foto: Bezirksstelle

Foto: z. V. 8-

Foto: Bezirksstelle

## Raumordnungsprogramm Hinterbrühl: Änderung

Der Entwurf liegt bis 21. 6. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf.

## Technische Beratungen

• **Beratungen beim Gebietsbauamt V.** Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).

Anmeldungen unter: Tel. 02236/90 25/45 5 02, Fax 02236/90 25/45 5 10, E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

• **Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren**, 8. 7. 2011 von 8 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.

Anmeldung unter Tel. 02236/90 25/34 2 38.

Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

## Veranstaltungstipps

• **Junge Wirtschaft – Golfturnier**, 22. 6. 2011 – ab 11.30 Uhr. Zählspiel nach Stableford über 18 Löcher oder Schnuppergolfer für Golfeinsteiger.

Golf & Country Club Brunn, Rennweg 50, 2345 Brunn am Gebirge.

Anmeldung unter Fax 02236/22 1 96/31 4 99 oder moedling@wknoe.at

Nennschluss Freitag, 17. 6. 2011.

• **Ideensprechtage: Patente –**

**Marken – Muster – Technologien**, 5. 9. 2011, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Gunttramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Persönliche Terminvereinbarung ist unbedingt notwendig: Tel. 02742/851/16 5 01 Frau Hösel.

## SVA-Sprechtage

Freitag, 24. Juni 2011, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

## Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

## 14 Zimmerer-Jungmeister erhielten NÖ Meisterurkunden



Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger gratulierte Johannes Ganster aus Trattenbach (Bezirk Neunkirchen) zum Jungmeister. V. l. n. r.: Josef Daxelberger, Johannes Ganster und Landesinnungsmeister-Stv. Josef Karl Gerstenmayer.

Foto: z. V. g.

## Café-Bar „Manschi“ eröffnet



Foto: z. V. g.

Von links nach rechts: Fachgruppenobmann KommR Rudolf Rumpler, Inhaberin Manuela Innthaler (2. v. l.), Bgm. Hans Ledolter und das Eröffnungsteam.

Am 1. Juni eröffnete in Reichenau an der Rax in der Hauptstraße (ehem. Geschäft Kober) die Café-Bar „Manschi“. Das Raucherlokal ist mit Schanigarten vorne und Gastgarten hinten auch für Veranstaltungen geeignet und bietet Imbisse, Eis, Mehlspeisen und „Coffee to Go“ an. Das Café ist von Montag bis Samstag von 6

bis 24 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen ist geschlossen.

Bgm. Hans Ledolter wünschte Inhaberin Manuela Innthaler viel Erfolg passend zu ihrem Eröffnungsmotto: „Etwas Neues zu beginnen, war ein Wagnis immer schon. Wenn die Pläne dann gelingen, umso schöner ist der Lohn!“

## Französische Praktikantin bei Ingrid L. Blecha GesmbH



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter, Inès Aguinaga, Prok. Doris Haselbacher, Mag. Iris Marlovits.

Durch die freundliche Vermittlung von Vizepräsident KommR Ing. Josef Breiter und Mag. Iris Marlovits vom Enterprise Europe Network der Wirtschaftskammer Österreich absolviert Inès Aguinaga, Wirtschaftsstudentin aus Lille, Frankreich, im Mai und Juni ihr Auslandspraktikum bei der Ingrid L. Blecha GesmbH in Neunkirchen. Ihr werden Einblicke in Angebotslegung, Warenbeschaffung, Buchhaltung und Warenwirtschaft eines für sie ausländischen Unternehmens ermöglicht. Frau Agui-

naga kann bei der Firma Blecha wertvolle Erfahrungen für ihren zukünftigen Berufsweg sammeln.

„Natürlich ist ein derartiges Fachkräftepraktikum auch für die Firma Blecha eine Bereicherung. Wir sprechen hier im Unternehmen 12 Sprachen – fast ausschließlich mit Native Speakers. Wir danken der Wirtschaftskammer Österreich, allen voran Herrn Ing. Breiter für sein Engagement und dass er an unser Unternehmen gedacht hat“, so Prok. Doris Haselbacher, Exportleiterin.

## Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge



Foto: Bezirksstelle

Die Ausgezeichneten und Ehrengäste.

„Durch ihre hervorragende Ausbildung haben Sie auch in Zukunft die besten Berufschancen und sind durch Ihre Leistungen auch Vorbild für viele andere Jugendliche“, so Vizepräsident Ing. Josef Breiter bei der Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge am 8. Juni im Kulturzentrum in Wimpassing. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Berufsausbildung KommR Johann Oster-

mann und Bezirksstellenobfrau KommR Rigler überreichten Urkunden und Bildungsschecks an die Ausgezeichneten. Auch die Lehrbetriebe erhielten Urkunden.

Ehrengäste waren Abg. z. NR Hans Hechtel, LABg. Hermann Hauer, Bezirkshauptfrau Mag. Alexandra Grabner-Fritz, der Leiter des AMS Neunkirchen Bgm. Walter Jeitler, seitens der Arbeiterkammer Johann Gam-

per, WIFI-Zweigstellenleiter Josef Brechelmacher, MAS, die Mitglieder des Bezirksstellenausschusses und die Lehrlingswarte des Bezirkes.

Bundeslehrlingswettbewerb 3. Platz: Daniel Kahofer (Fa. Ing. Siegfried Walli, Innerschildgraben), Engin ORHAN (Fa. Wiedner Gesellschaft m.b.H., Gloggnitz)

Landeslehrlingswettbewerb „Goldmedaille“: Janine Of-

ner (Fa. Elfriede Winkler, Neunkirchen), Lukas Foidl (Fa. Schoeller-Bleckmann Oilfield Technology GmbH, Ternitz), Florian Heber (Fa. Wolfgang Züttl, Kirchberg), Daniel Kahofer (Fa. Ing. Siegfried Walli, Innerschildgraben)

„Silbermedaille“: Franziska Kapfenberger (Fa. Elfriede Winkler, Neunkirchen), Christoph Schönauer (Fa. List components & furniture GmbH, Thomasberg)

„Bronze“: Franziska Kapfenberger und Janine Ofner (Fa. Elfriede Winkler, Neunkirchen), Daniel Enk und Michael Punkl (Fa. List components & furniture GmbH, Thomasberg)

„Anerkennung“ gab es für Thomas Beiglböck (Molzbachhof Peter Pichler, Kirchberg), Adam Bildmann (Fa. Günter Brentrup, Gloggnitz), Jakob Rannicher und Otto Riegler (Panhans Hotelgesellschaft m.b.H., Semmering), Stefan Stiedl (Molzbachhof Peter Pichler, Kirchberg), Richard Tikowsky (Fa. Johannes Beisteiner, Peisching), Christian Zenz (Fa. Franz Diewald, Raach).

## Gabriela Brandtner eröffnete in Gloggnitz eine Praxis



Foto: z. V. g.

V. l. n. r.: KommR Waltraud Rigler, Neffe Stefan, Gabriela Brandtner, Tochter Noemi, Bgm. Irene Gölles, Schwester Klari und Neffe Toni.

Am 3. Juni eröffnete Gabriela Brandtner ihre Kinesiologiepraxis in Gloggnitz. Nach einer zweijährigen Ausbildung zur Amate-Kinesiologin wagte die Gloggnitzerin jetzt den Schritt in die Selbstständigkeit und lud zur Besichtigung ihrer Räumlichkeiten in die Emanuel-Schreiber-Gasse 9/4 ein.

Bevor es zum gemütlichen Teil ging, nutzte die diplomierte Kinesiologin natürlich die Gele-

genheit, ihre Arbeit vorzustellen. In der Kinesiologie werden über ein Muskelsignal individuell die Ursachen von Problemen ausgetestet. „Diese Störungen im Energiesystem sind im Leben auch sichtbar“, erklärte Gabriela Brandtner, „durch das Bearbeiten dieser Störungen kann ein innerer Lösungsprozess beginnen, der eine positive Wandlung mit sich bringt.“ In einer Sitzung wird nur das bearbeitet, was der

Klient bereit ist aufzuarbeiten, es ist also eine sehr sanfte Methode.

Von der Stadtgemeinde Gloggnitz wünschte Bürgermeisterin Irene Gölles und von der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler Gabriela Brandtner viel

Erfolg für ihren beruflichen Lebensweg. Bgm. Gölles unterstrich, dass jede Geschäftseröffnung eine Bereicherung ist. Waltraud Rigler erwähnte, dass fast die Hälfte aller Geschäftneugründungen durch Frauen erfolgt.

## St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten



## JW-Veranstaltung: Glaubwürdigkeit in der Politik am 21. Juni

Am 21. Juni um 19.30 Uhr findet im WIFI NÖ, Julius-Raab-Saal, eine Veranstaltung der Jungen Wirtschaft NÖ zum Thema „Glaubwürdigkeit in der Politik“ statt. Dem Bezirksvorsitzenden der Jungen Wirtschaft St. Pölten, Bmstr. Ing. Mario Burger, ist es gelungen, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Dr. Mathias Strolz sein neues Buch „Warum wir

Politikern nicht trauen“ vorstellt und der Politologe Prof. Peter Filzmaier ein Impulsreferat halten wird. Im Anschluss wird gemeinsam mit den Spitzenkandidaten einiger Parteien die St. Pöltner Gemeinderatswahl diskutiert.

Anmeldung unter: [www.jungewirtschaft.at/noe/politikabend](http://www.jungewirtschaft.at/noe/politikabend) oder Tel.: 02742/851/17701.

## Bausprechtag

Der nächste Sprechtag in Bau- und Gewerbeangelegenheiten findet am Dienstag, dem 28. Juni, von 14 bis 16 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten, 1. Stock, Zimmer 45, statt. Voranmeldung bzw. Terminvereinbarung: 02742/90 25/37 2 29, (Herr Blauensteiner oder Herr Vogl).

## Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

## Business-Abend beim Gass'lwirt



Bei einem Businessabend mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem unterhaltsamen Rahmenprogramm präsentierten das Wirtepaar Godula und Robert Kroiß die vielseitigen Möglichkeiten des „Gass'lwirt“ in Steinakirchen – vom gemütlichen Gasthaus über Restaurantbetrieb, Familienfeiern, Seminare bis hin zu Großveranstaltungen wie Hochzeiten und Bälle. Zur gelungenen Neueröffnung gratulierten Bürgermeister Johann Schagerl, Hütl Günther, Huebner Alois und Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner sowie Mag. Harald Rusch.

## Tulln

wko.at/noe/tulln

## Mitarbeiterrehrung



V. l. n. r.: Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Ing. Helmuth Krimmel, Boro Jevtic und Vbgm. Harald Schinnerl.

Am 27. Mai wurden bei den Firmen Schinnerl Metallbau GmbH und Schinnerl Verwaltungs GmbH langjährige Mitarbeiter geehrt.

Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter und Vbgm. Ha-

rald Schinnerl gratulierten Ing. Helmuth Krimmel sowie Boro Jevtic zur 20-jährigen Betriebszugehörigkeit. Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter überreichte Urkunden und Medaillen.

## Bäckerei Berthold: Neues Verkaufslokal



Foto: z. V. 8

V. l. n. r.: Vizebürgermeister Harald Schinnerl, Thomas Baumgartlinger, Martina Berthold, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Franz Berthold.

Am 1. Juni eröffnete die Bäckerei Berthold ihr neues Verkaufslokal in Tulln.

Der Bäckereibetrieb wurde 1999 mit zwei Mitarbeitern in der Produktion übernommen. Heute sind bereits 20 Mitarbeiter im Betrieb tätig. Franz Bertholds Credo ist es, die handwerkliche Tradition vermehrt in den Vordergrund zu rücken. Technische Innovationen werden zu Qualitätsverbesserungen eingesetzt wie z. B. Teigmaschinen. Die dadurch gewonnene Zeit wird dahingehend genutzt, dass Brot wieder mit der Hand verwogen und geformt wird.

Mit Recht stolz ist Herr Berthold auf den Energieeffizienzpreis „Helios“, welchen er unter 156 Mitbewerbern für sein Wärmerückgewinnungssystem erhielt. Durch diese Innovation kann die Beheizung und Warm-

wasserversorgung des Bäckereibetriebes zu 100% aus Abwärme bewerkstelligt werden. Dieser Gedanke der Nachhaltigkeit wurde auch bei der Konzeption der Ladeneinrichtung berücksichtigt.

Seitens der Stadtgemeinde Tulln übermittelte Vbgm. Harald Schinnerl Glückwünsche und überreichte das Stadtwappen. Vzbgm. Schinnerl hob die Wichtigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen für die Stadt hervor. Durch diese Eröffnung werde die Bahnhofstraße einen wichtigen Impuls erhalten. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann Ing. Reiter, der den wichtigen Beitrag, den Familienunternehmen für die regionale Wirtschaft hinsichtlich Beschäftigung und Nahversorgung leisten, betonte.

## Platzreife im Golfclub Maria Taferl

Am 30. und 31. Mai fand eine Veranstaltung des Jungen Hotel und Gastgewerbes Niederösterreich zur Erlangung der Platzreife im Golfclub Maria Taferl statt.

Näheres siehe Seite 24.

## Raumordnungsprogramm Kirchberg am Wagram: Änderung

Noch bis 18. Juli 2011 liegt der Entwurf zur Einsicht und Stellungnahme (schriftlich) auf. Sollten Sie durch die Änderungen der Raumordnung betroffen sein, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksstelle.



## Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

### Strobl Austria GmbH: Büroaubau eröffnet und Mitarbeiter geehrt



V. l. n. r.: Sarah Windhager, Martin Hübsch, Peter Mayer.

Da der Generalvertrieb für finnische Kleinradlader floriert und das Unternehmen ständig wächst, war ein Ausbau der Räumlichkeiten notwendig. Der Inhaber der Strobl Austria GmbH in Jarolden, Rudolf Strobl, lud alle seine Mitarbeiter und deren Angehörige zu einem feierlichen Abend im Mai ein, bei dem der neue Büroaubau mit Besprechungsraum eingeweiht wurde.

Bei diesem Anlass wurden

nicht nur Pläne und Änderungen für die Zukunft vorgestellt, es gab auch Grund zum Feiern. Peter Mayer erhielt für seine bereits 10-jährige Mitarbeit eine Trophäe, Sarah Windhager wurde für ihre ausgezeichnete Abschlussprüfung als Bürokauffrau geehrt und Martin Hübsch wurde als 1. „Mitarbeiter des Monats“ ausgezeichnet. Auch allen anderen Mitarbeitern dankte Rudolf Strobl für die gute Zusammenarbeit und ihr Engagement.

### Landmaschinen-Werkstätte Manfred Nitsch eröffnet



Am 27. Mai wurde die Fachwerkstätte am Neumannplatz 3 in Waidhofen/Thaya von Manfred Nitsch feierlich eröffnet und präsentiert. Firmenchef Manfred Nitsch, Sohn Patrick sowie die Familie waren über das große Besucherinteresse sehr erfreut. V. l.: Bürgermeister Kurt Strohmayer-Dangl, Leopoldine, Bianca, Patrick und Manfred Nitsch, Vizebürgermeister Gerhard Binder und Ing. Christoph Stögerer (Geschäftsführer Vertrieb Deutz).

### Tag der offenen Tür bei Pollmann



Im Bild: Geschäftsführer Markus Pollmann (2. v. l.) und Robert Pollmann (2. v. r.) mit den Siegern des Gewinnspieles bei der Preisübergabe.

Mit 2000 Besuchern – Kunden, Partner, Freunde, Zuliefer-Unternehmen, Politiker, Medien und die Bevölkerung – war der Tag der offenen Tür für Pollmann ein großer Erfolg. Auf dem Informations-Pfad präsentierte Pollmann eindrucksvolle Technik, Details zur Entwicklung und Fertigung, Informationen zu den Niederlassungen, was dort hergestellt wird, in

welchen Fahrzeugen Pollmann-Bauteile stecken und in welchen Geschäfts-Bereichen das Unternehmen noch tätig ist.

Das Highlight war ein Porsche Panamera: An diesem Luxus-Automobil befinden sich zwei Komponenten von Pollmann. Daran wurde veranschaulicht, wo sich Pollmann-Bauteile in Fahrzeugen befinden.

### Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

### 14 Zimmerer-Jungmeister erhielten Meisterurkunden



V. l. Landesinnungsmeister KommR Josef Daxelberger, Ing. Stephan Ruesch aus Pernitz.



V. l. Ing. Gottfried Schwarz aus Miesenbach, Landesinnungsmeister-Stv. Josef Karl Gerstenmayer.

14 frischgebackene Jungmeister erhielten im feierlichen Rahmen des Landesinnungstages in St. Pölten ihre Meisterbriefe. Zwei davon kommen aus dem Bezirk Wiener Neustadt: Ing. Stephan Ruesch aus Pernitz und Ing. Gottfried Schwarz aus Miesenbach.



## Hannes Schuster eröffnete Autoreinigung



Foto: Bote aus der Buckligen Welt/B. Heissenberger

Neues Angebot in Kirchschlag: Hannes Schuster bietet ab sofort professionelle Autoreinigung in Kirchschlag, Wiener Straße 29. V. l. Hannes Schuster mit Gattin, Bgm. Franz Pichler-Holzer, LAbg. Ing. Franz Rennhofer, Bezirksstellenleiter Dr. Erich Prandler.

## Business Tea-Time bei Bollenberger & Bollenberger



Foto: z. V. g.

Im Bild v. l.: Die Experten bei B&B – Mag.(FH) Philipp Klemm, Margit Bollenberger, Mag. Verena Grabenbauer, Mag. Sonja Kornfeld, Mag. Stefan Heißenberger.

Die Bollenberger & Bollenberger-Beratungsgruppe lud zur ersten Business Tea-Time in das hauseigene Seminarcenter in Wiener Neustadt. Ziel war es, Gründer, Jungunternehmer und Experten in gemütlicher Atmosphäre zusammenzubringen, um sich bei Tee und Kuchen über die Startphase eines Unternehmens auszutauschen.

Durch Impulsvorträge der Gründer-Experten von Bollenberger & Bollenberger wurden die wichtigsten Punkte in den Bereichen „Die liebe Steuer und das Recht“ und „Die Finanzplanung“ aufgezeigt. So wurden die unterschiedlichen Rechtsformen und deren Vor- und Nachteile besprochen, die Beiträge zur Sozialversicherung

erläutert und auf die Pflichten gegenüber dem Finanzamt hingewiesen.

Auch auf die Notwendigkeit und den Stellenwert einer Finanzplanung wurde eingegangen. Diese wird nicht nur von Banken und Förderstellen benötigt, sondern dient dem Jungunternehmer als Steuerungsinstrument. Einig waren sich die Experten aus allen Bereichen, dass es entscheidend ist, sich bereits vor Gründung mit diesen Themen ausführlich zu beschäftigen, um Fehler in der Startphase zu vermeiden. Ein Schwerpunkt war auch das Thema Förderungen. Hier kann die Antragstellung bereits vor Gewerbescheinlösung notwendig sein.

## Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

## Seminar „Der professionelle Businessplan“ in Schwechat



Foto: Bezirksstelle

Am 24. und 25. Mai wurden interessierte Gründer/Innen in der Bezirksstelle Schwechat umfassend über die wesentlichen Punkte einer Unternehmensgründung informiert. Durch die zwei Abende führten Joachim Zierhofer, CMC, von der niederösterreichischen Gründungsagentur RIZ und Mag. Birgit Kornthaler von der WKNÖ Schwechat.

## 20 Jahre Ebenberger & Lutz Haarstylist OG



Foto: Bezirksstelle

V. l. n. r.: Mag. Birgit Kornthaler, Brigitte Lutz, Hildegard Ebenberger, Obmann KommR Franz Therner.

Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner und Referentin Mag. Birgit Kornthaler gratulierten Hildegard Ebenberger und Brigitte Lutz zum 20-jährigen Firmenjubiläum.

Am 4. Juni 1991 eröffneten die Unternehmerinnen den Frisiersalon am Rathausplatz 6 in Schwechat und sind samt ihren derzeit 5 Mitarbeiterinnen stets bestens ausgelastet. Hauptaugenmerk war und ist intensive Beratung vor Beginn jedes Stylings.

Im Salon sind kollegiales Arbeiten und Spaß zu spüren. Aus-

flüge, Wochenendtrips in verschiedenste europäische Städte, Thermenaufenthalte, Konzert- und Musicalabende sowie regelmäßige Kurs- und Seminarbesuche sind selbstverständlich. Die beiden Unternehmerinnen haben bisher 21 Lehrlinge ausgebildet, ein weiterer Lehrling zur Verstärkung des jungen Teams ist derzeit herzlich willkommen. Hildegard Ebenberger und Brigitte Lutz bedanken sich bei den Kunden für die Treue und freuen sich auf noch viele weitere Jahre am Rathausplatz.

## Mitarbeitererehrungen der RAIKA

Im Zuge der Generalversammlung der RAIKA Reg. Schwechat in der WKNÖ Schwechat wurden langjährige Mitarbeiter/Innen von Bezirksstellenobmann KommR Franz Therner mit Urkunden und Mitarbeitermedaillen geehrt. V. l. n. r.: Franz Schall, Ing. Johann Prendl, Elisabeth Pendl (20-jähriges Dienstjubiläum), Andrea



Foto: Bezirksstelle

Hotzy, Dir. Gerhard Heidl, Sabine Schöfer (20 Jahre), Angela Kamlander (25 Jahre), Dir. Manfred Schneider, Dir. Hans Sykora, Waltraud Horvath (30 Jahre), Gerald Spitzer (25 Jahre), Obmann KommR Franz Therner.

## Funktionäre besuchten die Polytechnische Schule in Himberg



Foto: NÖN/Bruckner

Eine hochinteressante Führung durch die Polytechnische Schule in Himberg erlebten die Mitglieder des Außenstellenausschusses der WKNÖ Schwechat. Direktorin Dipl.-Päd. MA Irene Tatzgern erklärte und führte Obmann KommR Franz Therner und die Schwechater Funktionäre persönlich durch die Schule.

## Zwettl

[wko.at/noe/zwettl](http://wko.at/noe/zwettl)

## Unternehmerführerschein in der PTS Zwettl



Foto: z. V. g.

Der Unternehmerführerschein, den man an der Polytechnischen Schule in Zwettl absolvieren kann, ist ein Zertifikat von internationalem Rang und setzt sich aus vier Modulen zusammen. Wer im Beruf Erfolg haben will, muss wissen, wie die Wirtschaft funktioniert. Daher hatten heuer die Schüler der Fachbereiche Handel und Dienstleistungen die Möglichkeit, dieses Zertifikat im Zuge des Fachbereichsunterrichtes zu erwerben. Die erfolgreichen Schüler freuten sich über ihre hervorragenden Leistungen. V. l. n. r. Leiterin Eva-Maria Rester, Nicole Grünstäudl, David Wittich, Melanie Kitzler, Tanja Hahn, Cornelia Bruckner, Julia Schindler, Sabrina Lintner, Jenifer Baumgartner, Ulrike Palmeshofer, Daniela Steindl, Christina Weißensteiner, Nadja Weber, Fachbereichslehrerin Helga Thaler.

## Neueröffnung des Forums EnerQi in Groß Gerungs



Foto: z. V. g.

Hinterer Reihe v. l. n. r.: FIW-Geschäftsführerin Mag. Silvia Kienast, Ulrike Wally (Qi Gong), Karin Rauch (Bauch- und Mutter-Kind-Tanz). Vordere Reihe v. l. n. r.: Sieglinde Fürst (Klangschalen-Massage, Kinder- und Jugend-Mentaltrainerin), Elisabeth Kozak (Besucherin), Mag. Johanna Leon (Yoga) Nicht im Bild: Ingrid Traxler (Vitaltrainerin für Bewegung und Personal Fitness- Trainerin) und Adelheid Bickel (Mentaltrainerin und Ernährungsberatung).

Das Forum EnerQi, eine Arbeitsgemeinschaft von sechs engagierten Frauen, hat am 3. und 4. Juni seine Eröffnung in Gr. Gerungs, Schulgasse 239, in Form von Kennenlern-Tagen gefeiert. Das Forum verbindet westliche Energiearbeit mit der Pflege des Qi (der Lebensenergie des Ostens) zu einem ganzheitlichen Angebot für Gesundheit und Wohlbefinden. ([www.forumenerqi.at](http://www.forumenerqi.at))

*Informiert sein –  
die  
NÖWI lesen!*

### Silber für Zwettl bei Landeslehrlingswettbewerb



Foto: Michael Kress / P/rofi-Press

Jasmin Holzinger (Mitte) stellte ihr Können als bester weiblicher Lehrling beim Landeslehrlingswettbewerb der NÖ Tapezierer, Dekorateur und Polsterer unter Beweis und konnte die Silbermedaille erringen. Übereinstimmend stufte das Führungstrio der NÖ Raumausstatter – v. l. n. r. Landesinnungsmeister-Stellv. Manfred Judex, Lehrlingswart Johann Leithner und Juryvorsitzender August Zmeck – das Niveau des Wettbewerbes als „erfreulich gut“ ein, der Nachwuchs sei mit sehr viel Engagement am Werk. Alle drei spendeten ihrem Berufsnachwuchs Lob und gratulierten gemeinsam mit Fachlehrer Friedrich Wehofer (r.) Jasmin Holzinger zum Erfolg.

### Verbraucherpreisindex

|                         |           |        |
|-------------------------|-----------|--------|
| Vorläufige Werte        | VPI 00    | 125,2  |
| Basis Ø 2010 = 100      | VPI 96    | 131,7  |
| April 2011              | VPI 86    | 172,3  |
| Veränderungen gegenüber | VPI 76    | 267,8  |
| Vormonat                | VPI 66    | 470,0  |
| Vorjahr                 | VPI I/58  | 598,8  |
| Verkettete Werte        | VPI II/58 | 600,8  |
| VPI 05                  | KHPI 38   | 4534,6 |
|                         | LHKI 45   | 5261,5 |

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

### Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
 Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,  
 ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: **Donnerstag der Vorwoche.**  
 Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,  
 Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.  
 Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;  
 fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;  
 Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

**www.pordeshalle.at**

stahlhart gebaut

**Industrietore**  
**Verladesysteme**  
**Schranken**  
**Servicewartung**  
**Störungsdienst**

Mewald GmbH  
 Industriestraße 2  
 2486 Pottendorf  
 T 0 2623/ 72225  
 info@mewald.at

**industrietorservice.at**

*Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung in der NÖWI*

**mediacontacta**

Ges.m.b.H., 1010 Wien  
 Teinfaltstraße 1  
 Tel. 01/523 18 31,  
 Fax 01/523 29 01-33 91,  
 E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**Alarmanlagen**

**www.s3alarm.at**  
 Tel. 01/982 29 22

Pflege, entwickle und warte Software-Programme, Internet-Auftritt oder Web-Applikationen, Service alter Applikationen, Fehlersuche, Analyse.  
 0664/944 57 40, sandaborlea@gmx.at

**Anhänger**

HUMER

ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

VERKAUF VERLEIH SERVICE \$57a

Oberösterreich, Wels-West 07246/7401-0  
 Steiermark, Seiersberg 0316/251400  
 Niederösterreich, Loosdorf 02754/30130  
 Wien, Altmansdorfer Str. 01/6627000

www.humer.com

1.000 Anhänger vor Ort!

**Geschäftslokal**

Bäckerei Konditorei in NÖ abzugeben. Laufender Betrieb kann jederzeit übernommen werden. Kundenstock vorhanden. Anfragen unter Chiffre „005“ an Media Contacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien oder [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**Internet**

.AT.DE.CH.IT.EU.COM.INFO.BIZ.IN Homepage, E-Mail, Online-Shops, SSL-Zert. [www.Domaintechnik.at](http://www.Domaintechnik.at), Tel. 06215/20 8 88

**Betriebsobjekte**

Enzesfeld-Lindabrunn, Betriebsbaugrund ca. 3660 m<sup>2</sup> in guter Lage. z. B.: für Kfz-Betrieb, Modellbau, etc., Autobahnanschluß Leobersdorf, günstiger Kaufpreis 51,- per m<sup>2</sup>, [www.sonnen.team.at](http://www.sonnen.team.at), 0664/916 56 57

**Kaufe**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN 0664/847 17 59

Hallo! Falls Sie Ihr Auto jetzt oder später verkaufen möchten, bin ich interessiert und zahle Ihnen einen Serienpreis! Sie können mich 24 h erreichen, auch per SMS unter: Alex – 0676/770 55 38. Auch Unfallwagen, mit Mängel, ohne TÜF, Kat., hoher KM-Stand, Busse, Lkw.

**Tschechien: Betriebsobjekte** – Technikzentrum – Produktions- oder Reparaturhallen, Bürogebäude, 12 km neben Skoda-VW Fabrik (Mlada Boleslav), sehr gute Lage an Hauptstraße ideal für Zulieferer, asphaltierter Grund 14.100 m<sup>2</sup>, langfristig zu vermieten oder mit Kreditmöglichkeit von OÖ Besitzer günstig zu verkaufen. Tel. 0664/810 67 28

**Schilder-Befestigung** aus Edelstahl

**PLEXIGLAS**® Bohrungen, Kantenbearb.

**Buchstaben** aus verschied. Materialien

DING.fest

...auch WERBEPROFIS kaufen bei [www.dingfest.at](http://www.dingfest.at)  
 Tel. 01 / 966 56 70

**Geschäftliches**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG** (KOSTENGÜNSTIG! 0699/115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)

**Nutzfahrzeuge**

Suche Lkw und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, Kfz-Rauch, 0732/78 10 96

Kaufe Pkw, Busse Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97 KFZ Edlmann, Tel 0664/400 68 21

Volkswagen LT40, 3,5 t Gw, 130 PS, Plane und Ladebordwand, guter Zustand, wenige km, Tel. 02748/73 05, office@felnhofer.at

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
www.stapler-wiener.at

**MONSBERGER**

PKW ANHÄNGER  
www.monsberger.com  
02783/8755

**Schadensanierung**

www.brandwasserschaden.cc  
24 Stunde/365 Tage im Jahr  
helpline@ASTRA-Services.at  
Telefon: 0820/55 56 06  
www.tatortreinigung.co.at

**Stellenangebote**

35+: Dynamische, engagierte VerkaufsmitarbeiterInnen für Immobilien, auch Quereinsteiger gesucht! [www.NeuDurchstarten.at](http://www.NeuDurchstarten.at), 0664/997 11 80

Ikarus-Bar am Flughafen Wien bietet freundlichem, belastbarem, umsatzstarkem Servicemitarbeiter/ in eine attraktive Dauerstelle, mit Top-Verdienstmöglichkeiten. Wechseldienst: 4 bis 13, 13 bis 22 Uhr (Pkw notwendig) Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an: office@ikarusbar.com, Hr. Andreas 0664/404 04 59 (ab 10 Uhr)

**Verkaufe**

Gebrauchte Betonfertigteilhalle ca. 20 x 27 m, Raumhöhe ca. 5 m (bereits demontiert), günstig zu verkaufen, eventuell mit Montage. Concreta Handels GmbH., Tel. 0664/612 34 56, E-Mail: office@concreta.at

Eine Gastro-Kaffeemaschine der Firma Schärf in sehr gutem Zustand – lediglich der Dichtungssatz muss erneuert werden. VB: 1500,-. Informationen unter 02662/43 5 16 od. 0664/454 64 61.

**Vermiete**

LAGERHALLE Raum Amstetten 100–335 m², Näheres unter: 0664/220 29 86

**Verpachte**

Gut eingeführte Friedhofsgärtnerei in Gmünd ab 1. 1. 2012 zu verpachten, Tel. 0664/338 02 31

**HOTEL im Waldviertel zu verpachten:** 26 Zimmer mit 48 Betten, Restaurant, große Küche, Saal, voll eingerichtet, Schrems Hauptplatz, 0664/855 83 77

**KONKURSVERSTEIGERUNG**

Im Namen unseres Auftraggebers, Herrn Dr. Kasseroler, versteigern wir öffentlich und meistbietend die  
**Firma Guss Komponenten GmbH**  
Innsbrucker Str. 51 in A-6060 Hall in Tirol

**Termin: Freitag, 1. Juli, Beginn 10 Uhr**

ausgerufen werden insgesamt ca. **900 Positionen** u. a.: Büroausstattung, Schweiß-tische, Haidenhain Fräse, Schleifmaschinen, Drehbänke CNC 420 (5 Stück), Hand-sandstrahlvorrichtungen, Ständerbohrmaschinen, Bandsägen, Formatkreissägen, 11x Kernschießmaschinen (Röpper Werk) / Kernsandaufbereitungen, Kernofen, Laufkatzen Kräne, Palettenhochregallager Doppelmayer (computergesteuert von Fa. Salomon Automation GmbH), div. Maschinen für Gußputz wie Fräsmaschinen, Putz-trommel-strahlmaschinen WT70, Bearbeitungszentren Doosan Puma/Voest, Hänge-sandstrahlanlage, Trennanlagen Reichmann, Glühofen, Formen- und Gussgießan-lage, Härteprüfmaschinen, Kehrmaschinen, Spektralanalysegerät, Kühlförderanlage, Giessautomat Meka P20, Kappzylinder Rinnenofen SAEA 1, div. BMD Gusstransport Förderrinnen, Entstaubungsanlagen Scheuch, Sandbunker Puffersilo 3M3, Sandauf-bereitung Trommelschleuder, Sandaufbereitung Kühlsysteme, Formanl. BMD Form-maschine, Formal. BMD Hubtische, Formanl. BMD Modellwechsel, Formenanl. BMD Bordrollen, BMD Giesstrecke, Modellpalettenregal, BMD Fiberglas-Hubumlenktor, Entstaubungsanlage u.v.m.

**Besichtigung von Kleinteilen sowie Werkstatteinrichtung usw.:**  
Donnerstag, 30. Juni 2011 von 8.00 bis 17.00 Uhr

**Besichtigung von den großen Anlagen:**  
Donnerstag, 30. Juni 2011 von 8.00 bis 17.00 Uhr  
SOWIE nach Terminvereinbarung jederzeit möglich!!!

**Versteigerungskataloge und nähere Auskünfte erhalten Sie unter:**



Maschinen u.  
Betriebsverwertungs GmbH  
A-8583 Modriach 93  
Tel. 03146/21 08, Fax 03146/21 08 4  
oder Mobil: 0664/44 22 880

E-Mail: office@oswald-versteigerungen.at, Internet: www.oswald-versteigerungen.at



**Nachfolgebörse**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

| Branche  | Lage                 | Detailangaben   | Kenn-Nr. |
|--|----------------------|---|----------|
| Gastronomie  | Schmidatal           | Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendtillaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/541 23 56.  | A 3059   |
| Friseur  | Bez. Schwechat       | Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse.  | A 3986   |
| Gastronomie  | Weinviertel          | Nachfolger gesucht. Im Zentrum der Ortschaft, schön gelegen, seit über 100 Jahren bestehendes und gut gehendes Gasthaus, seit vielen Generationen im Familienbesitz. Nutzfläche etwa 310 m². Gastzimmer + 3 weitere Räume für Veranstaltungen. Wohnfläche, zusätzlich 45 m² (3 Zimmer) integriert. Das Gasthaus kann ohne Unterbrechung fortgeführt werden. Küche und Einrichtung sind in einem guten Zustand. Fernwärmeanschluss. Wegen Pensionierung zu verkaufen.  | A 4053   |
| Raumausstattung – Tapezierer – Maler u. Farbenhaus | Bez. Tulln           | Verkauf wegen Pensionierung (Altersgründen). Verkaufsraum 180 m². Vorhänge, Bodenbeläge, Tapeten, Möbelstoffe, Farben – Lacke und Mischanlage.  | A 4108   |
| Camping Fachhandel                                 | Bez. Waidhofen/Thaya | Miet – Kauf. Betriebsgebäude direkt an der B5. Handel – Reparatur – Service – Camping und Zweirad-Quad. Kfz-Werkstätte mit allen Genehmigungen, Kfz-Abstellplatz. Betriebsgröße: 600 m² Gebäude, ca. 1800 m² Grundstück.  | A 4147   |
| Gastgewerbe  | Industrieviertel     | Geschäfts-Nachfolge gesucht. Lokal im Zentrum (ehem. Motel) mit großem Gastgarten und 7 Fremdenzimmer plus ca. 120 m² Dienstwohnung, 2 Gasträume (ca. 120 m²), Extrazimmer, Küche, etc. Übernahme von Hauptmiete (unbefristet).   | A 4148   |
| Gastronomie – Diskothek                            | Bez. Horn            | Traditions-Gasthaus in Rodingersdorf im Bezirk Horn wegen bevorstehender Pensionierung abzugeben. Der gastronomische Betrieb befindet sich in nur 7 km Entfernung der Stadt Horn, an der Verkehrsader Horn und Znaim. Die Betriebsfläche beträgt ca. 1500m² und beinhaltet folgendes: 1 Gastzimmer (ca. 30 Sitzplätze), 1 Gastzimmer (ca. 40 Sitzplätze), 1 Stüberl (ca. 20 Sitzplätze), 1 Küche und sämtliche Nebenräume, 4 Fremdenzimmer, Gastgarten (ca. 600m²). Diskothek bzw. Veranstaltungssaal (ca. 500m²/300 Personen), 1 Wohnung (ca. 100m² komplett eingerichtet). Der gut geführte Betrieb hat traditionellen Namen, Stamm- und Einzugs-kundschaft. Information: Rudolf Haller 02983/22 92 (ausgenommen Montag). | A 4149   |

## 349 Krügel für Niederösterreich

Das Weinland Niederösterreich hat auch im vergangenen Jahr seinen guten Ruf als „Bierland“ bestätigt, wobei die Zahl der ausgezeichneten gastronomischen Betriebe weiter erhöht werden konnte: Conrad Seidl hat in seinem „Bier Guide 2011“ von Alt-Nagelberg bis Zwettl nicht weniger als 169



„Bierpapst“ Conrad Seidl in seinem Element. Mit dem „Bier Guide 2011“ hat er das Dutzend voll gemacht.

Foto: Menzel

Wirte bzw. Braustätten ausgewiesen, die die 349 Krügel – um 27 mehr als im vorangegangenen Jahr – als Auszeichnung für ihre Bierkultur „einheimen“ konnten. Einmal mehr hat sich dabei das Waldviertel als das „Bierviertel“ Niederösterreichs erwiesen, wobei allein in der Stadt Zwettl acht Betriebe mit insgesamt 18 Krügel bedacht wurden.

Nicht weniger als 12 blau-gelbe Betriebe sind als „hervorragende Betriebe“ eingestuft worden, „die durch ihre außergewöhnliche Leistung einen nationalen Standard setzen“. Zu den bisherigen zehn Spitzenreitern – darunter befinden sich das Brauhotel Weitra, die Schwarzalm in Zwettl, das Brauhaus Schwechat, das Sudhaus in Wieselburg, die Wirtshausbrauerei Haselböck in Münichreith, der „sieben:schläfer“ in Falkenstein und das „Loch Ness“ in Langenlois – sind heuer zwei Betriebe aus Brunn am Gebirge gekommen:

Die vor acht Jahren von Herbert Dangl gegründete „Bierothek“, ein Bierspezialitäten-Fachgeschäft mit der vermutlich größten Auswahl Österreichs an Bieren von Kleinbrauereien sowie zahlreichen belgischen Spitzenbieren, das bisher mit drei Krügel „auskommen“ musste, sowie als Neueinsteiger die im selben Haus etablierte Kleinbrauerei „Bierzauberei“ von Günther Thömmes (siehe auch unseren Bericht in der NÖWI Nr. 7/11 vom 4. März auf Seite 39). Dieser erst seit dem Vorjahr bestehende Betrieb

erhielt nicht nur vier Krügel, sondern geht auch in die Annalen als Österreichs „Top-Micro-Brewery des Jahres“ ein. Damit ist auf dem Gelände der ehemaligen Brunner Brauerei in der Leopold Gattringer-Straße ein Bierzentrum der Sonderklasse zu finden. Da auch das nicht weit davon entfernte Bierlokal „Müller's“ auf zwei Krügel verweisen kann, gehört Brunn am Gebirge mit insgesamt zehn Krügel zu den „bierigsten Gemeinden“ Niederösterreichs.

Zu den Zehn-Krügel-Gemeinden, die nach Zwettl an zweiter Stelle der Gemeindestatistik liegen, gehören auch noch Mödling (mit sechs Betrieben) und Gänserndorf (mit fünf). Es folgen die Landeshauptstadt St. Pölten und Krems mit jeweils neun, Horn mit acht, sowie Weitra, Wiener Neustadt, Laa an der Thaya, Tulln und Wieselburg mit jeweils sieben Krügel.

Als Niederösterreichs „Bierlokal des Jahres“ wird im Bier Guide das „Waidhofner Bierplatzl“, ein 2007 neu eingerichtetes Bierlokal auf dem Hohen Markt in Waidhofen an der Ybbs, ausgewiesen. Besonders hervorgestrichen wird neben der großen Anzahl der Biersorten, neben zahlreichen Flaschenbieren auch vier Fassbier, darunter auch das „Original Waidhofner Feuerbier“, die kompetente Bierberatung.

Neben den 12 Betrieben, die mit jeweils vier Krügel ausgezeichnet wurden, gibt es in Niederösterreich 36 mit je drei, 72 mit je zwei und 49 mit einem Krügel. Weitere 35 Wirtshäu-

ser sind erwähnt. Auffallend ist, dass auch in vielen kleinen Gemeinden „Krügel-Wirte“ zu finden sind, so etwa auf der Hohen Wand, in Bisamberg und in Großmugl.

„Bierpapst“ Conrad Seidl weist in seinem Bier Guide auch auf interessante Bierinnovationen hin und stellte mehr als ein Dutzend neuer Biere vor: Das Cervisia Ala Nova, ein in der Brauerei Schwechat mit der exklusiven Hopfensorte Nelson Sauvin gebräutes Bier, das heuer zur NÖ Landesausstellung ausgeschrieben wird, das „Christkindl“, das ebenfalls aus Schwechat kommt, sowie das „Saphir-Pils“ der Brauerei Zwettl.

Neben rund 1200 Bierlokalen aus ganz Österreich, in denen die Freunde und auch Freundinnen des Gerstensaftes, die

heute immer mehr Bierlokale frequentieren, unter rund 5000 Bierangeboten wählen können, gibt der Bier-Führer auch Hinweise auf Besuchungsmöglichkeiten von Brauereien und Biermuseen (in Niederösterreich u. a. das Bierkrugmuseum in Hainfeld und das Brauereimuseum Weitra) und veröffentlicht auch einen ständig online ergänzten Bierkalender mit den wichtigsten Terminen.

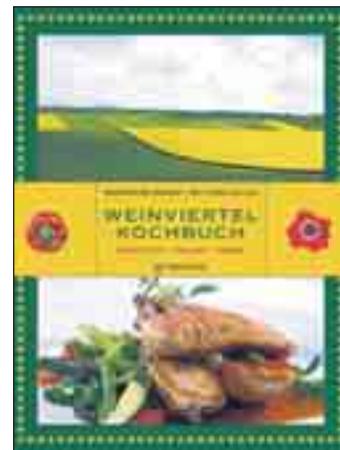
„Bier Guide 2011“ von Conrad Seidl, Verlag KGV Marketing und VerlagsgmbH, 1120 Wien, 388 Seiten, Preis € 14,90. Bestellhotline: a.post@kgv.at bzw. Tel. 01/919 20 2115. Nähere Infos auch unter [www.kgv.at](http://www.kgv.at). Lokaltipps und Termine sind unter [www.bierguide.net](http://www.bierguide.net) abrufbar.

(G. H.)

## Wie es im Weinviertel schmeckt ...

Es wurde schon viele vergessenen, was noch vor wenigen Generationen zwischen Donau und Thaya, March und Manhartsberg auf den Tisch kam. Alltägliches oder Festtagsessen. Es war viel Kargheit im damaligen Essen, die aber durch Erfindungsreichtum rasch zum Vergessen gebracht wurde. Der Historiker Wolfgang Galler aus Wolkersdorf und der Gastwirt und Koch Manfred Buchinger, „Alte Schule in Riedenthal“, haben die alten Rezepte unserer Vorfahren gesammelt, mit –zig Bewohnern des Weinviertels Gespräche geführt und viele, viele Stunden verbracht um die oftmals vergessenen Rezepte nachzukochen und auszuprobieren.

Das Ergebnis ist ein Kochbuch, wie es wahrscheinlich noch keines gegeben hat: das „Weinviertelkochbuch“. Viele der Rezepte, wahrscheinlich die überwiegende Zahl, waren noch nie gedruckt worden und sind oft klammheimlich von der Mutter an die Tochter weitergegeben worden, entweder mündlich oder handschriftlich. Schon die Kapitelüberschriften machen Gusto auf eine Weinviertelfahrt: „Zur Kulturgeschichte der Weinviertler Küche“, „Festtagsküche“, „Eva Rossmann, mein Weinviertel“, „Alltagsküche“ ... Ein paar



Buchcover

Gerichte zum Kennenlernen: „Siebenkräutersuppe“, „Eierkarpfen“, „Pastinakenkarpfen“, „Lichtmessbrat“, „Ziegenbraten“, „Weinviertler Schlachtplatte“, „Paradeissuppe mit Nudeln“, „Fisolen mit Wuchtel“, „Bohnenstrudel mit blauem Erdäpfelsalat“ ...

„Manfred Buchinger im Originalton: „Wir möchten es als Beginn sehen und hoffen in der zweiten Ausgabe dann auf Ihre bis vor Kurzem noch so geheimen und nie aufgeschriebenen Rezepte ...“

„Weinviertelkochbuch“ Tradition. Kultur. Küche. Manfred Buchinger-Wolfgang Galler. Metroverlag 2011.

P. S.

# Niederösterreich neu entdeckt!



Spieltisch mit Hörbiger-Signatur

## Die Hörbigers – Stationen einer Familie

Vom Orgelbauer Alois über Hanns, Schöpfer der Welteislehre, und die begnadeten Schauspieler Paul und Attila reicht die Palette einer europäischen Geistesfamilie. Peter Soukup ist ihren Spuren in Niederösterreich gefolgt.

Irgendwann 1980, spät im Jahr: Ich sitze in einem Coupe der Westbahn, mir gegenüber ein älterer Herr mit üppigem weißem Haar, in der Hand ein Rollenbuch, wie es Schauspieler für ihr Studium verwenden. Es ist Paul Hörbiger auf dem Weg in sein Haus in Wieselburg. In Melk wird er den Zug verlassen und mit dem Auto von einem Nachbarn abgeholt werden. Einige Tage zuvor habe ich ihn im Burgtheater in Elias Canettis Stück „Komödie der Eitelkeit“ bewundern können und davor als Andrea Doria in Schillers „Die Verschwörung des Fiesco zu Genua“. Wir sprechen noch einige Worte miteinander, bis Melk



Orgel in Altlerchenfeld

in Sicht kommt. Ich fahre weiter nach Amstetten, wo ich am nächsten Tag in der Wirtschaftskammer einen Vortrag halte.

Paul Hörbiger habe ich nie wieder gesehen, er starb wenige Monate später am 5. März 1981 im 86. Lebensjahr. Mich hat die Begegnung lange begleitet, zeigt sie doch wie so oft, dass Menschen in das Land ihrer Väter oder Vorväter zurückkehren. Paul Hörbiger war ab 1903 zusammen mit seinem Bruder Attila häufig in Margarethen am Moos nahe dem Leithagebirge anzutreffen, in der „Sommerfrische“, wie man das damals nannte. In Margarethen am Moos sind Paul und Attila das erste Mal öffentlich aufgetreten – in einer Scheune theaterspielend für Sommergäste. Und immer wieder sind sie Gast im Schloss des Prinzen Montenuovo. Paul im Originaltext: „Im Großen und Ganzen denke ich heute gerne an die Sommerferien in Margarethen am Moos zurück.“

Im 19. Jahrhundert hatte sich die Familie Hörbiger aus Tirol kommend im Land unter der Enns, heute Niederösterreich, niedergelassen. Urgroßvater Alois Hörbiger aus der Wild-

schönau kommend, hatte sich in Atzgersdorf bei Wien angesiedelt. Sein Vater übergab ihm 1830 in Tirol den Hof, aber die Interessen des Sohnes lagen nicht beim „Bauernleben“: Mit 19 Jahren hilft er beim Bau einer Orgel und wird zum Autodidakt beim Orgelbau. 1839 verkauft er den Hof und zieht durch die Lande, um seine Orgelbaukenntnisse zu vervollkommen. Wenige Jahre später geht Hörbiger in die Untersteiermark, nach Cilli im heutigen Slowenien und richtet eine Orgelbauwerkstatt ein. Er baut vier Orgeln und verlegt um 1855 seine Werkstätte in das Dörfchen Atzgersdorf bei Wien.

Schon 1849 hatte sich Hörbiger in der k. u. k. Residenzstadt aufgehalten und in der jüngst erbauten Meidlinger Pfarrkirche eine Orgel errichtet. Für die Konstruktion eines orgelähnlichen Instruments, der „Vox humana“, wird dem Instrumentenbauer, der inzwischen vor den Toren Wiens seine Ideen verwirklichen kann, von Kaiser Franz Josef die „Goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft“ verliehen. 1856 bewirbt er sich für den Orgelbau in der Altlerchenfelder Pfarrkirche, die vor 150 Jahren feierlich eingeweiht wurde. Sie ist das Ergebnis des ersten Architekturwettbewerbs in der Geschichte Österreichs, an dem u. a. Eduard van der Nüll, Theophil Hansen und August Siccardusburg 1848 teilgenommen hatten. Hörbiger bietet den besten Preis für die Orgel und vollendet schließlich 1860 sein „Opus magnum“, eine 42-registrige Orgel in Altlerchenfeld. Es wird sein Hauptwerk werden.

Schon 1857 hat er in Höflein bei Bruck an der Leitha eine neue Orgel installiert. Der Pfarrer notierte in seiner Kirchenchronik: „Ich habe bei Gelegenheit des ersten Orgelspiels ... dann auch den Orgelbauer Hörbiger rühmlich erwähnt ... er zeigte sich während seines Hierseins wohl als geschickter ... Mann.“ Im Jahre 1859 konstruierte Hörbiger die Orgel in Poysbrunn im Weinviertel, die 2009/2010 von Grund auf renoviert wurde. Zum Unterschied von Altlerchenfeld findet sich auf dem Spieltisch der Poysbrunner Orgel keine Signatur des



Die Orgel von Poysbrunn

Konstrukteurs. 1870 übersiedelt Alois Hörbiger von Atzgersdorf (auch dort baute er in der Pfarrkirche die Orgel) in den Banat. Am 7. Mai 1876 stirbt er im 66. Lebensjahr.

Sein Enkel Hanns Hörbiger, der Vater der Schauspieler Paul und Attila, wird 1860 geboren. Er ist der spätere Wissenschaftler und Schöpfer der „Welteislehre“, die, lange umstritten, in jüngster Zeit allerdings wieder „rehabilitiert“ zu sein scheint. Sein von ihm konstruiertes „Hörbiger-Ventil“ wird heute noch wie vor 100 Jahren nach wie vor im Apparatebau verwendet. Auf dem Mond wurde nach Hanns Hörbiger ein Krater „Hörbiger“ benannt, der auch auf den heutigen Mondkarten zu sehen ist.

Quelle: G. Allmer, J. Riedmann, G. Tötschinger: „Alois Hörbiger, der Orgelbauer von Tirol“, [www.bergbauernmuseum.at](http://www.bergbauernmuseum.at)

Paul Hörbiger „Ich hab für Euch gespielt“, Verlag F. A. Herbig (1979, München)

Vom 27. 9. bis 2. Oktober 2011 Festveranstaltung in der Pfarrkirche Altlerchenfeld zum 150. Weihetag mit Spiel auf der Hörbiger-Orgel.

[pfarrkanzlei@pfarrealtlerchenfeld.at](mailto:pfarrkanzlei@pfarrealtlerchenfeld.at)



Pfarrkirche Poysbrunn

## Schrammelklang am Herrenalsee



Foto: ivrphotography 2010

Idyllischer Herrenalsee in Litschau: Der 1,2 km lange Anziehungspunkt für Fischer, Liebhaber der Schrammel-Musik und Theaterfreunde.

Vor 200 Jahren wurde Kaspar Schrammel, Vater von Johann und Josef und damit Begründer der Wienerlied-Dynastie, in Litschau geboren. Beim bereits 5. „Schrammel.Klang.Festival“ wird daher vom 8. bis 10. Juli Schrammel-Musik bei zahlreichen Veranstaltungen rund um den Herrenalsee zu hören sein. Als Interpreten werden

mehr als 100 Musikerinnen und Musiker, darunter Georg Breinschmid, der „Extremschrammeler“ Roland Neuwirth und die Gruppe Bratfisch, in das nördliche Waldviertel kommen und auf mehreren Naturbühnen auftreten.

Eine stilechte Anreise zu diesem Festival ermöglicht am 9. Juli der unter Dampf stehende

„Schrammel.Klang.Express“ von Gmünd nach Schrems, an dessen Endstation im Kulturbahnhof auch ein Schrammel-Frühstück“ nicht fehlen darf. Die Musik können die Besucherinnen und Besucher bei zahlreichen Konzerten, Matineen und Veranstaltungen auf dem Schrammelpfad, dem 4,5 Kilometer langen Rundweg um den Herrenalsee, der übrigens auch zu den beliebtesten Fischereirevieren Niederösterreichs zählt, zu hören sein. Weitere Attraktionen sind Nachtwanderungen, Fahrten auf dem Schrammel-Floß und Instrumentenbauhütten.

Für Intendant Zeno Stanek, den Begründer des Festivals, geht es aber nicht nur um die Vermittlung von Schrammel-Musik, auch literarisch wird das Thema aufgearbeitet: Im Theater wird in „Herzfleisch“ von René Freund vom Leben der Brüder Schrammel erzählt.

### ... und Sommertheater

Drei Wochen nach dem Schrammel-Festival ist Litschau Anziehungspunkt von Freunden eines guten Sommerthea-



Foto: Mussil

Die Knopffarmonika: Nach dem „picksüßen Hölzl“ gehörte sie zum unverzichtbaren Bestandteil der Schrammel-Musik.

ters: Vom 28. Juli bis 14. August bietet Intendant Zeno Stanek im reizvollen Herrenalsee-Theater, einem preisgekrönten Holzbau am Ufer des Sees, die Theaterfassung der Hollywood-Komödie „Harry und Sally“ von Nora Ephron (von der vielen Kinobesuchern vor allem die „Orgasmusszene“ im Restaurant in Erinnerung geblieben ist). Die lokale Gastronomie wird dabei mit Waldviertler Spezialitäten dafür sorgen, dass der Theaterabend auch kulinarisch zu einem Erlebnis wird. Weitere Infos zu beiden Veranstaltungen unter 0720/407 704 bzw. [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at) (G. H.)

## Wirtschaftshoroskop

### Die Sterne und Ihr Betrieb im Juli 2011

Scheidungsanwälte dürfen diesen Sommer Rekordgeschäfte erwarten. Bei Reisen werden kurze, günstige Angebote bevorzugt. Kombiangebote mit Wandern/Koch- und Kräuterkursen sind sehr gefragt.

Sommertheater erfreuen sich wieder höchster Beliebtheit, die Frage ist, bleibt auch genug in den Kassen? Für Möbelgeschäfte ist der Juli die Herausforderung schlecht hin. Die Baubranche blüht im Hochbetrieb. Wer ein Eigenheim oder den Betriebes (aus)bauen will, sollte besser den Baubeginn ab dem 17. Juli einplanen. Der Immobilienmarkt hat mit Einbußen zu rechnen. Das Geschäft mit der Schönheit floriert und darf Rekordumsätze erwarten.

### Geld, Politik

Schwierige Zeiten erleben Banken, Anleger und Kreditnehmer. Der Euro steht von

Juli bis September wieder besonders unter Druck, für die Verantwortlichen eine der größten Gratwanderungen dieses Jahres.

Investitionen und Transaktionen die anstehen, sind gewinnbringender ab dem 18. Juli zu tätigen.

In der ersten Julihälfte sind Spannungskonstellationen gegeben, diese zeigen massive politische Herausforderungen an. Die Aspekte der Planetenstellungen zeigen eine starke Tendenz zu großen Worten und kleinen Taten.

### Einsatz

Krebse können bis 14. Juli ideal Kraft tanken, um dann mit Energie durchzustarten.

Bei Widdern, Zwillingen, Schützen, Löwen und Wassermännern lohnt sich temporär aktiver Einsatz sichtbar in den Geldbörsen. Waagen haben es in diesem Jahr ein wenig schwerer als andere. Jungfrauen und Fi-

sche haben trotz guten Einsatzes oft mal leere Kassen. Skorpione nutzen den Sommer zur inneren Einkehr. Steinböcke sind hartes Arbeiten gewöhnt und es wird sich dieses Jahr sehr lohnen. Absolute Sieger im Sommer 2011 beziehungsweise das ganze Jahr sind die Stiere.

### Weiterbildung

Haben Sie sich entschlossen, eine berufliche Weiterbildung in den Sommer zu verlegen? Hier ist Juli der beste Monat um sich neues Wissen anzueignen. Sie werden sehen, es lohnt sich ungemein, Ihre Horizonte zu erweitern und innovative Ideen hereinzuholen. Juli ist ein idealer Monat, um neue Kontakte zu knüpfen, die sind dann im Oktober besonders gut zu verwerten.

Für Nachhilfesüher ganz genau wie für Lehrer ist es eine ideale Zeit mit größten Erfolgchancen.

Sie werden die Früchte im Sep-



Die NÖWI präsentiert das Wirtschaftshoroskop in Zusammenarbeit mit den gewerblichen AstrologInnen in der WKNÖ. Das Juli-Horoskop hat Erika Racky, Wr. Neustadt, Lazarettgasse 52 (Tel. 02622/66 8 75) erstellt.

tember ernten können.

Ob die allgemeine aktuelle Zeitqualität auch für Sie relevant ist, kann nur durch eine persönliche Horoskopanalyse geklärt werden. Dafür benötigen professionelle AstrologInnen Datum, minutengenaue Zeit und Ort der Geburt.

## „Carmen“ in Gars



Mit Karel Drgacs Neuinszenierung von Georges Bizets „Carmen“ findet von **15. Juli bis 7. August 2011** eine der erfolgreichsten Opern bei den „Opern Air Festspielen“ in Gars am Kamp statt.

Eine Oper über Liebe, Leidenschaft und tödliche Eifersucht. Im Konflikt zwischen Freiheit und Liebe entscheidet sich Carmen für ihre Freiheit - und bezahlt mit ihrem Leben.

### NÖWI-Gewinnspiel:

Die NÖWI verlost 2 x 2 Karten für die **Premiere am Freitag, 15. Juli 2011**, Beginn 20 Uhr. Schicken Sie eine E-Mail mit Betreff „Carmen“ und Namen, Adresse und Telefonnummer an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at). Jedes 5. E-Mail gewinnt! Rechtsweg ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 24. Juni 2011.

## Wieder Schrammel.Klang rund um den Herrensee in Litschau



Das **5. Schrammel.Klang.Festival von 8. bis 10. Juli 2011** – Musik und Theater rund um den Herrensee in Litschau – steht heuer im Zeichen des 200. Geburtstages von Kaspar Schrammel. Der Vater der Gebrüder Schrammel stammte aus Litschau. Viele illustre Gäste aus der Szene werden mitwirken – von „bratfisch“ über „Die Strottern“ oder die „Neuen Wiener Concert Schrammeln“ bis zu Roland Neuwirth. Neu dabei: „Catch-Pop String-Strong“ oder der junge Geiger Sergei Bolotny, Philharmoniker und Klezmer-Musiker.

Beim Schrammelpfad mit Musik und Theater auf Bühnen in der freien Natur und am Schrammelfloß mitten am See, bei Matineen, Abendkonzerten, einer Dampflokfahrt und bei Nachtwanderungen erleben Sie drei Tage voller Musikgenuss in stimmungsvoller Naturkulisse. [www.schrammelklang.at](http://www.schrammelklang.at)

**NÖWI-Gewinnspiel:** Wir vergeben 2 x 2 Tagespässe für Samstag, 9. Juli 2011, an die Einsender jedes 10. E-Mails an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at). Kennwort: „Schrammel.Klang“. Bitte Name, Adresse und Telefonnummer angeben. Rechtsweg ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 24. Juni 2011.

## Sängerknaben



Die **Altenburger Sängerknaben** feiern ihr 50-jähriges Gründungsjubiläum mit einem großen **Festkonzert am 19. Juni um 15.00 Uhr** in der Bibliothek des Stiftes Altenburg. Dabei stellen sich auch die „Viri Cantores“, der stattliche Chor der ehemaligen Altenburger Sängerknaben, singend ein.

[www.altenburger-saengerknaben.at](http://www.altenburger-saengerknaben.at)

## Offene Ateliers



Noch bis Freitag, 1. Juli 2011 haben Kunstschaffende und Kunsthandwerker die Möglichkeit, sich zur Teilnahme an der Veranstaltung „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ am 15. und 16. Oktober 2011 anzumelden, um sich einer kunstinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren.

[www.kulturvernetzung.at](http://www.kulturvernetzung.at)

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,  
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: [mads@wknoe.at](mailto:mads@wknoe.at)  
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,  
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



## Biker helfen Tieren

Am 26. Juni 2011 findet zum 5. Mal die Ausfahrt „**Biker helfen Tieren**“ statt. Treffpunkt ab 8 Uhr beim Tierschutzhaus, Triester Straße 8, Vösendorf. Abfahrt: 9.30 Uhr. Die Route führt in das Weinviertel. **Abschluss-Verlosung** im Flieger-Flieger (Münchendorfer Str. 7, Laxenburg). Die Veranstaltung wird von Sponsoren unterstützt. Der Reinerlös kommt den Tieren im Tierschutzhaus zugute. **Infos:** 01/699 24 50-19, 0676/723 77 54

Wiener Tierschutzverein im Web: [www.wr-tierschutzverein.org](http://www.wr-tierschutzverein.org)



# noewi

**AKTUELL..... 2**  
Wirtschaftsforum  
Waldviertel

**SERVICE ..... 3**  
Bezirksstellen-  
obmänner im Interview

**BRANCHEN ..... 4**  
Interessantes und Neues  
aus dem Waldviertel

**BEZIRKE ..... 8**  
Waldviertel  
im Bild

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe Waldviertel

17. Juni 2011



## Waldviertler Wirtschaft

**Nachhaltig und innovativ!**

Zwei fürs Waldviertel.

Kammerpräsidentin Sonja Zwanzl und Obmann Christof Kastner.

**GRÜNDERBEILAGE**  
**23. September 2011**

Kontakt:  
0664/422 78 74 Fr. Hochebner  
bzw. noewi@mediacontacta.at

Informieren Sie sich gleich jetzt!  
Reservieren Sie sich den Platz für  
Ihre Einschaltung!

Anzeigenschluss:  
9. September 2011

mediacontacta

**jobwald.at**  
Jobs für Waldviertler

# Wirtschaftsforum Waldviertel: Unserer Region ein neues Gesicht geben!

Mit der Gründung des Wirtschaftsforums Waldviertel setzt die regionale Wirtschaft ein kräftiges Zeichen. Die NÖWI sprach mit Vereinsobmann Christof Kastner, geschäftsführender Gesellschafter der gleichnamigen Firmengruppe und Handels-Spartenobmann-Stellvertreter in der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

**NÖWI:** Herr Kastner, was wollen Sie mit dem Wirtschaftsforum Waldviertel bewirken?

**Kastner:** Unser Ziel ist es, möglichst viele engagierte UnternehmerInnen aus allen Branchen und von allen Leitbetrieben zusammenzuführen. Mit dem Forum wollen wir dem Waldviertel und seiner Wirtschaft ein Gesicht geben, unsere Region neu positionieren. Nur dann, wenn alle mitmachen, können wir wirklich etwas bewirken.

**NÖWI:** Mangelt es an Ideen?

**Kastner:** Keineswegs, davon gibt es genug. Unser Regionalmanagement hat bereits 2009 im Rahmen eines EU-Projekts die Strategie „Waldviertel 2015+“ initiiert. Themen wie Wirtschaft,

Beschäftigung, Infrastruktur und Standortwettbewerb bildeten dabei einen wesentlichen Schwerpunkt. Aus dieser Arbeit hat sich das Wirtschaftsforum Waldviertel entwickelt. Nun ist es an der Zeit, die guten Ideen in die Praxis umzusetzen.

**NÖWI:** Es heißt, Menschen in Grenzregionen haben gelernt mit widrigeren Umständen umzugehen – mehr als anderswo. Wie sehen Sie die Stärken ihrer Heimat?

**Kastner:** Es stimmt schon, bei uns sind es die Menschen gewohnt, sich den Herausforderungen zu stellen. Meiner Meinung nach lassen sich die Stärken des Waldviertels am besten mit drei Begriffen umschreiben: BIO, Gesundheit und Nachhaltigkeit! Der Bogen spannt sich

dabei von der Landwirtschaft, der Öko-Energieproduktion und dem Gesundheitstourismus bis hin zu den starken Produktions- und High-Tech-Betrieben, von denen es bei uns weit mehr gibt, als allgemein bekannt ist. Wir können da schon auf beachtlichen Ressourcen aufbauen.

**NÖWI:** Und die Grenzöffnung? Ist die für Sie noch ein Thema?

**Kastner:** Mit der Öffnung des eisernen Vorhangs hat sich unsere Region neu positioniert. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit spielt eine große Rolle, keine Frage. Wir wollen und müssen uns strategisch weiter entwickeln, allerdings ohne dabei unsere Authentizität aufzugeben. Wir wollen dem Waldviertel ein neues Gesicht

geben, jedoch nicht unsere Identität opfern!



Vereinsobmann Christof Kastner

Foto: z. V. 8.

## Bewegtes Image!

### Warum Imagefilme für Ihr Unternehmen?

- Ein Film ist das beste und modernste Kommunikationsmedium unserer Zeit.
- Die Information wird beim Film wesentlich schneller und verständlicher aufgenommen, Emotionen können optimal eingesetzt werden.
- Ein Film kann auf verschiedensten Medien präsentiert werden (Videoprojektor, Fernsehen, Smart Phones, I-Pad, Internet).
- Ein professioneller Imagefilm ist eine Visitenkarte für Ihr Unternehmen und hebt Sie von der breiten Masse ab.

**Warum ist STANZLmedia Ihr optimaler Partner in Sachen Imagefilm?**  
STANZLmedia ist eines der wenigen österreichischen Filmproduktionsunternehmen mit Qualitätssiegel.

**STANZLmedia produziert seit 18 Jahren Imagefilme und Werbespots für in- und ausländische TV-Anstalten, öffentliche Institutionen und private Unternehmen.**

**STANZLmedia arbeitet am höchsten Niveau der Technik und dem know-how diverser Filmspezialisten. Besuchen Sie unser neues Studio und überzeugen Sie sich selbst.**

Stanzlmedia / Ing. Franz Stanzl, MA  
Sternenweg 2 / 3532 Bad Traunstein / 02878 6000 / [www.stanzlmedia.at](http://www.stanzlmedia.at)

# Wirtschaftsstandort Waldviertel: Mit Lebensqualität punkten!

## Die Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich im NÖWI-Interview:

**NÖWI:** Die wirtschaftlichen Stärken und Schwächen Ihres Bezirkes in drei bis vier Sätzen?

**Weissenböck:** Wir sind zwar weiter von den Ballungszentren entfernt, liegen aber mitten im Dreieck Budweis, Linz und Wien. Bei uns gibt es eine ausgewogene Betriebsstruktur und zuverlässige Mitarbeiter.

**Groiss:** Die starke KMU-Prägung macht uns weniger krisenanfällig, das Angebot ist sehr vielfältig. Dass Wien vor der Haustüre liegt, wird von vielen Handwerksbetrieben genutzt. Was fehlt, sind die ganz großen Arbeitgeber.

**Wunsch:** Die vielen KMU und einige Leitbetriebe im Gesundheitstourismus machen uns krisensicher. Leider kämpfen wir – wie andere Bezirke – mit Abwanderungstendenzen. Nötig sind Verbesserungen bei der Verkehrsinfrastruktur, ebenso mehr höhere (technische) Schulen.

**Blumberger:** Am Weltmarkt tätige Betriebe sorgen gemeinsam mit den KMU für ein breites Angebot, sichern Arbeitsplätze und Lebensqualität. Unsere Handwerksbetriebe werden über die Bezirksgrenzen hinaus für ihre Zuverlässigkeit geschätzt.

**NÖWI:** Angenommen, ein Unternehmen überlegt sich im Bezirk niederzulassen. Mit welchen Argumenten würden Sie der Firmenleitung die Ansiedlung schmackhaft machen?

**Weissenböck:** Unser Bezirk hat durchaus Potenzial. Den-

ken Sie nur an die unmittelbare Nähe zum tschechischen Raum, zahlreiche Betriebsgrundstücke sind noch günstig zu erwerben.

**Groiss:** Die Ballungszentren sind mit der Franz-Josefs-Bahn und der B4 gut angebunden. Die Nähe zu Wien, aber auch zu Krems und St. Pölten ins Treffen zu führen.

**Wunsch:** Gesunde Umwelt, Lebensqualität pur und zuverlässige MitarbeiterInnen. Dazu gibt es ausgezeichnete Handwerksbetriebe als Geschäftspartner.

**Blumberger:** Die Nähe zum tschechischen Markt ist eine regionale Entwicklungsperspektive. Dazu kommt die hohe Lebensqualität – für UnternehmerInnen und MitarbeiterInnen.

**NÖWI:** Seit 1. Mai ist der Arbeitsmarkt gänzlich geöffnet. Was bedeutet das für Ihren Bezirk?

**Weissenböck:** Große Veränderungen wird es nicht geben. Leider auch bei jenen Branchen, wo man sich eine Lösung des Fachkräftemangels erhofft. Ein erhöhter Konkurrenzdruck könnte bei geringer qualifizierten Arbeitskräften auftreten.

**Groiss:** Einige Unternehmen klagen über Mangel an Arbeitskräften. Den werden sie mit der Arbeitsmarktöffnung kaum decken können. Wir sollten jedoch die Arbeitsmarktöffnung zum Abbau jener Grenzen nutzen, die es noch immer in den Köpfen der Menschen gibt.

**Wunsch:** Der große Ansturm von Arbeitskräften aus dem Ausland wird nicht stattfinden.

Ausländische Fachkräfte werden zusehends immer mehr in ihrer Heimat gebraucht.

**Blumberger:** Es hat schon bisher einen kontinuierlichen Zustrom von Arbeitskräften gegeben, insbesondere im Facharbeiterbereich. Die Öffnung des Arbeitsmarktes wird diesen laufenden Anpassungsprozess beschleunigen.

**NÖWI:** Was sind die häufigsten Anliegen, mit denen die Mitglieder in die Bezirksstelle kommen?

**Krenn:** An erster Stelle stehen bei uns Gründungsberatungen, Gewerbebeanmeldungen, sowie arbeits- und sozialrechtliche Auskünfte. Und das Lehrlingswesen spielt immer eine große Rolle.

**Müller:** Die Themenschwerpunkte liegen im Bereich der Gründungsberatung, des Arbeits-, Gewerbe- und Steuerrechts, beim Lehrlingswesen und bei den Förderungen.

**Müller-Kaas:** Als Erstansprechpartner der Mitglieder sind wir für alle unternehmerischen Belange da – von der Gründungsberatung bis zu den Förderungen.

**Schimmel:** Arbeits- und Sozialrecht, Förderungen, Lehrlingswesen sind Schwerpunkte. Eine besondere Bedeutung haben Gründungs- und Übergabeberatungen.

**NÖWI:** Klappt die Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden?

**Weissenböck:** Die Sozialpartnerschaft mit der AK klappt ganz hervorragend. Ebenso die Zusammenarbeit mit dem AMS,

der Krankenkasse und mit dem Regionalmanagement.

**Groiss:** Wir verfügen über sehr gute Kontakte zu den regionalen Ämtern und Behörden. Unser breites Netzwerk erweist sich im konkreten Fall immer als sehr hilfreich.

**Wunsch:** Die Beziehungen mit bzw. zwischen den Sozialpartnern sind ausgezeichnet, ebenso klaglos funktioniert die Zusammenarbeit mit den regionalen Behörden.

**Blumberger:** Die Zusammenarbeit mit den Behörden, Institutionen und den Sozialpartnern funktioniert bestens. Das gute Klima trägt wesentlich zu einer raschen Problemlösung bei.



Obmann Gmünd  
Ing. Peter Weissenböck



Obmann Zwettl  
KommR Rudolf Wunsch



Obmann Horn  
Ing. Mag. Werner Groiss

Leiter Gmünd  
Mag. (FH) Andreas Krenn

Leiter Zwettl  
Mag. Mario Müller-Kaas

Leiterin Horn  
Mag. Sabina Müller

Leiter Waidhofen/Th.  
Mag. Dietmar Schimmel



Obmann Waidhofen/Th.  
Ing. Reinhard Blumberger

# KASTNER baut Großhandelslager in Zwettl aus

Der Waldviertler Multifachgroßhändler investiert rund 5 Mio. Euro.

Durch die überaus positive, stark expansive Entwicklung im Nah & Frisch-, Gastro- und Bio-Bereich am Standort Zwettl ist es notwendig geworden, das Großhandelslager zu erweitern.

Der Zubau des Großhandelslagers beträgt ca. 2500 m<sup>2</sup> mit einer Höhe von ca. 11,50 Meter (ca. 2 Meter höher als die bestehende Halle). Weiters werden die Kühlräume im Großhandelslager um ca. 700 m<sup>2</sup> sowie das Kleinteilelager um ca. 1000 m<sup>2</sup> erweitert. Oberhalb der neuen Trocken-

sortiment-Warenübernahme entstehen auf zwei Geschoßen neue Büroräumlichkeiten mit einer Fläche von ca. 800 m<sup>2</sup> und ein eigenes Stiegenhaus mit Sanitär- und Aufenthaltsräumen. Auch der Mitarbeiterparkplatz wird auf Grund des Umbaus verlegt, wodurch ca. 70 neue Parkplätze entstehen. Im Sinne der KASTNER-CSR-Strategie wird der Zubau im Niedrigenergiehaus-Standard gebaut. Dabei wird sehr viel Wert auf die Energieeffizienz durch neue, hocheffiziente Kühl- und Tief-

kühltechnologie, eine CO<sub>2</sub>-neutrale Logistik und HACCP-gerechte Lagerung und Auslieferung gelegt. Darüber hinaus werden beim Zubau recyclingfähige Materialien verwendet und die Vergabe erfolgt in der Region.

Zur Optimierung des Arbeitsumfeldes der Mitarbeiter wird die neue Trockensortiment-Halle mit einer innovativen Hallen-Fußbodenheizung ausgestattet, die fast zur Gänze über die Wärmerückgewinnung der neuen Kühlanlage betrieben wird. Damit soviel Tages-

licht wie möglich das Gebäude ausleuchtet, wird hier – wie auch bei der Bürosanierung 2009 – auf den Einbau von Speziallichtkuppeln (Solatubes) gesetzt. Eine hochmoderne Lichtsteuerung sorgt für eine stets optimale und energiesparende Beleuchtung. Die Bauarbeiten werden Anfang August 2011 beginnen und die neue Halle sollte noch vor dem Winter fertig gestellt sein. Anschließend starten die Umbauarbeiten im Innenbereich, welche bis spätestens Mitte 2012 abgeschlossen werden.

**Für alle WK-Mitglieder:**

## Einkaufen im Großhandel!

Holen Sie sich Ihre exklusive  
**KASTNER-Kundenkarte!**

### Ihre Vorteile:

- Einkaufen zum Großhandelspreis!
- Auswahl aus bis zu 55.000 Artikeln!
- Obst & Gemüse, Wurst/Käse, Tiefkühlprodukte, Molkereiprodukte, Feinkost, Getränke, Grundnahrungsmittel, Süßwaren, Geschirr und vieles mehr!



„Wir freuen uns auf Ihren Einkauf!“

6 x in Ihrer Nähe:

• Amstetten • Eisenstadt • Jennersdorf • Krems • Wien 21 • Zwettl

Christof Kastner

Geschäftsführender Gesellschafter

**KASTNER®**

Nähere Infos unter [www.kastner.at](http://www.kastner.at)!

## Konsequent kompetent

Die führende Partnerschaft für Ihr Wohlbefinden in Niederösterreich.



Die drei Waldviertler Gesundheits- und Rehabilitationszentren der Beste Gesundheit-Gruppe bieten maßgeschneiderte Gesundheitsangebote von höchster Qualität.

Mehr als 700 MitarbeiterInnen (darunter 58 Lehrkräfte) sorgen für eine professionelle Behandlung und Betreuung bei Beschwerden im Stütz- und Bewegungsapparat (Moor-

heilbad Harbach), Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Herz-Kreislauf-Zentrum Groß-Gerungs), Stoffwechselstörungen oder psychosozialen Erkrankungen, wie z. B. Burnout, Depressionen (Lebens-Resort Ottenschlag). Die Häuser sind Vertragspartner der österr. Sozialversicherungen und bieten auch attraktive Privatangebote für Ihre Gesundheit an.

## Kunsthause Horn

Die große Anziehungskraft des Gebäudes ist schon beim Betreten des Arkadenhofes spürbar.

Ob ein Konzert, eine Feier, ein Seminar oder eine Firmenpräsentation, die historischen Räumlichkeiten verleihen jeder Veranstaltung ihren eigenen Flair.

17 Nächtigungszimmer laden zum Erholen und Krafttanken ein, die haus-eigene Gastronomie bietet einen unvergleichlichen Ausblick in das nahe gelegene Taffatal. Neben den ansässigen Kulturinitiativen wie Allegro Vivo und Szene Bunte Wähne und weiteren Unternehmen ist nun auch – ganz im Zeichen der Buchstadt Horn – das Europäische Forschungszentrum für Buch-



und Papierrestaurierung sowie das Pat Leonhard-Center, das erste internationale Kompetenzzentrum gegen Auftrittsangst und Lampenfieber, im Kunsthaus Horn zu finden.

**Kunsthause Horn, Horner Kunst & Kultur GmbH, Wiener Straße 2, 3580 Horn, Tel. 02982/20 0 30. [www.kunsthause-horn.at](http://www.kunsthause-horn.at)**

# BESTE GESUNDHEIT WOCHE

**Hotelleistungen:** 7 Übernachtungen mit Vollpension.  
**Medizinische und therapeutische Leistungen** sind in den einzelnen Partnerbetrieben individuell entsprechend der medizinischen Schwerpunkte zusammengestellt.

**Pauschalpreis pro Person im DZ: € 696,00**  
[www.beste-gesundheit.at](http://www.beste-gesundheit.at)



MOORHEILBAD  
**HARBACH**  
Gesundheits- & Rehabilitationszentrum

3970 Moorbad Harbach  
Tel. +43 (0)2858/5255-1620  
[www.moorheilbad-harbach.at](http://www.moorheilbad-harbach.at)

**herz**kreislauf ●●●  
zentrum GROSS GERUNGS

3920 Groß Gerungs  
Tel. +43 (0)2812/8681-0  
[www.herz-kreislauf.at](http://www.herz-kreislauf.at)

**Lebens-Resort**  
OTTENSCHLAG

3631 Ottenschlag  
Tel. +43 (0)2872/20 0 20  
[www.lebensresort.at](http://www.lebensresort.at)

Wir sind Vertragspartner der österreichischen Sozialversicherungen.

# Energy Future – Energie kennt keine Grenzen!

Beim grenzüberschreitenden Projekt „ENERGY FUTURE“ dreht sich alles um die Themen Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Gemeinsam mit Partnern aus Niederösterreich und Tschechien setzt die Wirtschaftskammer NÖ damit ein wichtiges Signal in Richtung einer gemeinsamen Energiezukunft. Folgende Projekte werden derzeit im Waldviertel umgesetzt:

## Sanierungs-partnerdatenbank

Ab Herbst können sich Unternehmer auf der Onlineplattform [www.esan.at](http://www.esan.at) wertvolle Tipps zur energetischen Sanierung ihres Betriebs holen. Ist der erste Schritt erstmal getan, hilft die Sanierungspartnerdatenbank bei der Suche nach Experten. Bis jetzt sind **1431** Unternehmen zur Registrierung angemeldet.

## Energieinitiativen in den Gemeinden

In 15 Gemeinden des Wald- und Weinviertels werden unterschiedliche Projekte zur Energieoptimierung realisiert. Im Waldviertel reicht die Palette von der Errichtung von Kleinwasserkraftwerken, der Sanierung von Gebäuden, Beteiligungsmodellen für Photovoltaikanlagen bis hin zu der Nutzung von Biowärme und vieles mehr. In Groß Siegharts, Bezirk Waidhofen an der Thaya, haben sich zum Beispiel die Betriebe zu einem Verein „Handwerkstatt“ zusammengeschlossen. Auf den Dächern der Betriebe werden Photovoltaikanlagen errichtet,

um selbst Strom zu produzieren. Nach 13 Jahren gehen die Anlagen in das Eigentum des Betriebes über.

## Energieeffizienz zum Angreifen

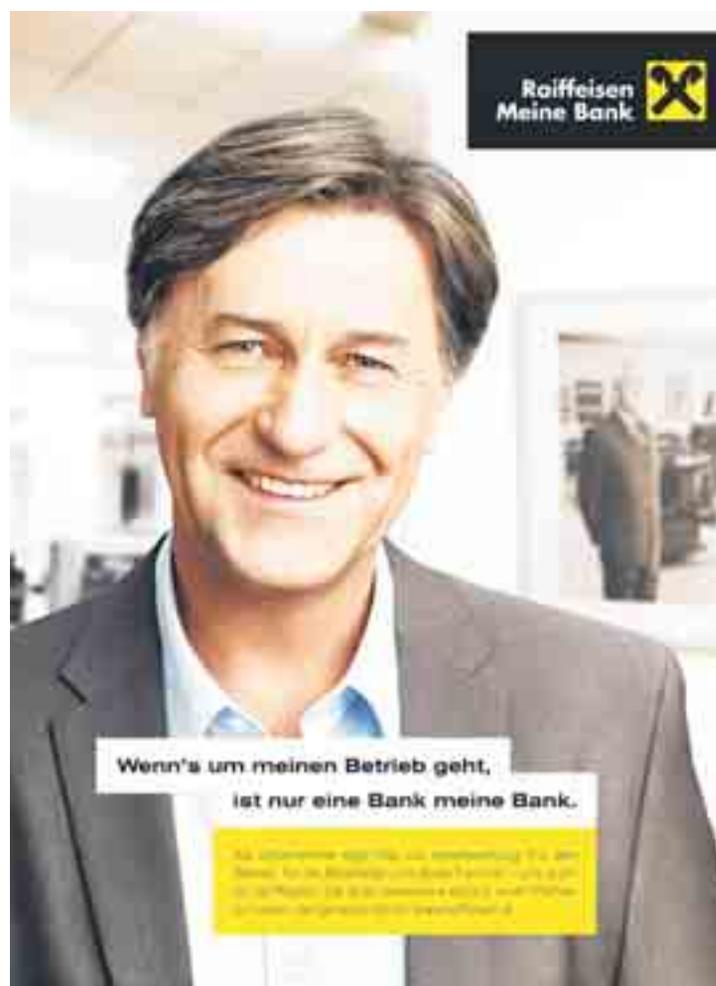
Konkrete Modelle möglicher Sanierungsvarianten machen eine energieeffiziente Gebäudesanierung erlebbar. Der mobile Sanierungslehrpfad zeigt die wesentlichen Komponenten einer Sanierung für die unterschiedlichen Bauperioden bis hin zu einer Sanierung auf Passivhausstandard auf. Die Modelle wurden von Zimmerer-Lehrlingen der LBS Pöchlarn und des Lehrbauhofs Haindorf errichtet und sind erstmals auf der BIOEM von 23. – 26. Juni in Großschönau zu besichtigen.

## „SUN IS LIFE“ Akademie

An allen vier Messetagen der BIOEM werden Vorträge zum Thema „Energieeffizienz im Bereich Bauen und Wohnen“ abgehalten. Auch nach der Messe können Wissbegierige die Grundlagen des modernen und energieeffizienten Bauens in

der Praxis kennenlernen. Auf der Baustelle des neuen Forschungs- und Kompetenzzentrums am Sonnenplatz Großschönau finden die Schulungen statt: am 16. Juli zum Thema „Wandaufbau und Dämmung“ und am 3. September zum Thema „Fertiger Rohbau“. Es gibt noch freie Plätze! **Alle Veranstaltungstermine der einzelnen Projektpartnern finden Sie unter [www.energyfuture.eu](http://www.energyfuture.eu)**

Informationen zum Gesamtprojekt erhalten Sie bei Mag. Manuela Krendl, Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851/16 3 20. Für Infos zu den Aktivitäten in den Gemeinden steht DI Mag. Wolfgang Weißensteiner, Energieagentur der Regionen, 02842/902 540 889, zur Verfügung. Über den Sanierungslehrpfad weiß Mag. (FH) Maria Weigl-Pollack, 02815/70 03, Bescheid.






**BETZ - Bioenergetisches Trainingszentrum**  
 A-3922 Großschönau Hermannusstr. 120  
 Telefon: 02815 / 7003, Fax: 02815 / 7003-4  
 E-Mail: office@betz.at | Internet: www.betz.at

Übergang in eine nachhaltige Energienutzung in der österreichisch-tschechischen Grenzregion.

### Mobiler Sanierungslehrpfad

Zum ersten Mal wird der informative und multimedial aufbereitete Lehrpfad zum Thema „Energieeffiziente Sanierung“ öffentlich ausgestellt:

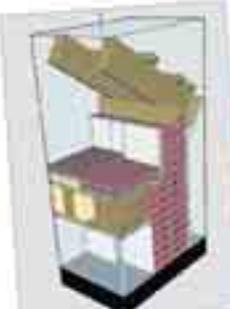
- 8 Modelle zeigen Mustersanierungen aus verschiedenen Bauepochen
- Vergleiche „Vorher-Nachher“ veranschaulichen die Schritte einer effizienten thermischen Sanierung
- Finden Sie heraus, welche Sanierungsmaßnahmen für Ihr Haus am besten sind!

### „SUN IS LIFE“-Vorträge

An allen vier Messetagen gibt es Vorträge zu den Themen:

- „Energieeffizienz beim Bauen und Sanieren“
- „Das Passivhaus begreifen“
- „Energie- und Lüftungssysteme im Niedrigenergie- und Passivhaus“
- und viele mehr ...

Erstmalig auf der **BIOEM** von 23. bis 26. Juni 2011 in Großschönau (Halle 5)!






**23. - 26.6. '11**  
**Großschönau**



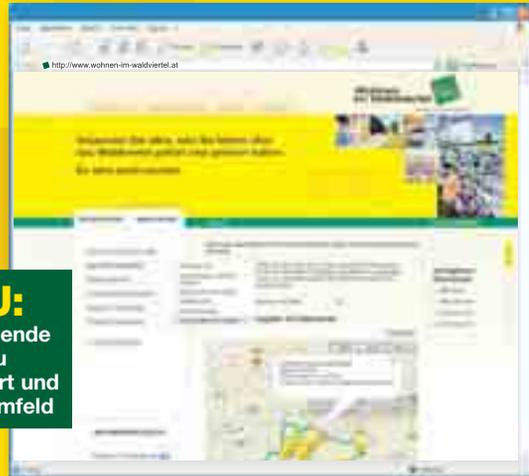
EUROPEAN UNION  
 European Regional Development Fund

Der mobile Sanierungslehrpfad und die „SUN IS LIFE“-Vorträge werden im Rahmen des grenzüberschreitenden Projektes „Energy Future AT-CZ“ veranstaltet.



EUROPEAN REGIONAL DEVELOPMENT FUND  
 FORTSCHRITTSBEREICH 2007-2013  
 LEADER-INITIATIVE

## Suchen. Finden. Bleiben.



**NEU:** umfassende Infos zu Standort und Wohnumfeld

Aktuelle Informationen zum Waldviertler Wohnumfeld, zu den 51 Gemeinden und zu Immobilien und Baugründen finden Sie auf [www.wohnen-im-waldviertel.at](http://www.wohnen-im-waldviertel.at)



### Wohnen im Waldviertel

Wo das Leben neu beginnt.







## Hotel – Restaurant – Gasthof



65 Zimmer – 6 Lokalräume  
4 Seminarräume

### WALDVIERTLER-HOF'S NATUR- UND GAUMENFREUDEN

2x Nächtigung mit HP reichhaltigem  
 Frühstücksbuffet, Waldviertler Galamenü, uvm

Preis im DZ € 214,00    Preis im EZ € 127,00



Franz-Dieblstraße 41, A-3921 Langschlag  
 Tel: +43 (0) 2814/8286, Fax DW 50  
[hotel@waldviertler-hof.at](mailto:hotel@waldviertler-hof.at) - [www.waldviertler-hof.at](http://www.waldviertler-hof.at)



Am 7. Mai fand in der Bezirksstelle Zwettl bereits zum 6. Mal die Waldviertler Genusssmesse statt. In einem Projekt der HLW Zwettl stellten über fünfzig regionale Betriebe gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern ihre Produkte und Dienstleistungen vor. Stolz auf die perfekte Zusammenarbeit von Schule und Wirtschaft – Abg. z. NR Dr. Günter Stummvoll (2. v. r.), Vizepräsident KommR Josef Breiter (3. v. l.) und FGO Heinz Schierhuber (2. v. l.).



Die Junge Wirtschaft Gmünd lud am 3. Mai 2011 zur Veranstaltung „Facebook, YouTube & Co. entzaubert“ ein. V. l. n. r.: Dr. Katharina Schwarzinger, Ing. Daniela Schattauer, Horst Einfalt, Vortragender Michael Bodenstein (Landessprecher der Experts Group E-Business Niederösterreich), Vortragender DI (FH) Mag. (FH) Markus Aulenbach, Mag. (FH) Andreas Krenn, Cornelia Hag und Jochen Flicker (JW-Vorsitzender).



Der nun schon traditionelle Wirtschaftsempfang fand auch heuer wieder in den Räumlichkeiten der Bezirksstelle Waidhofen/Thaya statt und war überaus gut besucht. V. l.: Bezirkshauptmann Mag. Franz Kemetmüller, Bürgermeister BR Kurt Strohmayer-Dangl, Präsidentin KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Reinhart Blumberger, Direktor Dr. Franz Wiedersich und Bezirksstellenleiter Mag. Dietmar Schimmel.



Landesrätin Dr. Petra Bohuslav zu Besuch im Landgasthof zum Knell in Horn. Im Bild von links: Ing. Gerhard Knell, LR Dr. Petra Bohuslav, Bezirksstellenobmann Ing. Mag. Werner Groß, Cornelia Knell, KommR Anna Rehatschek, Bgm. Wolfgang Schmöger, Bezirksstellenleiterin Mag. Sabina Müller, Geschäftsführer der Destination Waldviertel Gerwald Hierzi, Vizebgm. Irene Mantler.



Die Firmengruppe Kastner mit Sitz in Zwettl und die erfolgreiche Waldviertler Internetplattform jobwald.at verfolgen das gleiche Ziel: Den Menschen in der Region hochwertige Arbeitsplätze zu bieten, um so im Waldviertel eine wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung zu sichern. Im Bild von links: GF und Gründer (jobwald.at) Mag. Roland Surböck, GF Christof Kastner und Fotograf DI Dieter Schewig.



**Wir wünschen Ihnen  
einen schönen Sommer!**